1 Cent

# Abendpost

1 Cent

1 Cent | Chicago, Samstag, den 20. Oktober 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe | 29. Jahrgang. — Nr. 250.

## „Antilles" untergegangen.

### Amerikanischer Truppentransportdampfer auf Heimfahrt vernichtet.

### Siebzig Menschen umgekommen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

**Washington, 20. Okt. Siebzig Menschen haben am Mittwoch den Tod in den Fluten des Atlantischen Ozeans gefunden, als der amerikanische Truppentrasportdampfer „Antilles" auf der Heimfahrt vom Dienst in fremden Gewässern von einem deutschen Tauchboot vernichtet wurde. Dieses hat Niemand gesehen. Der „Antilles" war zur Zeit unter dem Schutzgeleit von amerikanischen Wachschiffen, und diese haben wenigstens 167 der 237 Personen an Bord retten können. Der „Antilles" versank binnen fünf Minuten.**

Flottensekretär Daniels hat den Vorfall in folgenden Worten mitgeteilt: „Das Flottenamt hat von Vizeadmiral Sims eine Depesche erhalten, wonach der Dampfer „Antilles", ein Truppentransportschiff, am 17. Oktober auf der Rückfahrt nach diesem Lande aus Auslanddienst torpedirt worden ist. Das Schiff war zur Zeit im Geleit amerikanischer Wachboote. Das Torpedo, welches den „Antilles" traf, wurde nicht gesehen, auch nicht das Tauchboot, welches es abschoß. Das Torpedo schlug in die Schotten, welche den Maschinenraum abschließen, und das Schiff sank innerhalb fünf Minuten. Einhundertsiebenunddsiebzig Personen von zweihundertundsiebenunddreißig an Bord wurden gerettet. Ungefähr siebzig werden vermißt. Alle Offiziere des Heeres und der Flotte, welche an Bord des Schiffes waren, wurden gerettet, auch die Offiziere des Schiffes, außer den folgenden: Bohle, O'Rourke und Walker, Maschinisten;; C. L. Ausburn, Funkentelegraphist, aus New Orleans; J. W. Hunt, Seemann aus Monntain Grove, Mo.: E. L. Kinzey, Seemann, aus Water Valley, Miss.: H. F. Watson, Hilfsfunkentelegraphist, aus Rutland, Mass. Von den 33 Bundessoldaten wurden siebzig gerettet."**

Aus der Versenkung des Schiffes, welches so schnell auf den Angriff auf einen amerikanischen Zerstörer folgt, folgert man hier einen Wechsel in der Politik der deutschen Regierung hinsichtlich der Ver. Staaten, die bisher friedlich war. Infolge dessen waren amerikanische Truppentransportschiffe bislang nicht belästigt worden.

In den hiesigen Regierungskreisen ist man froh, daß der Angriff auf der Rückreise ausgeführt wurde, als das Schiff ziemlich leer war, und nicht auf der Ausreise, als es mit Truppen gefüllt war. Wie das Tauchboot trotz des Schutzgeleits den Angriff ausführen konnte, ist schier unbegreiflich. Seeoffiziere vermuten, daß das Tauchboot die Zerstörer vorbeiließ und dann das große Transportschiff aufs Korn nahm. Die Rettungsarbeiten schlossen jeden Versuch aus, auf das Tauchboot zu fahnden. Man sagt sich jetzt hier, daß nur die äußerste Vorsicht, gepaart mit der größten Kraft einen solchen Feind besiegen kann. In militärischer Beziehung ist der Vorfall nicht von Bedeutung, doch mag er den Kriegsgeist im Lande entfachen.

**Ein atlantischer Hafen, 20. Oktober. Kapitän Moren, und die Mannschaft des Bostoner Schuners „McAdams", 167 Tonnen, sind in einem französischen Hafen gelandet. Der Schuner wurde vermutlich torpedirt. Die Barke „Paolina", 1198 Tonnen, und der Schuner „Crockett", welche unter amerikanischer Flagge fuhren, sind auf der Höhe von Brest von Tauchbooten vernichtet worden, wo schon früher der amerikanische Schuner „Lippitt" versenkt worden ist.**

New York, 20. Oktober. Eine Ladung Verbandstoffe des amerikanischen Roten Kreuzes ging bei der Torpedirung des französischen Dampfers „Wentworth" verloren.

Ein atlantischer Hafen, 20. Okt. Kapitän Mortensen von der bei den Scillyinseln am 23. September versenkten amerikanischen Barke „Paolina", welcher hier soeben eingetroffen ist, versichert, daß deutsche **Tauchbootleute auf die Gelegenheit warten, um die alte „Vaterland", jetzt als „Leviathan" im amerikanischen Transportdienst, zu versenken.** Er sei von dem Tauchbootführer, der die „Paolina" versenkte, gefragt worden, wann das Riesenschiff zu erwarten sei.

London, 20. Oktober. Der amerikanische Schuner „Jennie Wright", 647 Tonnen, ist auf der Höhe von Kap Villano, Spanien, von einem deutschen Tauchboot versenkt worden. Neun Mann der Besatzung sind in Mujia heute gelandet.

### Deutsche vernichten elf Schiffe.

London, 20. Oktober. Zwei deutsche Kaperschiffe griffen am Mittwoch Begleitschiffe in der Nordsee an und brachten zwei der britischen Torpedobootzerstörer, welche die Schiffe begleiteten, zum Sinken, meldet heute das britische Kriegsamt. Die versenkten Torpedobootzerstörer sind die „Mary Rose" und „Strongbow". Die amtliche Bekanntmachung erklärt, daß drei der Handelsschiffe, die begleitet wurden, entkamen, daß aber fünf norwegische, ein dänisches und drei schwedische Schiffe ohne Warnung zum Sinken gebracht wurden.

### Die Seeschlacht von Riga.

Berlin, 20. Oktober. Vom östlichen Kriegsschauplatz meldete das Große Hauptquartier gestern wie folgt:

Unter Führung des Generalleutnants v. Eisorff unternahmen unsere Truppen, nachdem sie den Sund in Booten und auf der Mole übersetzt hatten, an der westlichen Küste der Insel Mohn einen raschen Vorstoß gegen die Russen; diese leisteten Widerstand, wurden jedoch überrannt. Um die Mittagsstunde war die ganze Insel in unserem Besitz. Flottenlandungsabteilungen griffen von Nord und Süd her an, und unsere Schiffsgeschütze trugen erheblich zu diesem schnellen Erfolg bei. Zwei russische Infanterieregimenter, 5000 Mann, wurden gefangen genommen; die auf den Inseln Oesel und Mohn gemachte Beute ist beträchtlich. Ein Offizier des Divisionsstabes und drei Offiziere des Brigadestabes fielen in unsere Hand.

Unsere um die Insel operirenden Flottengeschwader hatten mehrere Gefechte mit feindlichen Kriegsschiffen zu bestehen. Das russische Schlachtschiff „Slawa" wurde in Brand geschossen und ging später zwischen den Insel Mohn und Schilsdan unter. Unsere Armee- und Marineflieger sorgten dafür, daß unsere Führung auf Land und See bezüglich der feindlichen Kräfte wohl unterrichtet blieb. Sie griffen auch mehrere Male den Feind mit sichtlichem Erfolg an, wobei sie Bomben und Maschinengeschütze verwandten.

An der russischen Landfront und in Mazedonien keine Ereignisse von Bedeutung.

Petersburg, 19. Oktober. Das russische Marineministerium hat einen ausführlichen Bericht über die Seeschlacht im Golf von Riga veröffentlicht, der im Wesentlichen wie folgt lautet: Am Dienstag Abend näherte sich eine aus 20 Schiffen bestehende feindliche Flotte dem Golf von Riga und um 9 Uhr am nächsten Morgen wurde bemerkt, daß sie sich ihren Weg durch die Kanäle südlich vom Mohn-Sund bahnte. In ihr befanden sich zwei Schlachtschiffe der König-Klasse. Unsere Flottenabteilungen unter dem Oberbefehl des Admirals Bakhireff, der seine Flagge auf dem Kreuzer „Bayan" hißte, fuhren, begleitet von den Schlachtschiffen „Grydanin" und „Slawa", und mit Torpedobooten als Aufklärungsschiffen aus dem östlichen Teil des Mohn-Sund hinaus, um den Feind zu stellen. Um ½10 Uhr eröffnete der Feind auf letztere Feuer, worauf sie sich zurückzogen. Der übrige Teil unserer Flotte ging darauf in Schlachtstellung zwischen den Berger- und Wieland-Leuchttürmen. Dabei wurde unser Kreuzer „Bayan" von einem deutschen Tauchboot erfolglos angegriffen. Um ½11 Uhr begannen wir mit unserm Feuer auf die feindliche Flotte, deren Schlachtschiffe es aus einer Entfernung erwiderten, die von unseren Geschützen nicht erreicht werden konnte. Um Mittag befahl Admiral Bakhireff, da er die Ueberlegenheit der deutschen Flotte, die auch noch Verstärkungen erhielt, erkannt hatte, seinen Schiffen, sich nach dem Innern des Mohn-Sunds zurückzuziehen. Dabei wurde das Schlachtschiff „Slawa", das letzte unserer Linie, zum Sinken gebracht, unsere übrigen Schiffe gelangten jedoch in den Sund. Der Feind zerstörte darauf durch sein Feuer unsere Batterien auf Mohn und Werder, und beschädigte auch einige unserer Schiffe.

Es wurde amtlich mitgeteilt, daß sich der Ministerpräsident Kerensky von Petersburg nach dem Kriegsschauplatz begeben hat. Graf Kanvist von der russischen Admiralität erklärte, es sei der russischen baltischen Flotte nicht möglich gewesen, sich der der deutschen als Einheit im Golf von Riga gegenüberzustellen, ohne dadurch die Verantwortlichkeit für die Verteidigung des finischen Meerbusens aufzugeben. Auf der Insel Oesel hätten die Deutschen Truppen von 12 Transportschiffen gelandet, die durch 12 Schlachtschiffe verschiedener Klassen, 5 Kreuzer, zahlreiche Hilfskreuzer und 30 Torpedojäger gedeckt wurden, und daß Tauchboote nicht vorteilhaft verwendet werden konnten, habe sich schon in der Seeschlacht bei Jütland erwiesen. Die Deutschen haben mit denselben Truppen, die Oesel eroberten, auch die Insel Dago angegriffen, ein Beweis, daß ihre Zahl ziemlich gering ist.

London, 20. Oktober. Die Hoffnung, daß Rußland es ermöglichen würde, eine Umzingelung und Besetzung Revals zu verhindern, ehe der Winter eintritt, wegen ihrer großen strategischen Wichtigkeit, ist aufgegeben worden. Deutschland hat seit Beginn des Krieges noch niemals ein so mächtige Flotte zusammengezogen, wie die, welche jetzt den Golf von Riga abgesperrt hat. Jedes einzelne der 10 Riesenschlachtschiffe könnte die ganze russische Flotte stellen, da seine Geschütze aus weit größerer Entfernung feuern können, als die russischen. Außerdem schwebten Zeppeline über der ganzen Linie, und hunderte kleine Minensegler verrichten wirkungsvolle Arbeit. Das Einzige, woran es in dieser Flotte zu mangeln scheine, seien Transportboote; alle bisher gelandeten Truppen seien Seeleute, denn Hindenburg könne seine Landtruppen gegenwärtig nicht entbehren. Die heutigen Meldungen lauten, daß die Deutschen fortfahren, sich auf der ganzen Insel Dago festzusetzen, und ihr nächster Schritt dürfte eine Landung an der Küste sein.

### Furchtbare Geschützkämpfe in Flandern.

Berlin, 20. Oktober. Das Große Hauptquartier berichtete gestern, wie folgt:

Heer des Kronprinzen Rupprecht — Die Geschütztätigkeit in Flandern war gestern wieder ungeheuer intensiv an der Küste und zwischen der Yser und dem Lys, namentlich am Walde von Houthulst, bei Paschendaele und zwischen Gheluvelt und Zanvoorde.

Heer des Deutschen Kronprinzen — Nach regnerischem Morgen nahm der Geschützkampf nordöstlich von Soissons von gestern Mittag an wieder an Heftigkeit zu, bis er seine volle Höhe erreichte, und er hat seither fast ununterbrochen angedauert unter gewaltigem Verbrauch von Munition. Starke französische Abteilungen drangen nach Trommelfeuer bei Vauraillon am Morgen und auf der ganzen Front bis Brave am Abend zu Aufklärungszwecken vor. Die örtlichen Angriffe wurden überall abgeschlagen. Angrenzende Abschnitte auf der Linie hinter unseren Stellungen wurden sehr starkem Vernichtungsfeuer ausgesetzt, welches wir mit Macht erwiderten. Auf dem östlichen Teil des Damenweges griffen die Franzosen wieder unsere Stellungen nördlich von der Mühle von Vauclerc drei Mal an und wurden blutig zurückgeschlagen. Die Kampftätigkeit der anderen Heere wurde durch Regen und Nebel gehemmt.

Unsere Gegner verloren gestern zwölf Flugzeuge, von denen sechs zu dem Geschwader gehörten, das auf Roulers und Ingelmanster Bomben abgeworfen und Häuser beträchtlich beschädigt hatte.

Paris, 20. Oktober. „An der Aisnefront, namentlich im Abschnitt des Landgutes Mennezan, fanden heftige Geschützkämpfe statt, meldet heute die französische Heeresleitung. „Starke feindliche Aufklärungsabteilungen, welche sich dort unseren Linien zu nähern versuchten, wurden zurückgeschlagen. Der Feind ließ Gefangene in unseren Händen und erlitt beträchtliche Verluste. Am rechten Maasufer, Front von Verdun, war der Geschützkampf nördlich von Bezonbaux und im Gehölz von Carrieres lebhaft. Sonst ist von der Front nichts zu berichten."

### Neuer Angriff auf London.

London, 20. Oktober. Sieben deutsche Flugzeuge machten in der verflossenen Nacht einen neuen Angriff auf London und die britische Ostküste und warfen an verschiedenen Stellen Bomben ab.

Amtlich wird berichtet, daß der Angriff von Zeppelinen ausgeführt wurde; getötet wurden 27, verletzt 53 Personen, auch wurde an Häusern und Geschäftsanlagen etwas Schaden angerichtet.

Englische Küstenstadt, 20. Okt. Die sieben oder mehr Zeppeline tauchten um etwa acht Uhr Abends über der englischen Küste auf. Vier schlugen eine, drei eine andere Richtung ein. Um 11½ Uhr kehrte einer der Zeppeline über die Küste zurück und warf auf eine Küstenstadt in einer Viertelstunde neun Bomben ab. Das Geräusch der Maschinen des Luftkreuzers konnte man zwanzig Minuten lang hören.

London, 20. Oktober. Heftiges feindliches Geschützfeuer in Flandern, nördlich von Lens, zwischen dem Weiler Tower und der Bahn Ypern-Roulers, gestern Abend und heute früh, meldet General Haig; nordöstlich von Ypern war die Beschießung auf beiden Seiten beträchtlich.

Paris, 20. Oktober. Ein **Zeppelin** ist heute früh in **Rambervillers** nahe der elsässischen Grenze **in Flammen zur Landung gezwungen** worden. Er gehörte einem großen Geschwader an, das über die Vogesen geflogen war.

### Die Friedensgerüchte.

**Amsterdam, 20. Oktober. In einer Versammlung der neugegründeten unabhängigen Bürgerpartei in Budapest hat Graf Karolyi einen sofortigen Friedensschluß befürwortet, und zwar durch die Völker selbst,** laut Wiener Depeschen.

Kopenhagen, 20. Oktober. Bulgarien hat in einer neutralen Hauptstadt mit Vertretern der Alliirten wegen Sonderfriedens unterhandelt. Der bulgarische Vertrauensmann soll erklärt haben, daß sein Land Frieden auf Grundlage der vor dem Kriege bestehenden politischen Verhältnisse abschließen wolle, aber er hat keinerlei Zusagen erhalten. Die Bulgaren sollen mit ihren Verbündeten unzufrieden sein, und sie befürchten, in einer allgemeinen Friedenskonferenz schlecht abzuschneiden, weil bulgarische Truppen lange Strecken zu Fuß zurücklegen mußten, während die der Bundesgenossen in Zügen befördert wurden, weil Deutschland die ganze Ausbeute des einzigen bulgarischen Kohlenbergwerks für sich mit Beschlag zu legen versuchte und weil in gewissen österreichischen und deutschen Zeitungen serbische Forderungen auf den Besitz von Mazedonien verteidigt wurden. Der Austausch herzlicher Depeschen zwischen den leitenden Staatsmännern der Mittelmächte hat das Mißtrauen nicht behoben. — Die Depesche klingt unwahrscheinlich. Anmerkung der Redaktion.

Paris, 20. Oktober. Die Beteiligung der Ver. Staaten an der Konferenz der Alliirten in Paris ist durchaus notwendig Angesichts der wichtigen Rolle der Ver. Staaten nicht nur im Kriege, sondern auch in den Friedensverhandlungen, sagte Minister Cambron vom Auswärtigen Amt.

Ehe die Kammer dem Kabinet gestern mit großer Mehrheit — Zahlen werden nicht gemeldet — ein Vertrauensvotum darbrachte, hatten mehrere Mitglieder die Politik der Regierung als zusammenhangslos und kraftlos kritisirt. „Ich habe schon in der Darlegung unserer Kriegsziele gesagt", antwortete Premier Painleve, „daß wir zur Wiedererlangung von Elsaß-Lothringen entschlossen sind; einerlei, wie die Schlachten entscheiden, wir müssen das Land wiederhaben, und daher sollten wir den Krieg zum Aeußersten fortsetzen."

Laut amtlicher französischer Erhebung wird Deutschland bei der Abrechnung mindestens anderthalb Milliarden Dollars an Belgien zu bezahlen haben, nämlich $288,000,000, welche an Kriegssteuern, Strafgeldern u. s. w. eingetrieben worden sind, $400,000,000 für beschlagnahmte Maschinerie und Rohstoffe, $1,000,000,000 für zerstörtes Privateigentum und vernichtete Erwerbsquellen. Der ungeheure Verlust infolge Stillstandes der belgischen Industrien ist noch nicht eingeschlossen, überhaupt nicht der in den letzten vier Monaten angerichtete Schaden.

St. Petersburg, 20. Okt. Der Hauptausschuß der Vertrauensmänner der Arbeiter und Soldaten hat den Antrag der Bolschiwiki abgelehnt, keine Vertreter zur Pariser Konferenz zu schicken; er wird zwei Vertreter entsenden.

Stockholm, 20. Okt. Der Vorstand der Sozialistenkonferenz hat in einer Bekanntmachung festgelegt, was er für Grundlagen eines Friedens hält, nämlich volle politische und wirtschaftliche Wiederherstellung Belgiens, Rückgabe aller widerrechtlich erhobenen Kriegssteuern, Festsetzung des von Deutschland zu bezahlenden Betrages durch das Weltschiedsgericht im Haag; Lösung der elsaß-lothringischen Frage durch Volksabstimmung; Wiederherstellung Serbiens, das zusammen mit Bulgarien und Griechenland freien Zutritt zum Hafen von Saloniki erhält; Vereinigung Ostmazedoniens bis zum Wardar mit Bulgarien; unabhängiges Polen; unabhängiges Finland unter Rußland; Selbstverwaltung Böhmens; Selbstverwaltung der italienischen Teile Oesterreichs; politische Unabhängigkeit Irlands unter England; Schutz der Juden in Rußland, Rumänien und Palästina; Zwangsschiedsgericht, allgemeine Abrüstung, Verbot eines Wirtschaftskrieges und Leitung der auswärtigen Politik durch die Volksvertreter.

### Kleine Kriegsdepeschen.

**Deutschlands Entgegenkommen.**

Santiago, Chile, 20. Okt. Deutschland hat der chilenischen Regierung die Benutzung der in chelenischen Gewässern internirten deutschen Dampfer gestattet, die Ver. Staaten und England haben auf eine Anfrage wegen ihrer Zustimmung aber noch nicht geantwortet.

**Der Kampf der Geister.**

London, 20. Okt. Mehrere große englische Stätten der Wissenschaften wollen nach dem Kriege mit deutschen Universitäten in Mitbewerb treten und deren Monopol auf die Ausbildung von amerikanischen Studenten und solchen aus anderen Weltteilen brechen. Bereits haben Oxford und Cambridge amerikanischen Studenten Zugeständnisse gemacht.

**Schnelle Arbeit.**

Milwaukee, 20. Okt. Die Wisconsin Gun Co., welcher die Herstellung von tausend 75 Mmtr.-Feldgeschützen von der Regierung übertragen wurde, hat statt 90 nur 51 Tage zum Bau der Fabrik gebraucht und wird bald täglich drei Geschütze herstellen.

**General gefallen.**

Paris, 20. Okt. General Baratier ist im Kampf gefallen.

**Member of the Associated Press**

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper and also the local news published herein.

**Die Arbeiterbewegung.**

New York, 20. Okt. Die Verhandlungen zur Beilegung des Ausstandes der Milchfahrer haben bislang keinen Erfolg gehabt; letztere fordern höheren Lohn, größere Kommission, Anerkennung der Gewerkschaft und einen freien Tag im Monat.

Die Brüderschaft der Lokomotivführer und Schaffner wird für die Frachtzugleute und die Leute auf den Rangiermaschinen höheren Lohn fordern, wie hier verlautet.

San Franzisko, 20. Okt. Ein Ausstand der Fernsprechmädel an der ganzen Pazifikküste wurde auf Weisung des Gewerkschaftsrats der Elektrizitätsarbeiter an der Pazifikküste vermieden, außer in Seattle, wo jetzt der Fernsprechdienst gelähmt ist.

Springfield, Jll., 20. Okt. **Die Kohlengräber im Staat nehmen allmählich die Arbeit wieder auf;** ein Drittel der Gruben im County Sangamon war heute schon im Betrieb.

Terre Haute, Ind., 20. Okt. Allgemein kehren die ausständigen Kohlengräber zur Arbeit zurück, wie Meldungen an das hiesige Verbandshauptquartier besagen. Präsident White von den Ver. Grubenarbeitern von Amerika teilte den Ausständigen mit, daß die Regierung die Löhne nicht erhöhen werde.

International Falls, Minn., 20. Okt. Hier streiken heute alle Leute der Minnesota & Ontario Power Co., weil die versprochene Lohnerhöhung in der neuen Kraftanlage nicht bezahlt worden ist.

### Retter in der Not.

Onkel Sam: „Platz da, ich muß die arme Frau retten!"

### Das Wetter.

**Chicago und Umgegend: Unbeständig, heute Nachmittag oder Abend Regen, nicht ganz so kalt heute Abend; morgen teilweise bewölkt und etwas kälter. Mäßig starker, wechselnder Wind, morgen Nordwind.**

Illinois: Unbeständig, im nördlichen und mittleren Teil heute Abend wahrscheinlich Regen, im südöstlichen wärmer. Morgen teilweise bewölkt und, mit Ausnahme des äußersten südlichen Teiles, kälter.

Wisconsin: Unbeständig heute Abend, im südöstlichen Teil wahrscheinlich Regen oder Schnee; morgen im Allgemeinen klar und anhaltend kalt.

Indiana: Klar und wärmer heute Abend, morgen teilweise bewölkt.

Nieder-Michigan: Wahrscheinlich Schneegestöber heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 5:01.
Sonnenaufgang, morgen: 6:10.
Monduntergang: Heute Abend 7:50.

**Temperaturstand.**

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 3 Uhr Nachm. | 38 | 3 Uhr Morgens | 34 |
| 4 Uhr Nachm. | 38 | 4 Uhr Morgens | 33 |
| 5 Uhr Abends | 37 | 5 Uhr Morgens | 33 |
| 6 Uhr Abends | 36 | 6 Uhr Morgens | 34 |
| 7 Uhr Abends | 36 | 7 Uhr Morgens | 34 |
| 8 Uhr Abends | 36 | 8 Uhr Morgens | 37 |
| 9 Uhr Abends | 35 | 9 Uhr Morgens | 38 |
| 10 Uhr Abends | 35 | 10 Uhr Vorm. | 41 |
| 11 Uhr Abends | 35 | 11 Uhr Vorm. | 44 |
| 12 Uhr Mitternacht | 34 | 12 Uhr Mittags | 45 |
| 1 Uhr Morgens | 34 | 1 Uhr Nachm. | 47 |
| 2 Uhr Morgens | 34 | 2 Uhr Nachm. | 47 |

## Am Schurzdenkmal.

### Propagandaversammlung für die zweite große Freiheitsanleihe.

### Zeichnungen häufen sich.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, 20. Oktober. Es wird gehofft, daß bis heute Abend zwei Milliarden Dollars der zweiten Freiheitsanleihe gezeichnet sein werden und Beamte des Schatzamtes sind immer noch vertrauensvoll, daß am Schluß der Kampagne am 27. Oktober die Zahl von fünf Milliarden erreicht sein wird. Sollte das aber nicht der Fall sein, dann wird es nicht an allen Denen liegen, die sich in den Dienst der guten Sache gestellt und eine riesige Tätigkeit entwickelt haben.

Nachrichten, die aus einem großen Gebiet eintrafen, das sich vom mittleren Westen südlich bis Texas und östlich bis zur Atlantischen Küste erstreckte, lauteten nicht sehr günstig. Er zeigte sich dort, daß die Zeichnungen zur Freiheitsanleihe nur sehr langsam vorwärts schreiten.

Detroit, Mich., 20. Okt. Detroit hat heute den ihm zugemessenen Mindestbetrag der Zweiten Anleihe, 13,000,000, erreicht, und der Ausschuß hofft, den Höchstbetrag von sechzig Millionen Dollars aufzubringen.

Das Schatzamt teilte mit, daß heute amerikanische Aeroplane über den deutschen Linien fliegen, und daß ihre Führer zehntausende von Freiheitsanleihe-Zirkularen herabwerfen.

Boston, 20. Oktober. In den Neuenglandstaaten sind bis heute $169,338,000 für die zweite Freiheitsanleihe gezeichnet worden, demnach müssen noch weitere $130,000,000 aufgebracht werden, um die mindesterwartete Summe zu erhalten. Infolgedessen soll am kommenden Montag eine neue Kampagne mit aller Kraft ins Werk gesetzt werden.

New York, 20. Oktober. Die Zeichnungen im New Yorker Reservebezirk halten bis gestern Abend die Höhe von $605,000,000 erreicht. Deutsche von Geburt und Abkunft, die bereits Freiheitsanleihescheine gekauft haben, haben auf morgen Nachmittag eine Versammlung am Karl Schurz-Denkmal einberufen, um in allen deutschen Kreisen eine große Propaganda ins Leben zu rufen, und zu beweisen, daß sie nicht nur loyale Bürger, sondern auch Willens sind finanziell zu helfen.

Philadelphia, 20. Oktober. Von heute ab werden hier 2500 Polizisten möglichst jedes Haus besuchen, um die Bewohner zu ersuchen, Freiheitsbonds zu kaufen. Am kommenden Mittwoch wird in der großen Parade die berühmte Freiheitsglocke von 1776 die Hauptsehenswürdigkeit bilden; sie wird auf einem Wagen oder Automobil, umringt von Matrosen und Seesoldaten, durch die Straßen der Stadt geleitet werden. Bisher sind im Philadelphiaer Bundes-Reservebezirk Freiheitsbonds zum Betrage von $120,000,000 gekauft worden.

Wem heute irgendwo eine aus rot-weiß-blauem Papier angefertigte Bombe zu Füßen fallen sollte, der hebe sie auf, und bringe sie nach dem Büro des Bürgermeisters. Die Bombe wird eine Botschaft des Präsidenten enthalten.

Milwaukee, Wis., 20. Oktober. Die heute Nachmittag stattfindende patriotische Straßenparade zugunsten der Freiheitsanleihe dürfte die bedeutendste derartige Veranstaltung werden, welche Milwaukee je gesehen hat. Die Zahl der Marschirenden wird auf 20,000 Mann geschätzt, und die der Schauwagen auf 100.

Amerikanisches Feldlager in Frankreich, 19. Oktober. Von den amerikanischen Soldaten sind bisher Zeichnungen im Betrage von mehreren Millionen Dollars für die Freiheitsanleihe gemacht worden. General Pershing hielt eine zündende patriotische Rede, und infolgedessen ist in allen Regimentern und Batterien ein förmlicher Wettstreit im Gange, recht viel zu geben. Die „Schwere Artillerie" steht soweit dabei mit nahezu $300,000 an der Spitze.

Springfield, Jll., 20. Okt. Zwei Armee-Aeroplane trafen hier heute vom Flugfeld bei Belleville ein, und ihre Flieger warfen aus Papier angefertigte „Freiheitsanleihebomben" auf die Stadt.

### Ein Gebettag für amerikanische Waffen.

Washington, D. C., 20. Okt. **Präsident Wilson hat heute Sonntag, 28. Oktober, als Tag des Gebets für den Erfolg der amerikanischen Waffen im Krieg festgesetzt,** gemäß eines Beschlusses des Kongresses.

Die Proklamation lautet, wie folgt: Da der Kongreß durch am 4. Oktober gefaßten Beschluß angesichts des Eintritts unserer Nation in den großen und fürchterlichen Krieg, der jetzt den größeren Teil der Welt in Mitleidenschaft zieht, mich aufgefordert hat, durch amtliche Proklamation einen Tag festzusetzen, an dem unser Volk ersucht werden soll, gemeinsam den Allmächtigen Gott um seine göttliche Hilfe bei dem Erfolg unserer Waffen zu bitten, und da es einem großen freien Volk gebührt, welches, wie wir, in den ewigen Grundsätzen der Gerechtigkeit und des Rechts groß geworden ist, einem Volk, welches seit den frühesten Tagen seines Daseins gesucht hat, den göttlichen Lehren zu folgen, welche es in der Ausübung seiner Freiheiten begeistern, sich immer an den Herrn aller Dinge zu wenden und sich im Glauben ihm zu Füßen zu werfen, um seine Hilfe und Unterstützung in jeder Stunde der Prüfung zu bitten, damit die großen Ziele, denen unsere Väter unsere Macht als Volk geweiht haben, nicht untergehen in der Menschheit, sondern immer bestätigt und verteidigt werden mit frischem Eifer und frischer Hingabe, und durch den Segen Gottes, auf dauernde Grundlage gehoben werden zum Besten aller freien Völker der Welt, daher bestimme ich, Woodrow Wilson, Präsident der Ver. Staaten, frohen Herzens dem vom Kongreß geäußerten Wunsch entsprechend, den 28. Oktober, den letzten Sonntag des gegenwärtigen Monats, als einen Tag der Einkehr und des Gebets für alle Völker der Erde, und ich ermahne ehrlich alle meine Landsleute, den bezeichneten Tag, entsprechend ihrem jeweiligen Glauben, mit feierlichem Gebet zu verbringen, damit Gottes Segen auf der hohen Aufgabe ruhe, welche uns obliegt, damit die Sache, für die wir unser Leben und unsere Schätze geben, triumphiren und unsere Anstrengungen mit hohem Erfolg gesegnet werden mögen."

### Böse Notlage der Alliirten.

Washington, 20. Oktober. Zwanzig Binnendampfer werden von der Regierung zur Beförderung von Lebensmitteln nach Frankreich verwendet werden, wo die Knappheit an Lebensmitteln so ernst geworden ist, daß die Bundesregierung die Schiffe zur Beförderung der hier zu Lande von der französischen Regierung gekauften Vorräte stellen muß. Mindestens zwanzig neue Schiffe werden in einem Monat an die Bundesregierung abgeliefert werden und bei diesen Transporten zur Verwendung gelangen. Die Franzosen haben hauptsächlich noch von Gemüse gelebt, aber selbst die Vorräte an diesen sind unzureichend, da es an Arbeitern zur Einheimsung gefehlt hat. Fleisch und Weizen werden ebenfalls dringend benötigt. England hat infolge eigener Knappheit die Ausfuhr von Fleisch nach Frankreich eingestellt. Noch schlimmer sollen die Zustände in Italien sein. Dort fehlt es an Kohle und Weizen. Amtlichen Berichten aus Italien zufolge, welche hier soeben eingelaufen sind, wird die Lage dort sehr ernst werden, wenn dem Mangel nicht abgeholfen wird. Es müssen 145,000 Tonnen mehr als bisher jeden Monat hingesandt werden. Die italienische Regierung hat festgestellt, daß die Ernte der Hauptgetreidearten gegen das Vorjahr in beunruhigender Weise abgenommen hat. Im Jahre 1917 waren die Ergebnisse in Tausendauintals: Weizen, 38,024, gegen 48,044 im Vorjahre; Roggen, 1,333 gegen 1,357; Gerste 616 gegen 2201; Mais, 21,254 gegen 24,706, den Durchschnitt der sieben Vorjahre; Reis, 5,122 gegen 5,203 im Jahre 1916.

Rom, 20. Okt. Im Abgeordnetenhaus wurden gestern Abend neue und äußerst bittere Angriffe auf die Regierung gemacht, welche von den Abg. Grossocampana und Casalini für die Unruhen in Turin im August verantwortlich gemacht wurde, weil sie nicht für genügend Mehl gesorgt hatte. Lebhaft bedauerten die Redner das übertriebene Blutvergießen; sie griffen den sozialistischen Minister Bissolati heftig an, weil er die reaktionäre Regierungspolitik unterstützt habe; der Minister bezichtigte Grossocampana, den Aufruhr in Turin angefacht zu haben.

Talcum Puder in 3 Doors — regul. 15c Wert; die Büchse zu ..... 5c

Sicherfaden. 80 Yard Spulen, in allen begehrten Farben; die Spule zu ..... 3½c

# E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Maschinennadeln für alle Standard Maschinen — 4 Stück für ..... 9c

Sicherheits-Nadeln, vernickelt, alle Größen — Karte ..... 3c

## Montags-Liste von Bargains

**„RUB NO MORE" Laundry-Seife, 12 Bars 47c**
bei einem Einkauf von 50 Cents oder darüber in irgend einem Department.

### 10 Spezialitäten von unserm Dept. für fertige Kleider—2. Floor

$1.50 Muster-Unterröcke — schwarz und farbig, zu .... 77c

$5.00 reinwoll. Promenaden-Skirts, Navy u. schwarz, $2.85

$5.00 Georgette Waists, weiß und fleischfarbig, zu.... $3.35

$3.00 und $6.00 Pelz-Scarfs, Minks, Wolf u. Coney, $2.98

$2.50 weiße Pelz-Sets f. Kinder, Muff u. Scarf, Set, $1.10

Partie von Kinder Wintermänteln, Größen 2—6, $1.98

$18 u. $20 Herbst Suits für Damen, schwarz u. Navy, $8.85

Partie von Herbst Mänteln f. Damen, Odds u. Muster, $6.67

Fancy Plaid Kinderkleider, Gr. 6—14, $3 Werte, zu $1.95

Serge-Kinderkleider, Größen 6—14, $1.50 Werte, zu 69c

**Baumwolle-Flanell.** — Schwere, ungebleichte hardbreite Qualität, Fabriklängen bis zu 9 Yards — wert 25c — die Yard zu ..... 16c

**Feder-Ticking.** — Blau und weiß gestreift, hardbreit, böhmische Art, sehr dauerhaft — sehr großer Wert — die Yard zu ..... 29c

**Bettdecken.** — Große Doppelbett-Größen, Marseilles Muster, weiße gesäumte Qualität — regulärer $1.50 Wert — das Stück nur ..... $1.00

**Muslin.** — Gebleichter hardbreiter Muslin, sehr schwer, Fabrikenden, weicher Finish, gute Längen — wert 18c — speziell, die Yard zu ..... 9½c

**Handtücher.** — Türkische Bade-Handtücher, extra schwer, weiß, mit echtfarbiger roter Borte — wert 19c, speziell, das Stück zu nur ..... 12½c

**Bettuchstoff.** — 2¼ Yards breiter Bettuchstoff, extra schwere ungebleichte Qualität — regulär zu 45c verkauft — speziell, die Yard zu ..... 33c

**Baumwollwatte.** — Comforter-Größe-Rollen, sehr wollig, Größe des Sheet 22x90, Rolle 2 Pfund, wert 85c, nur 65c; Rolle 3 Pfund, wert $1.25, nur 95c

**Hemden-Percale.** — Hübsch, doppelt gefalzt, heller Grund, gestreift und fancy Figuren, ganze Stücke, wert 20c — die Yard zu ..... 12½c

**American Broadcloth.** — 54 Zoll breit, sehr schwere Qualität, schrumpft nicht, grau und alle anderen guten Farben — wert $1.45, Yard zu ..... 98c

**Bettwärmer.** — Royal Suiting Qualität — feiner Chiffon Finish — nur in schwarz; regulärer 85c Wert — die Yard ..... 59c

**Gardinen-Swiß.** — Weiß, mit hübscher farbiger Borte und Chenille Ball Fransen — auch mit Battenberg Rand — regulärer 15c Wert, Yard zu ..... 9c

**Comforters.** — Große Sorte, mit guter Qualität Baumwolle gefüllt mit feinen Cretonnes bezogen, $2.50 Wert, speziell zu ..... $1.79

Satin Pad Strumpfhalter f. Männer, dunkle Farben, Seconds der 25c Sorte, Paar ..... 9c

Rub-No-More Waschpulver, 2 Pakete für.... 9c

Rub-No-More Seifen Chips, reg. 10c, Paket, Kitchen Klenzer, Montag 4 Büchsen für.... 6½c 15c

Crystal White Laundry Seife, 10 Stücke für.. 41c

Waschbretter, Hartholzrahmen, stahlüberzogene Oberfläche, 40c Wert..... 27c

Kohleneimer, mittelgroß, gemacht von schwarz lackirtem Eisen, mit starkem Griff, 40c Wert, Montag... 27c

6-Gallonen Milleimer, gemacht von extra schwerem galvanisirtem Eisen, mit Deckel, 75c Wert, zu..... 49c

Varnish, beste Sorte für Fußböden und Holzbekleidung, helle Farbe, wert $1.75, Montag, Gallone, $1.19

Fertig gemischte Farbe, in 26 Farben, sowie Schwarz und Weiß, gar. $1.75 wert, Gallone.... $1.39

**Muster Bettkissen.** — Mit neuen, reinen Federn gefüllt, mit gestreiftem Ticking bezogen — regulärer 59c Wert — das Stück zu ..... 39c

**Muster Spitzengardinen.** — Filet und Nottingham, weiß und Ecru, durchschnittliche Länge 1½ Yards, wert bis zu 50c, das Stück zu ..... 16c

**Arbeitshemden.** — Aus guter Qualität grauem Flanell gemacht, mit umgelegtem Kragen, Größen 14 bis 17 — am Montag zu ..... 77c

**Männermützen.** — Aus schwarzem Sammt und fancy wollenen Mischungen gemacht — wert bis zu 75c — am Montag zu nur ..... 39c

**Strümpfe.** — Gerippte schwarze Cashmere Kinderstrümpfe, doppelte Ferse und Zehen, reguläre 30c Wert — speziell, das Paar zu ..... 22c

**Männersocken.** — Eine Partie schwarzer wollener Männersocken, doppelte Ferse und Zehen — alle Größen — am Montag das Paar zu ..... 14c

**Damenstrümpfe.** — Schwarze fleißgefütterte baumwollene Damenstrümpfe gerippter Top, doppelte Ferse und Zehen, 20c Werte, das Paar zu ..... 19c

**Gummischuhe.** — Mädchen- und Kinder-Gummischuhe, erste Qualität, Größen von 6 bis 2 — speziell am Montag, — das Paar zu ..... 39c

**Knabenschuhe.** — Aus mattem Kalbleder gemacht, Lederfohlen — Größen von 9 bis 5½ — reguläre $2.00 Werte — das Paar zu ..... $1.19

**Männerhemden und Beinkleider.** — Grau, gerippt, fleißgefüttert, reguläre 85c Werte, — speziell am Montag, das Stück zu ..... 69c

**Union-Suits für Damen.** — Gerippt, fleißgefüttert, hoher oder niedriger Hals, lange oder kurze Aermel — reguläre $1.00 Werte, zu ..... 69c

**Hemden und Beinkleider für Männer.** — Schwer fleißgefüttert — in grau oder lohfarbig — reguläre 85c Werte — das Stück zu ..... 58c


Fahre dort nach der rasigen Fläche hinauf. Das war einst ein mit Kies bestreuter Platz, welcher, überdacht von den schattigen Bäumen, sich vortrefflich zu geselligen Zusammenkünften und heiteren Spielen eignete. Mehrfach hat auch Deine schöne Mutter dort im Tanz die Sohlen ihrer kleinen Schuhe in den lockeren Sand ausgeprägt."

Schweigend lenkte Thusnelda die Pferde vom Wege ab, und nach einigen vorsichtig ausgeführten Wendungen zwischen lichter stehenden alten Bäumen hindurch hielt sie vor dem Pavillon an. Gewandt sprang sie vom Wagen. Gregor gesellte sich ihr fast ebenso schnell zu; etwas gemächlicher folgte Singfang, und wenn je Pferde unter freundlichem Zuspruch ihrer Geschirre entledigt und durch linnene Fliegendecken gegen Bremsen geschützt wurden, so geschah es hier, indem die drei befreundeten Gestalten sich gleich fürsorglich um die beiden Falben herum bewegten. So dauerte es nur wenige Minuten, bis diese an leichten Gurtenhaltern vor der Säule des Pavillons standen und den für sie auf die Bank geschnittenen Brodscheiben eifrig zusprachen. Singfang begab sich darauf an die Arbeit, sie abzureiben, wogegen Gregor und Thusnelda sich anschickten, ihren Rundgang auf dem verfallenden Gehöft anzutreten.

(Fortsetzung folgt.)

### Die alte Geschichte.

**Die 17jährige Cäcilie Franke dürfte sich als Lebedämchen entpuppen.**

Die 17jährige Cäcilie Franke, eine Waise, die bei ihrer Schwester, Frau Mary Teague, Nr. 2914 Broadway, wohnte, ist seit zwei Tagen spurlos verschwunden, und in ihrem Zimmer wurde ein an ihre Schwester gerichteter Brief gefunden, in dem sie dieser Lebewohl sagt und sie bittet, sich ihretwegen nicht zu sorgen. Die Polizei, welcher Frau Teague Meldung machte, nahm anfangs Selbstmord an, weitere Nachforschungen führten aber schließlich zur Verhaftung von Dr. Everett R. Brown, Nr. 4936 Vincennes Ave., Howell Jones, Nr. 4818 Calumet Ave., und Frl. Betty Greis, Nr. 4719 Indiana Ave. Diese gaben in verschiedenen Kreuzverhören, wenn auch unter einigen Widersprüchen, zu, daß das junge Mädchen verschiedene Bummelfahrten durch Kabarets und Tanzhallen mit ihnen gemacht habe, so daß die Polizei ihre Selbstmordtheorie hat fallen lassen. Heute wurden von Frau Teague im Gericht Haftbefehle erwirkt, in denen Dr. Brown und Jones der Beitragung zur Verwahrlosung einer Minderjährigen und der Verabfolgung von alkoholhaltigen Getränken an eine solche beschuldigt werden, während Frl. Greis bezichtigt wird, zur Verwahrlosung einer Minderjährigen beigetragen zu haben. Inzwischen will die Polizei Spuren gefunden haben, die nach ihrer Aussage sehr wahrscheinlich zur baldigen Auffindung des verschwundenen Mädchens selbst führen werden.

### Die Katzenordinanz.

**Kein Einhaltsbefehl gegen Gemeinderat von Maywood erlassen.**

Kreisrichter Pinckney hat heute das von Frau Flora Beaddy, Frau Anna M. Warren und verschiedenen anderen Damen gestellte Gesuch, einen temporären Einhaltsbefehl gegen den Gemeinderat von Maywood zu erlassen, um ihn an der Durchführung der sogenannten Katzenordinanz zu hindern, abschlägig beschieden. Die zum Schutze der Vögel erlassene Ordinanz besagt bekanntlich, daß die Besitzer von Katzen diese in der Zeit vom 1. April bis zum 30. September nicht frei herumlaufen lassen dürfen, und ermächtigt nicht nur die Polizisten sondern auch alle Bewohner der Ortschaft, in jener Zeit in den Straßen, den Gäßchen usw. angetroffene Katzen ohne Weiteres zu töten. Bei den heutigen Verhandlungen machten die Anwälte der Klägerinnen geltend, daß ein derartiges summarisches Verfahren allen Gesetzen direkt Hohnsprechen würde, da die absichtliche Tötung von Haustieren in Illinois mit einer Strafe bis zu drei Jahren Zuchthaus bedroht sei, sie vermochten den Richter aber nicht davon zu überzeugen, daß der sofortige Erlaß eines Einhaltsbefehls geboten sei. „Wir haben jetzt Mitte Oktober," sagte er, „und die Ordinanz bezieht sich nur auf die Zeit vom 1. April bis zum 30. September. Da haben wir also mehr als fünf Monate Zeit, um die Sache in aller Ruhe zu erwägen. Die Klage sollte derartig abgefaßt werden, daß direkt die Rechtsmäßigkeit der Ordinanz angefochten wird und die Verhandlungen sich einzig und allein um diese drehen können. Das Gesuch ist abgewiesen."

### Reichlich jung.

Unter der Anschuldigung, mit Samuel Branchmere, dem 15jährigen Sohn eines wohlhabenden Kaufmanns von Kansas City, durchgebrannt zu sein, wurde gestern hier die 25jährige Frau Frieda Oramis von Kansas City in Haft genommen. Sie erklärte, ihr Gatte sei zwar reich, behandle sie aber sehr schlecht, und sie sei durchgebrannt, um sich hier einmal ordentlich auszuleben.

**• Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".**


## Baker's Cocoa ist Unverfälscht

Unverfälschter Kakao bedeutet sorgfältig ausgewählte, vorsichtig gereinigte Kakaobohnen, die wissenschaftlich vermengt, geschickt geröstet und von Uebermass an Fett befreit, durch einen mechanischen Process zu einen äusserst feinen Pulver zerrieben werden, ohne Benutzung irgendwelcher Chemikalien, sodass das vollendete Product keinerlei beigemengte mineralischen Stoffe enthält.

Registered U. S. Pat. Off.

**und es hat einen köstlichen Geschmack**

Ein jedes Packet unseres Fabrikats trägt unsere Handelsmarke

Broschüre mit ausgezeichneten Recepten gratis

Ausschliesslich hergestellt von

**Walter Baker & Co. Ltd.**
DORCHESTER, MASS.
Gegründet 1780


## Mode-Neuheiten.

Eigendienst der „Abendpost".

### Frauenschürze.

Die Frau von heute trägt keine Schürzen mehr, wie man sie früher unter der Bezeichnung von Küchenschürzen kannte. Das zeigt auch das heutige Muster: eine bequeme, schnell über den Kopf zu ziehende Schürze in einem Stück mit großen, aufgesetzten Taschen und ohne Aermel.

8537

Für Größe 36 braucht man 3⅜ Yards 27 Zoll breites oder 2½ Yards 36 Zoll breites Material nebst 2¾ Yards Bandbesatz und ⅜ Yard kontrastirendes, 22 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 8537. Größen 36, 40 und 44 Zoll Brustweite.

**Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der „Abendpost". 223 West Washington Str., Chicago. Ist Geld- und Moneyorders sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.**

— Für die Binnenseegegend stellt die Wetterwarte in Washington für nächste Woche in Aussicht: Wärmer am Dienstag, Regen oder Schnee, danach noch wärmer, Regen oder Schnee am Freitag.

## Schadenersatzansprüche

**Stadt kann sie angeblich gegen die Gasgesellschaft erheben.**

**Betragen ungefähr $150,000.**

**Auf diese Summe schätzt sie Sonderanwalt Richberg. — Wird empfehlen, Zahlungen für Straßenbeleuchtung nicht zu machen.**

Schadenersatzansprüche im Betrag von ungefähr $150,000 hat, wie der städtische Sonderanwalt für Gasfragen, Donald R. Richberg, heute erklärte, die Stadt an die Gasgesellschaft wegen Uebertretung der Ordinanz, die am 1. Oktober in Kraft getreten ist. Er wird einen dahingehenden Bericht voraussichtlich am Montag dem städtischen Ausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht unterbreiten zusammen mit der Empfehlung, daß die Stadt, im Falle die Gasgesellschaft Schwierigkeiten bezüglich der Bezahlung der Schadenersatzansprüche macht, die Zahlungen für Straßenbeleuchtung an die Gasgesellschaft zurückbehält. Letztere Methode ist in der neuen Ordinanz vorgesehen, um der Gesellschaft die Möglichkeit zu nehmen, sich etwanigen Verpflichtungen gegenüber der Stadt zu entziehen. Die Schadenersatzgelder, welche die Gasgesellschaft an die Stadt zahlt, fließen dem Fonds zu, der unter der Ordinanz im Interesse der Gaskonsumenten angesammelt werden muß, und dessen Inhalt dazu verwandt werden soll, die Gasraten zu reduziren.

**Was Ordinanz besagt.**

Wie hoch sich die Schadenersatzansprüche der Stadt an die Gasgesellschaft belaufen, steht noch nicht genau fest, doch schätzte Anwalt Richberg sie heute Mittag auf ungefähr $150,000. Eine ganze Anzahl seiner Gehilfen waren damit beschäftigt, den genauen Betrag festzustellen, der am Montag dem Stadtratsausschuß unterbreitet werden wird. Den Grund für die Schadenersatzansprüche liefert die Tatsache, daß die Gasgesellschaft versäumt hat, die Gasbrenner und Oefen den neuen Verhältnissen anzupassen, ehe sie die Leuchtkraft des Gases auf weniger als sechzehn Kerzen sinken ließ. Die Ordinanz sieht vor, daß die Gesellschaft die Leuchtkraft des Gases nicht auf weniger als sechzehn Kerzen sinken lassen darf, ehe sie Brenner und Gasöfen entsprechend abgeändert hat. Ferner sieht die Ordinanz eine Strafe von $35 für jede Kerzenstärke und jede Million Kubikfuß Gas für jeden Tag, an dem die Leuchtkraft unter sechzehn Kerzen sinkt, vor. Die Mindestproduktion der Gasgesellschaft beträgt 50 Millionen Kubikfuß am Tag, und die Kerzenstärke war durchschnittlich um vier Kerzen geringer, als die Ordinanz unter den Verhältnissen vorschreibt, so daß die Strafe für jeden Tag durchschnittlich $7000 beträgt.

### Stellen Bürgschaft.

**Früherer Gouverneur verteidigt die angeklagten Milchproduzenten.**

Der ehemalige Gouverneur Chas. S. Deneen, der die Verteidigung der der Verschwörung angeklagten Mitglieder des Milchproduzentenverbandes führen wird, sprach heute bei der Staatsanwaltschaft vor und verlangte Einsicht in sämmtliche Dokumente, die von ihr in der Kanzlei des Milchproduzentenverbandes mit Beschlag belegt wurden. Staatsanwalt Hoyne entsprach auch sofort diesem Wunsche. Die Klienten des früheren Gouverneurs stellten darauf die verlangte Bürgschaft für ihre Stellung zum Prozeß. Der Angeklagte Roy Lewis brachte zwei Bürgen, Konrad Reeb von Wheeling, der sein Eigentum auf $14,400 bewertet, und Charles Mons von Palatine, der mit $15,000 Grundeigentum für ihn einstand. Für Charles H. Potter, dem Präsidenten der Milchbörse, verbürgte sich William Krummfuß, an der Higgins Road wohnhaft, mit $25,000; für William A. Goodwin Henry J. Legeschulte von Barrington mit $36,000, und für Clinton Cooper endlich Eduard Harz von Palatine mit $25,000. Der fünfte Angeklagte, Arnold Huber von Glenview, war durch Krankheit am Kommen verhindert und erhielt Aufschub für seine Bürgschaftsstellung. Richter McGoorty begutachtete die gestellten Bürgschaften, die in jedem Falle $5000 betragen.

### Droht mit Nachtsitzung.

**Richter Sabath geht die Auswahl der Geschworenen viel zu langsam.**

Richter Sabath, vor dem sich im Kriminalgericht die Auswahl der Geschworenen im Prozeß gegen den ehemaligen Polizeichef Charles Healey und Genossen abspielt, ist sehr ungehalten darüber, daß heute, am Ende der ersten Verhandlungswoche, aus 200 vorgeladenen Bürgern noch nicht ein einziger als Geschworener endgiltig bereidigt werden konnte. Der Richter ließ die Anwälte wissen, daß wenn die Auswahl der Geschworenen in der nächsten Woche nicht schneller von statten gehe, er Nachtsitzungen, die sich bis 11 Uhr Abends hinziehen dürften, anordnen werde. Charles S. Carlson, 3542 S. Robey Str., der zuerst seitens der Verteidigung und der Staatsanwaltschaft angenommen wurde, wurde heute von der Letzteren wiederum abgelehnt.

**Leset die „Sonntagpost"**


## John Krumm
DEPARTMENT STORE — 1309-1319 FULLERTON AVE.

### Bargains für Montag, 22. Oktober

**Koupon**
36zöll. heller Percale, fancy figurirt und gestreift — 17c wert, mit Koupon, 13½c

**Koupon**
Gebleichter Shaker Flanell, extra schwer. 16c wert — mit Koupon, Yard ... 12½c

Flannelette Unterröcke für Damen, 59c wert, speziell.. 39c

Flannelette Kinderkleider und Rompers — regulär 50c — speziell zu nur ..... 39c

Reinwollene Serge Skirts, in Navy und schwarz, $3.00 wert, speziell zu nur ..... $2.00

Odds und Ends von Damenschuhen, Schnür- und Knöpf-Fassons — wert bis zu $3.00 — speziell das Paar zu nur ..... $1.29

Sweater Coats für Männer, nur grau, $1.25 wert, zu... 69c

**Hausausstattungs-Spezialitäten.**

Nr. 8 galvanis. Waschkessel, $1.39 wert, speziell zu.... 89c

Handbemalte Salat-Bowlen, 59c wert, speziell zu ..... 35c

**Fleisch-Spezialitäten.**

Frisches Leaf Lard, Pfd. zu 28½c
Frisch geschn. Pork Chops, Pfd., 29c
Frische Spare Ribs, Pfund .. 18½c
Brisket Corned Beef, Pfund .. 12½c
Frisches Beef Stew, 2 Pfund ... 27c
Sirloin Steak, Pfund ..... 20c
Zartes Pot Roast, Pfund ..... 15c
Bestes Lard, 2 Pfund ..... 55c
Cal. Schinken, Pfund ..... 23½c
Mayer's Sommerwurst, Pfund, 32c

**Grocery-Spezialitäten.**

Frei—1 Stück Jap Rose Seife—Frei mit 10 Stücken American Family Seife für ..... 52c
10 Stücke an jeden mit Koupon.

Bester Kopfreis — das Pfund für ..... 11c
Reinwollene Serge Skirts, in Navy und schwarz, $3.00 wert, speziell zu nur ..... $2.00
Runkel's Cocoa — ½ Pfund-Büchse für ..... 19c
Nudeln — 15c Sorte — das Pfund für ..... 13c
Heinz' Baked Beans — die Büchse für ..... 18c
Navy-Bohnen, neue Ernte, das Pfund für ..... 18c
Gelbe Split Erbsen, Pfund .... 13c
Schottische grüne Erbsen, das Pfund für ..... 15c
Country Style Roll Butterine, das Pfund für ..... 34c
Troco Nuß-Butter für Tafelgebrauch, Pfund zu ..... 32c



Helft den Krieg gewinnen. Kauft einen Bond.

## MARSHALL FIELD & CO
### BASEMENT

**Beginnend Montag um 8 Uhr 30—**

**Wichtiger Verkauf von 5000 Yards**

## Wollenen Kleiderstoffen

**Sehr speziell, $1.75 die Yard**

Alle in 50- bis 56-zöll. Breiten—ein angebrochenes Sortiment der beliebtesten Stoffe der Saison, den Ueberschuß eines großen Wolle-Hauses darstellend, zusammen mit spez. Einkäufen—markirt zu weit unter den regul. Preisen. Eingeschlossen in die hübschen Farben sind—

Velours, Broadcloths, Novelty Suitings, Bedford Cords, Storm Serges, und die populäre Navy und schwarze franz. Serge.

Südlich, State, Basement.


## Die Familie Melville.

**Roman aus der Zeit des amerikanischen Bürgerkrieges.**

Von Baldwin Möllhausen.

(35. Fortsetzung.)

Es folgten mehrere Minuten des Schweigens. Während desselben betrachtete Gregor seine holde Begleiterin ähnlich, wie diese die Pferde. Nachlässig in seine Bankecke gelehnt, schien er nicht nur die anmutige Haltung der jungfräulichen Gestalt, sondern auch jeden einzelnen Zug des ihm zugekehrten lieblichen Profils aufmerksam zu prüfen. Dabei gelangte in seinen Augen mehr und mehr ein gewisser Stolz zum Ausdruck. Er mochte sich fragen, wie es möglich gewesen, daß das hilflose Kind, welches er einst von der Seite seiner Mutter nahm, sich so holdselig entwickelte. Er mochte sich fragen, woher ihr, obwohl fast ausschließlich auf seine und Singfangs Erziehung angewiesen, die Gabe geworden, neben einem wahren Mannesmute und einer unüberwindlichen Lust an Wagnissen sich dennoch eine so bezaubernde Sittigkeit in Haltung, Wesen und Sprache zu bewahren. Nicht minder wunderbar mochte ihm erscheinen, daß sie, wenn auch sorglos unter den Mitteln wählend, die ihrem Aeußeren zu statten kamen, dennoch einen so feinen, wenn auch etwas barocken Geschmack bewies. Und was hätte wohl in freundlicherem Einklange gestanden mit der zarten Gesichtsfarbe und dem seidenähnlichen, lichtbonden Lockenhaar, als die hellblaue Jacke und die von dem kleinen Strohhut wehenden hellblauen und weißen Federn. Und dazu die Kraft der durch starkes weißes Leder geschützten Hände, der zeitweise bis zu den Ellenbogen hinauf sichtbaren, von Spitzen umflatterten, zierlich abgerundeten Arme und der wie durch eiserne Schienen mit dem Trittbrett vereinigten kleinen Füße. Das ganze Bild aber umschwebte neben frohem Selbstbewußtsein ein jungfräulicher Hauch, daß man es als einer Märchenwelt entlehnt hätte bezeichnen mögen.

Nach einer längeren Pause kehrte Thusnelda sich ihrem ernsten Begleiter zu. Irgend eine muntere Frage schwebte ihr auf den Lippen, als Jener ihr mit den Worten zuvorkam: „Nachdem Du die Gäule ausgiebig bewundert hast, wende Deine Aufmerksamkeit auch der weiteren Umgebung ein wenig zu. Beachte, wie Alles verödet und verwahrlost daliegt. Als ich diese Gegend zum letzten Male durcheilte, kostete es mich mein schönes, gelehriges Pferd. In Fortsetzung der Flucht wäre es mir hinderlich gewesen, und Denjenigen, die mich verfolgten, gönnte ich das kluge Tier nicht. Sie hätten es sicher um meinetwillen mißhandelt, wohl gar in einen Wagen gespannt oder vor ein Geschütz. Ich setzte ihm daher die Mündung der Pistole hinters Ohr, schloß die Augen und schmerzlos war es allen drohenden Leiden entzogen. Es waren schreckliche Stunden für mich, aber sie mußten durchlebt werden. Damals herrschte noch etwas, wenn auch nur wenig Regsamkeit hier. Aber in jenen Tagen, in welchen Deine schöne, sanfte Mutter im glänzenden Brautstaat diesen selbigen Weg fuhr, hättest Du unsere Landschaft sehen sollen. Wie Deine Mutter, prangten auch Wiesen und Felder, Haine und Wälder in so lieblichem bräutlichem Schmuck, wie nur je ein lachender Frühling ihn erschloß. Und das ist jetzt Alles dahin, dahin auf Nimmerwiederkehr. Die Kriegsfackel leuchtete über das ganze Land, und wohin ihr unheimliches Licht nicht drang, da machte ihre grauenhafte Wirkung sich doch nicht weniger fühlbar. Der vernichtete Wohlstand wäre wohl noch zu verschmerzen gewesen, aber die Menschen, die Menschen, die mit fortgerissen wurden, und so manches vernichtete Familienglück — dergleichen konnte nicht mehr ersetzt werden."

Thusnelda, obwohl aufmerksam lauschend, hatte die Pferde wieder ins Auge gefaßt, aber sie blickte traurig. Sie kannte das Ende ihrer Mutter, wenn auch nicht alle Umstände, welche dasselbe verschuldeten. Und so mochte ihr ein sie zärtlich überwachendes Antlitz vorschweben, welchem eine bestimmte Form zu geben ihre Phantasie indessen nicht ausreichte.

„Also diesen selben Weg," sagte sie endlich träumerisch, „und auf Dem, was hier vor mir liegt, ruhten einst ihre Augen. Wie bei solchen Gedanken mich Alles anheimelt . . ."

„Und welche Augen!" fiel Gregor wieder lebhafter ein. „Ach, Kind, das Bild, welches sie damals auf dem Gipfel ihres so kurz bemessenen Glückes bot, es wird mir ewig unvergeßlich bleiben. Ich zählte kaum fünfzehn Jahre, und doch liebte ich sie mit einer weit über mein Alter hinausreichenden Innigkeit, und dafür fand ich meinen Lohn in der Herzensgüte, mit welcher sie mir stets begegnete. Ja, ich war sogar eifersüchtig auf Deinen Vater, dem ich in meinem knabenhaften Sinnen und Trachten den kostbaren Schatz nicht gönnte. Bisher sprach ich nie mit Dir darüber; aber hier, auf den Stätten, auf welchen ich meine Kindheit verbrachte und Deine Mutter meinem Geiste doppelt lebhaft vorschwebt, mag ich der alten Zeiten vor Dir gedenken. Dadurch gewinnst Du zugleich ein klares Bild von den Ursachen, welche mich bis zu ihrem Tode so innig an sie und später an Dich fesselten."

„Nachdem Du diese Gegend verlassen hattest, fahst Du meinen Vater nicht wieder?"

„Nie wieder. Wer weiß, wo und wie er sein Ende fand. Sind doch Tausende in dem unheilvollen Kriege verschollen, ohne daß je die leiseste Nachricht von ihnen in die Oeffentlichkeit drang."

Wäre es nicht möglich, daß mein Vater dennoch lebte?" forschte Thusnelda, „vielleicht irgendwo gegen seinen Willen zurückgehalten wird? Auch mag er, gleich uns, die Welt durchstreifen und nach meiner Mutter und seiner Tochter suchen."

Gregors Züge hatten sich bei dieser Frage verfinstert. Unheimlich sprühte es aus seinen sonst so ruhigen Augen. Einige Sekunden betrachtete er Thusneldas den Pferden wieder zugekehrtes Antlitz nachdenklich, dann sprach er wie unter dem Druck einer sein Gemüt beschwerenden Last: „Nein, mein Kind, das halte ich für mehr als unwahrscheinlich. Sollte es aber der Fall sein, wer weiß, ob dann das Wiedersehen auf Grund mancherlei Erfahrungen ein beglückendes wäre — doch laß die Pferde wieder ausgreifen," verfiel er in seine gewöhnliche, beinah ausdruckslose Weise, „die Mittagssonne drückt auf uns Alle. Je früher die Tiere Schatten finden, um so wohltätiger für sie. Sie werden ohnehin eine Weile rasten müssen, bevor ihnen Wasser gereicht werden darf."

Thusnelda, vertraut mit den jäh wechselnden Stimmungen ihres Beschützers, trieb die Pferde sofort an. Sie fühlte, daß er seinen Gedanken ungestört nachzuhängen wünschte, begriff, daß der Besuch der Stätten seiner Kindheit nicht ohne Einfluß auf ihn bleiben konnte. Sie unternahm es daher nicht, ein neues Gespräch anzuknüpfen, sondern beschäftigte sich ausschließlich mit den beiden Falben, die nunmehr wieder in schlankem Trabe ihren Weg verfolgten.

So gelangten sie binnen kurzer Frist bis dahin, wo ein mit Gras und Kraut überwucherter Weg sich von der Landstraße abzweigte und zwischen eingefriedigten Parkanlagen hinführte. Von den einst aus weißangestrichenen Pfosten und Latten hergestellten Zäunen war nur noch wenig vorhanden. Einzelne Reste lagen modernd im Grase. Das Meiste mochte den letzten Bewohnern des Negerdorfes als Brennholz gedient haben.

Beim Anblick dieser Verwüstung lachte Gregor spöttisch vor sich hin. Thusnelda gab sich das Ansehen, es nicht zu gewahren, und ließ die Pferde ihre Gangart zu einem bequemen Schritt mäßigen. Sie fürchtete förmlich Gregors etwaige Bemerkungen über den heillosen Verfall alles dessen, was einst mit so viel Geschmack und Kunstsinn angelegt wurde.

Kurz bevor sie die Grenze erreichten, welche die Parkanlagen von dem Vorgarten des Herrenhauses schied, kamen sie an einem auf gewaltiger Holzfäule schirmartig errichteten japanischen Dach vorüber. Auf Gregors Rat hielt Thusnelda die Pferde an.

„Sieh das Lusthaus," sprach er gleichmütig, „ich bin erstaunt, es nicht ebenfalls in Trümmern liegen zu sehen. Das war einst mein Lieblingsplätzchen. Da auf der um die Säule herumlaufenden vermorschten Bank habe ich manche Stunde gelegen und meine Zeit mit Lesen und Nichtstun ausgefüllt." Er warf einen prüfenden Blick um sich und fuhr fort: „Wenn ich es mir recht überlege, stehen die Pferde hier besser, als in einem dumpfigen Stall.


## MOTHER'S FRIEND
FOR
**Expectant Mothers**
APPLIED EXTERNALLY



## Rheumatismus macht Euch alt fühlen.

**Schmerzen und Plagen weichen Sloan's Liniment, dem Familienfreund.**

Wenn Eure Gelenke steif werden, der Blutumlauf schwächer, und Eure Leiden Euch reizbar machen, gibt Euch eine Behandlung mit Sloan's Liniment schnelle Linderung — tötet Schmerz, verhilft zu einer guten Zirkulation, schützt vor Blutandrang. Es ist reiner und leichter anzuwenden, als widerwärtige Pflaster oder Salben, wirkt schnell und verstopft nicht die Poren. Es befleckt die Haut nicht.

Sicherlich gut gegen Rheumatismus, steifen Hals, Hüftgicht, Kreuzschmerzen, Zahnweh etc.

Bei Verrenkungen, Zerrungen, Beulen, schwarzen und blauen Flecken, vermindert Sloan's Liniment die Schmerzen und lindert die Entzündung.

Sein Gebrauch ist so allgemein, daß Ihr Sloan's Liniment als einen Freund der ganzen Familie schätzen müßt. Flaschen großen Umfangs bei allen Apothekern. 25c, 50c und $1.00.

**Sloan's Liniment**
KILLS PAIN


## Der einzige Störenfried.

**Seifenfabrik Kirk & Co. lehnt allein gütliche Einigung mit Stadt ab.**

**Klagt im Countygericht.**

**Seifenfirma ist einziger Grundbesitzer, der Durchführung des Michigan Boulevard Projekts verzögert. — Städtischer Oelinspektor tritt zurück.**

Die Seifenfabrik James S. Kirk & Co. ist die einzige Firma, die sich einer gütlichen Auseinandersetzung mit der Stadt bezüglich des Projekts der Verbreiterung des Michigan Boulevard widersetzt und dadurch die Durchführung des großzügigen Planes verzögert. Alle anderen Grundbesitzer an der Michigan Ave. haben sich gütlich mit der Stadt geeinigt und auf diese Weise langwierige gerichtliche Verhandlungen vermieden. Trotzdem die Stadt nach Ansicht ihrer berufenen Vertreter der Seifenfabrik ein sehr vorteilhaftes Angebot gemacht hat, und trotzdem die Fabrik ihre Anlage so wie so verlegen will und eine neue Fabrik an der North Avenue nahe dem Fluß baut, hat die Seifenfirma es vorgezogen, die Entscheidung der Streitfrage einer Jury zu überlassen. Die Verhandlungen finden jetzt im Countygericht statt.

**Stadt macht günstiges Angebot.**

M. J. Faherty, Präsident der Behörde für örtliche Verbesserungen, dem die Durchführung des Boulevardprojekts übertragen ist, gab gestern eine Schilderung des günstigen Angebots, das die Stadt der Seifenfabrik gemacht hat, und das diese abgelehnt hat in der Hoffnung, bedeutend mehr aus der Stadt und den Steuerzahlern herausschlagen zu können. Faherty erklärt, die Stadt habe der Firma $550,000 für einen Streifen Land von 150 Fuß Breite am westlichen Ende ihres Grundstücks angeboten. Der neue Boulevard würde an dem alten Grundstück vorüberführen und ihm natürlich einen bedeutend höheren Wert verleihen. Die Stadt habe sich erboten, einen 150 Fuß breiten Streifen östlich vom Grundstück der Firma anzukaufen, ein neues Gebäude zu errichten, alle Maschinerie aufzustellen, oder alles der Firma zu überlassen und ihr obendrein noch $1,000,000 zu zahlen. Das sei zurückgewiesen worden. Dann habe sich die Stadt erboten, die Streitfrage irgend einem Richter zur Entscheidung zu unterbreiten. Auch das sei abgelehnt worden. Dabei werde die Firma ihre Anlage so wie so nach der North Avenue und dem Fluß verlegen.


**Geld zu verleihen**
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
**Vorzügliche erste Hypotheken**
in 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.
**A. Hollinger & Co. (Inc.)**
Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.
Telephon Randolph 1191. 05mlfsson*



**Zahnärztliche Arbeit zu liberalen Preisen.**
**DR. NELSON, DENTIST**
Nachfolger der
**UNION DENTAL CO.** 408 S. Wabash Ave., Südwestl. Ecke Van Buren Straße und Wabash Ave.
Office Morg. bis 9 Uhrs Abds.—Sonntags 9-3 Nachm.


### Starke Zumutung.

Im Gerichtshof Richter Ponds, in dem die Klage gegen die Seifenfabrik zur Verhandlung steht, wurde gestern ein Antrag der Firma, bei der Berechnung der Schadenersatzansprüche den Reingewinn der Firma in Ansatz zu bringen, abgelehnt. Richter Pond entschied, daß wohl in Betracht gezogen werden könne, wie viel in der Fabrik hergestellt werden könne, nicht aber, wie hoch der Reingewinn sich stelle.

# MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

## 24 wundervolle gelderſparende Bargains

15c **Sheeting,** Yard breit, L. L. Qualität, Yard..... **9½¢**
18c **Sheeting,** Yd. breit, extra ſchwer, (20 Yd. an Kund.), Yd., **13½¢**
59c **2¼ Yd. br. Pepperell Sheeting** (10 Yd. an Kund.) Yard.. **33¢**
25c **Fruit of the Loom, Lonsdale uſw.** (20 Yd. an Kund.) Yd., **15½¢**
$1.39 **ſchwarzes Satin Meſſaline** (Gold Selvedge Qual.) Yd., **98¢**
89c **Yard breites ſeidenes und wollenes Sniting,** Yard..... **49¢**
$1.50 **Qualität 1½ Yard breites Koſtüm-Serge,** Yard..... **98¢**
$1.39 **Qualität 44zölliges franzöſiſches Serge,** Yard..... **98¢**
18c **Qualität feines Kleider-Gingham,** Yard..... **12½¢**
18c **Qualität Yard breites Percale,** Yard..... **12½¢**
25c **Qualität Velour Flannels,** Yard..... **18½¢**
20c **Qualität Rückſeite gefließtes Flannelette,** Yard..... **15¢**
**Extra Spezialität 1000 Yard Stickerei-Flanell,** Yard..... **7½¢**
5000 $2.50, $3.50, $4.00 **Marquiſette Gardinenenden,** jedes.. **19¢**
5000 **Yards 19c Qualität, Yard breites Gardinen Swiß,** Yd., **12½¢**
1000 **Baby Blankets,** 49c Qualität..... **15¢**
1000 **Teddy Bear Baby Blankets**..... **49¢**
$4.00 **Comforters,** Sateen überzogen, zu..... **1.98**
500 **Paar Damenſtrümpfe,** Caſhmere und gefließte, Paar.... **25c**
150 **Paar Caſhmere-Damenſtrümpfe,** extra und regul. Gr., Pr., **35¢**
250 **Paar woll. Männer-Socken,** 39c Qualität..... **25¢**
1000 **Paar Damen-Strümpfe,** 20c Werte, Paar..... **10¢**
**Schwer geripptе Strümpfe für Knaben und Mädchen**..... **15¢**
5 **mal genähte Beſen,** gute Qualität, regul. 75c Werte..... **49¢**

### Drogen

35c **Sodium Phosphate**.... **19c**
**Ideal Zahnpulver oder Paſte**.. **19c**
**L. L. Peroxine Cream,** für.... **19c**
**Kirks Olive Seife** — drei Stücke für..... **20c**
25c **Milk of Magneſia,** — für..... **16c**
**Uſoline,** — reines ruſſiſches Mineral Oil..... **49c**

### Groceries

**Fels Naphta** Seife, 10Stücke (10 Stücke an jeden — keine Poſt, od. Tr.-Beſtellungen ausgeführt.) **53c**
**Streichhölzer,** — Faſt Mail, großes Packet für.. **15c**
**Argo Stärke** — Packet für..... **5½¢**
(4 Pack. an jeden — keine Tel.- od. Poſtbeſtellungen ausgeführt.)
**Apfelbutter,** — 5 Pfd. Stein Jars für..... **73c**
**Butter** — Feinſte Elgin Creamery, Pfund..... **47c**
**Grandma Borax Powder,** 2 Pack. an jeden, große Packete, 2 für..... **25c**
**Vanilla Wafers,** — 25c Sorte, — Pfund..... **16c**
**Kitchen Kleaner,** — 4 Packete an jeden, das Packet **34c**
**Kaffee, Peaberry,** Pfund **17½c**
**Butterine** — Swifts Premium, — Pfund..... **31c**
**Chokolade** — Walter Bakers, ½, — Stück..... **3c**
**Zwetſchen, Santa Clara,** Eier Gr., Pfund..... **18c**
**Geflügelfutter** — „Eggpay Marke, 100 Pf. Sack **3.53**
**Eier, auserleſene** große, Dutzend **38c**

### Fleiſch

**Friſches Hamburger** —Pfd. **14c**
**Veal Stew** — das Pfd. **17½c**
**Friſch Beef Tenderloin** **22½c**
**Native Sirloin Steak** Pfd. **21½c**
**Feinſte Bratwurſt** Pfd. **18½c**

### Liköre

**Maryland Rye Whiskey** — volles Quart für..... **1.39**
**Berliner Doppel-Kümmel**—Quart **1.29**
**Old Darling Ky. Bourbon,** im Zollamt auf Flaſchen gezogen, volles Quart für..... **1.87**
**California Kognak Brandy,** 3 Star, — für..... **1.24**
**Californ. Portwein,** per Gall.. **1.45**


### Senefelder Liederkranz.

**Großes Konzert im Blackſtone Theater am 18. November.**

Der Senefelder Liederkranz hat ſeine Konzerte bisher in der Nordſeite-Turnhalle abgehalten. Diesmal wurde beſchloſſen, das Herbſtkonzert im Blackſtone Theater, Wabaſh Ave. und 7. Str. (früher Hubbard Ct.), abzuhalten.

Aus nachfolgendem Programm iſt zu erſehen, daß es ſorgfältig zuſammengeſtellt worden iſt. Auch gelang es dem Verein, ausgezeichnete Soliſten zu bekommen, die in der Muſikwelt beſtens bekannt ſind. Die Fähigkeiten des Senefelder Liederkranz unter der Leitung des tüchtigen Dirigenten Karl Reckzeh brauchen nicht weiter erwähnt zu werden, da ſie genügend bekannt ſind. Die Sänger ſind fleißig bei der Arbeit und zeigen großen Enthuſiasmus, ſodaß der Erfolg nicht ausbleiben kann.

Das Konzert findet am Sonntag, dem 18. November, Nachmittags 3:30 Uhr ſtatt. Preiſe der Plätze: 50c, 75c und $1.00. Logenplätze $2. Vorverkauf der Karten bei Lyon & Healy und an der Theaterkaſſe im Blackſtone Theater. Nachſtehend das Programm:

Schlachtgebet ..... Moebring
Senefelder Liederkranz.
Konzert für Violine in D-Moll (Romanze und Finale) ..... Wieniawski
Frl. Mildred Brown.
Gothentreue ..... Wagner
Senefelder Liederkranz.
Recitativ und Arie a. d. Oper Acis und Galatea ..... Haendel
Herr Burton Thatcher.
a) Minneleid ..... Hale
b) Des Liedes Kryſtall ..... Schmidt
Senefelder Liederkranz.
a) Polonaiſe ..... Carpenter
b) Scherzo Impromptu ..... Grieg
c) Rhapſodie in F-Moll ..... Dohnanyi
Klavier-Solo: Herr Frank Mannheimer.
Morgen im Wald ..... Hegar
Senefelder Liederkranz.
a) Love in Spring ..... Borowski
b) Es blinkt der Thau ..... Rubinſtein
c) That Happy Day ..... Saar
Herr Burton Thatcher.
a) Wie die wilde Roſ' im Wald ..... Marx
b) On the Old Campground ..... Parks
Senefelder Liederkranz.
a) Sicilienne et Rigaudon ..... Francoeur-Kreisler
b) Zapateado ..... Sarasate
Frl. Mildred Brown.
Im Tempel der Muſe ..... Mohr
Senefelder Liederkranz.

### Die plattdeutſchen Gilden.

Als die größte deutſche Unterſtützungsgeſellſchaft im Staate Illinois machen die Plattdeutſchen Gilden große Anſtrengungen, das geſammte Deutſchtum für dieſe ſegensreich wirkende Körperſchaft zu gewinnen. In dieſer ernſten Zeit iſt es doppelte Pflicht und Schuldigkeit eines jeden Deutſchen, ſich einer Geſellſchaft anzuſchließen, die fähig und ſtark genug iſt, Schutz und Hilfe in Unglücksfällen zu bieten.

Während des dreißigjährigen Beſtehens der Großgilde iſt immer der Wahrſpruch: „Wi helpen uns in Not und Tod" ſtrikt aufrecht erhalten worden, und durch die ſehr liberale Gewährung von Krankengeld (ununterbrochen 5½ Jahre) iſt mancher Kummer und manche Sorge von den davon betroffenen Familien verſcheucht worden. Die Beiträge ſind mäßig, und durch das vor einigen Jahren angenommene Ratenſyſtem ſind viele, beſonders jüngere, Leute der Geſellſchaft zugeführt worden.

*** Wer ſein Grundeigentum verkaufen will, erreicht ſchnell ſeinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpoſt".**

### Goldenes Jubiläum.

**Große Feier der Hoffnungsloge, J. O. O. F. am morgigen Sonntag.**

Der Pleaſure Club der Hoffnungsloge Nr. 353, J. O. O. F., veranſtaltet am morgigen Sonntag in der Nordſeite-Turnhalle das 50. Stiftungsfeſt der Loge mit Konzert, Theater und Ball. Das Programm iſt mit Rückſicht auf dieſes goldene Jubiläum umfangreich und ſtellt den Beſuchern viel Vergnügen in Ausſicht. U. a. werden die Johanna Rebecca und die Cantons einen ſchönen „Drill" vorführen, der Glee Club wird auftreten, und humoriſtiſche Vorträge und Bühnenſtücke werden zur Unterhaltung beitragen. Auch der Senefelder Liederkranz wird anweſend ſein und ſingen, kurz, es ſoll eine echt deutſche genußreiche Feſtlichkeit werden. Ballmanns Orcheſter wird unter perſönlicher Leitung Martin Ballmanns mitwirken. Das Feſt beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten koſten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kaſſe 50 Cents.

Das vollſtändige Feſtprogramm lautet:

1 a) Jubiläums-Ouvertüre ..... Keler-Bela
b) Feſt-Marſch ..... Martin Ballmann
Ballmann's Orcheſter.
2 Begrüßungsanſprache vom Vorſitzenden, Herrn Henry Hollmann.
3 Vortrag ..... Glee Club
4 Feſtrede in Engliſch, vom Ehrenvorſitzenden, Herrn John Träger.
5 „Der Roſe Hochzeitszug", Novelette..Jeſſel
6 Vortrag ..... Glee Club
7 a) Idylle: „Blumengeflüſter:..... v. Blon
b) „Die Mühle im Schwarzwald"..... Eilenberg
8 Prolog und Verleihung des Veteranen-Juwels vom Ex-O. M. und Kapitän Albert Naumann.
9 „Das iſt der Tag des Herrn"..... Senefelder Liederkranz
10 Fantaſie: „Onkel Tom's Hütte"..Bodewalt
11 Uebergabe des Geſchenkes der deutſchen J. O. O. F.-Logen durch Ex-O. M. und Kapitän Henry Baum.
12 Lied ..... Senefelder Liederkranz
13 Theaterſtück.
14 Volkslieder-Potpourri....Martin Ballmann
15 Johanna Rebekka Loge Nr. 243, J. O. O. F. ..... Fancy Drill
16 Drill: Vereinigte Brüder Canton, P. M., J. O. O. F.
17 Polonaiſe und Ball.

### Orpheus Männerchor.

**Großes Chor- und Künſtlerkonzert am 4. November.**

Der Orpheus Männerchor gibt ſein Konzert am Sonntag Abend, dem 4. November, in der Central Music Hall, 64 Oſt Van Buren Straße, unter der muſikaliſchen Leitung von Karl Reckzeh. Außer dem 40ſtimmigen, vorzüglich geſchulten Chor werden als Soliſten die Sopraniſtin Roſe Blumenthal, die Pianiſtin Magdalene Matzman und der Violiniſt Solly Niemkowsky mitwirken, ſo daß eine durchweg künſtleriſche Ausführung des vielſeitigen Programms geſichert iſt und alle Geſang- und Muſikfreunde auf einen wirklichen Genuß zählen dürfen. Eintrittskarten zu 75 und 50 Cents die Perſon ſind an der Kaſſe, bei Lyon & Healy und bei Joe Keller, 4012 Lincoln Ave., erhältlich.

### Buſh Temple Theater.

**Benedix' Luſtſpiel „Die zärtlichen Verwandten" heute und morgen Abend.**

Man fühlt dem Titel des heute und morgen zur Aufführung kommenden Luſtſpiels „Die zärtlichen Verwandten" gewiſſermaßen den darin enthaltenen Widerſpruch an, denn man weiß aus Erfahrung, daß gerade zwiſchen Verwandten oft nichts weniger als Zärtlichkeit herrſcht. Von dieſer Vorausſetzung ausgehend, malt Benedix in ſeinem Luſtſpiel ein Familienleben, in dem er die Selbſtintereſſen der einzelnen Mitglieder der Familie in entzückender Weiſe benutzt, um die Zuſchauer zwei Stunden lang köſtlich zu unterhalten. Die Karakterifirung jeder einzelnen Figur iſt ihm vorzüglich gelungen, und die Beſetzung der einzelnen Rollen macht eine tadelloſe Darſtellung derſelben zur Gewißheit. Wer ſeiner ganzen Familie einen vergnügten Abend zu verſchaffen wünſcht, ſollte dieſe Aufführung nicht verſäumen. Jede einzelne Szene des Luſtſpiels iſt intereſſant, und die Entwicklung der Handlung bis zum befriedigenden Schluß hält das ungeteilte Intereſſe der Zuſchauer wach.

Das Luſtſpiel wird außerordentlich gefallen, umſomehr, als die folgende Beſetzung der Rollen eine vorzügliche Darſtellung verbürgt:

Oswald Barnau ..... Adolf Stohe
Ulrike, ſeine Schweſter ..... Louiſe Bruecknер
Irmgard, ſeine Schweſter ..... Jilla Vollmer-Litgen
Ottilie, ſeine Nichte ..... Angele Crone
Adelgunde von Halten, ſeine Tante, Witwe ..... Johanna Eiſemann
Dietrich, deren Sohn ..... Willy Schubert
Idunа, deren Tochter ..... Louiſe Butler
Dr. Wismar, Barnaus Freund ..... Otto Ludwig
Dr. Offenburg, Arzt ..... James Bruecknер
Schimmerich ..... Hans Zoder
Weithold, Hausholmeiſter in Barnaus Haus ..... Adolf Heine
Thusnelda, Haushälterin in Barnaus Haus ..... Martha Ganzberg
Phillipine, Kammermädchen ..... Anna Mueller
Ein Diener.
Die Handlung begibt ſich in Barnaus Schloß in der Nähe einer Stadt.
Spielleitung: Adolf Stohe.

Die Direktion kündet für den kommenden Donnerstag die erſte Vorſtellung im Rahmen der „Literariſchen Abende" an und hat dafür Hans Hauptmanns Tragikomödie „Der goldene Schatten" angeſetzt. Da dieſe Aufführungen nicht wiederholt werden, ſollten Abonnements für die „Literariſchen Abende" auf den bereits aufliegenden Liſten vorgemerkt werden.

Die geſtrige Vorſtellung von „Der Dieb" hatte den gleichen glänzenden Erfolg wie die erſte, und die Darſteller wurden verdientermaßen durch reichen Beifall belohnt.

### Aus Vereinskreiſen

Das Illinois Chapter Nr. 483, O. E. S., veranſtaltet am kommenden Dienstag Abend, um 8:30 Uhr beginnend, ein Kartenſpiel in der Tempelhalle des Freimaurertempels. Geſpielt werden Bridge, Whiſt, Lotto, Fünfhundert und Pinochle um ſchöne Preiſe. Das Spiel ſteht unter der Leitung von Frau Klara Schenbrod, die von den Damen Belle Morriſon, Emma Leviſohn und Klara Lipcowitz unterſtützt wird.

Die Germania Rebeka Loge Nr. 45, J. O. O. F., feierte ihr 45jähriges Beſtehen. Zu dieſem Anlaß hatten ſich die Mitglieder recht zahlreich eingefunden. Den Damen Marie Hoffman, Deputy der Loge, und Anna Schuetze wurde durch die Obermeiſterin Marie Buſſe je eine Veteranen-Auszeichnung überreicht in Anerkennung ihrer fünfzehnjährigen Mitgliedſchaft. Das Komite, beſtehend aus den Damen Minnie Mielenz, Helena Spryne und Kathi Reiman, ſowie Herrn C. Mielenz, hatte für ausgezeichnete Erfriſchungen und Muſik geſorgt, und ſo verbrachten die Mitglieder mehrere ſchöne Stunden beiſammen.

### Vorträge von Dr. Kriſhna.

**Es wird darin ſeinen Hörern viel geiſtige Anregung geboten werden.**

Der Schriftſteller und Redner Dr. N. Kriſhna von Indien, der den Leſern aus ſeinen Artikeln in der „Sonntagpoſt" vorteilhaft bekannt iſt, wird fünf Vorträge in der Lincoln Turnhalle, Nr. 1005 Diverſey Parkway halten. Zeit und Thema folgen:

Morgen: „Japan und die Japaner".

Sonntag, 4. November: „China und die Chineſen".

Sonntag, 11. November: „Indien, das Wunderland".

Sonntag, 18. November: „Die Völker und Religionen Aſiens".

Sonntag, 2. Dez." „Amerika, die Hoffnung Aſiens".

Die Vorträge beginnen je um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt iſt frei und Jedermann freundlichſt eingeladen.

— In der Kunſtausſtellung.—„Aber Edmund — Du beſtellſt mich hierher und läßt mich dann faſt eine halbe Stunde warten — aus Verzweiflung hab' ich mir ſogar ſchon die Bilder angeſeh'n!"


## Ein reines Geſicht

**Rote Wangen — leuchtende Augen — können die meiſten Frauen haben.**

Sagt Dr. Edwards, ein wohlbekannter Arzt in Ohio.

Dr. F. M. Edwards hat 17 Jahre hindurch Scharen von Frauen an Leber- und Verdauungsleiden behandelt. Während dieſer Jahre gab er ſeinen Patienten eine Verſchreibung, die aus ein paar wohlbekannten pflanzlichen Beſtandteilen, gemiſcht mit Olivenöl, hergeſtellt war und die er Dr. Edwards' Olive Tablets nannte. Man erkennt ſie an ihrer Olivenfarbe.

Dieſe Tabletten wirken Wunder an der Leber und den Eingeweiden und veranlaſſen eine normale Tätigkeit, welche die verbrauchten und giftigen Stoffe im Syſtem abführt.

Wenn Sie ein blaſſes Gefühl, gelbliches Ausſehen, trübe Augen, Mitteſſer, eine belegte Zunge, Kopfweh, ein Gefühl von Abſpannung und Nichtwohlſein haben, nichts recht finden und an Trägheit der Verdauung leiden, ſo nehmen Sie eine Zeitlang allabendlich eines von Dr. Edwards' Olive Tablets und überzeugen ſich von dem wohltätigen Einfluß.

Tauſende von Frauen wie Männern nehmen hin und wieder Dr. Edwards' Olive Tablets—den erfolgreichen Erſatz für Kalomel—um ihr Befinden gerade ganz auf der Höhe zu halten. 10 Cents und 25 Cents die Schachtel. Bei allen Drogiſten. Anzeige


## 55 lutheriſche Gemeinden
— der —
## Miſſouri-Synode
— feiern am —
## 28. OKTOBER
das
## 400-jährige Jubiläum
— der —
# Reformation

### 2nd REGIMENT ARMORY
**Madiſon und Talman Straße.**

3 Uhr Nachm.: Deutſche Feſtrede von
**Rev. MARCUS WAGNER**
von Foreſt Park.

7:45 Abends: Engliſche Feſtrede von
**Rev. H. P. ECKHARDT**
von Pittsburg.

Männerchor 500, Gemiſchter Chor 1000, Kinderchor 1500 Stimmen, River Foreſt College Kapelle und Aurora lutheriſche Kapelle von 70 Inſtrumenten.

### 7th REGIMENT ARMORY
Wentworth Avenue und 34. Straße.

3 Uhr Nachm.: Deutſche Feſtrede von
**Rev. WM. MOLL**
von Fort Wayne.

**Prof. L. W. DORN**
von Fort Wayne.

7:45 Abends: Engliſche Feſtrede von
**Rev. F. W. Herzberger**
von St. Louis.

**Prof. C. GAENSSLE**
von Milwaukee.

Männerchor von 300, Gemiſchter Chor von 660, Kinderchor von 600 Stimmen und Kapelle von 50 Inſtrumenten.

**Jedermann eingeladen.**
**Alle Sitze frei.** **28. Oktober.** of20,27

### Bevorſtehende Vergnügungen.

Der Fidelia Unterſtützungsverein Nr. 1 wird am heutigen Samstag einen großen Bauernball in Herdrichs Halle, 3400 Lincoln Avenue, Ecke Roscoe Str., abhalten. Ein rühriges Komite unter Leitung des Präſidenten Wm. Knippenberg iſt an der Arbeit, um die nötigen Vorkehrungen zu treffen; für gute Muſik und Erfriſchungen wird beſtens geſorgt, Heiraten und Eheſcheidungen werden zu konkurrenzloſen Preiſen vollzogen, kurz und gut, man wird an dieſem Abend jedem Beſucher helfen, den gegenwärtigen Ernſt des Lebens zu vergeſſen. Anfang 7 Uhr Abends, Tickets 15 Cents.

Der Pfälzer Frauenverein hat beſchloſſen, ſein 20. Stiftungsfeſt am heutigen Samstag in Nordorfs Halle, Ecke North Avenue und Halſted Str., zu feiern. Das Vergnügungskomite wird keine Mühe ſcheuen, um allen Beſuchern einen vergnügten Abend zu bereiten. Ball wird den Hauptteil des Feſtes bilden. Auch für gutes Eſſen und Trinken wird geſorgt ſein. Alle Pfälzer und Pfälzerinnen und Freunde des Vereins, auch ſolche, deren Wiege nicht in der ſonnigen Pfalz geſtanden hat, ſind eingeladen, mitzufeiern. Anfang 8 Uhr Abends, Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kaſſe 35 Cents.

Am heutigen Samstag Abend hält der Polyhymnia Damenchor in der Sozialen Turnhalle, an der Belmont Ave. und Paulina Str., ſein ſechzehntes Konzert nebſt Ball ab. Schöne Geſangsvorträge des feſtgebenden Vereins und befreundeter Vereine, Soli, humoriſtiſche Vorträge und die Aufführung „Im Damen-Reformverein" ſtehen auf dem Programm und werden den vielen Freunden der „Polyhymnia" zweifellos genußreiche Stunden bereiten. Das Konzert beginnt um 7 Uhr Abends. Der Eintritt koſtet 25 Cents.

Der Pleaſure Club der Koerner-Rebekka-Loge, Nr. 681, F. O. O. F., veranſtaltet in F. Weyers Halle, 2139 Milwaukee Ave., am heutigen Samstag Abend einen Kappenball. Ein tüchtiges Vergnügungskomite iſt ſeit geraumer Zeit an der Arbeit, um den Freunden und Beſuchern, wie immer, auch dieſes Feſt zu einem vergnügten und genußreichen zu machen. Für Erfriſchungen und Imbiß iſt beſtens geſorgt. Anfang 7 Uhr Abends.

Der Nordica Frauenverein feiert am heutigen Samstag in Fleiners Halle, 1638 N. Halſted Straße, ſein fünftes Stiftungsfeſt mit Ball. Auf ſtarken Beſuch iſt mit Sicherheit zu rechnen, denn der Verein iſt ſehr beliebt, und mehrere befreundete Vereine haben ihre Beteiligung zugeſagt. Geſang und Vorträge werden viel zur Unterhaltung beitragen, und auch für gutes Eſſen und flotte Tanzmuſik hat der Vorkehrungsausſchuß geſorgt, an deſſen Spitze die Damen Emma Stamm, Präſidentin, und Anna Anders, Vizepräſidentin, ſtehen.

Der Weſtſeite Sängerkranz veranſtaltet am heutigen Samstag in Hoerbers Halle, 2131 Blue Island Avenue, ſein 29jähriges Herbſtkonzert. Der Verein, der jetzt unter Leitung des Herrn Boehler ſteht, hat fleißig geübt und wird unter Mitwirkung mehrerer Soliſten dem Publikum ein Konzert erſter Klaſſe bieten. Das Komite hat unermüdlich gearbeitet, um jedem Beſucher des Feſtes einen genußreichen Abend zu bereiten. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kaſſe 35c. Anfang 8 Uhr.

Der Iſabella Frauenverein von Chicago feiert am morgigen Sonntag ſein 25jähriges Stiftungsfeſt in der Pilſen-Klubhalle an Aſhland Ave. und 20. Str. Das Komite wird weder Mühe noch Koſten ſcheuen, um den Beſuchern vergnügte Stunden zu bereiten. Da eine öffentliche Inſtallirung der Beamten ſtattfindet, ſo werden alle Mitglieder, Freunde und Bekannte herzlich eingeladen. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Eintritt 25 Cents die Perſon.

Der ſo beliebte Unterſtützungsverein Ewig Treu hält am kommenden Samstag in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., ſein erſtes Stiftungsfeſt ab, verbunden mit Konzert, komiſchen Vorträgen, Verloſung wertvoller Gegenſtände, und, was der Glanzpunkt iſt, freier Einführung von Männern und Frauen von 18 bis 60 Jahren, ohne ärztliche Gebühren, und unentgeltlich. Dieſer Verein bezahlt Kranken- wie Sterbegeld für nur 50 Cents im Monat, keine weiteren Steuern bei Todesfällen. Der Eintritt zu dem Stiftungsfeſt koſtet mit Ticket 15 Cents, ohne ein ſolches 25 Cents, zahlbar an der Kaſſe. Der Schuhplattlerverein „Alpenroſe" wird Nationaltänze vorführen, das Paar, das den beſten Walzer und die beſte Polka tanzt, erhält je einen ſchönen Preis.

Der ſo ſchnell beliebt gewordene Unterſtützungsverein United American Social and Aid Society veranſtaltet am kommenden Sonnabend in der unteren Lincoln Turnhalle, an Diverſey Parkway und Sheffield Ave. ſeinen zweiten Herbſtball. Nach den Erfolgen, die der Verein bei ſeinen früheren Feſten gehabt hat, zu ſchließen, wird es gewiß keinem Zweifel unterliegen, daß auch dieſes Feſt, deſſen Vorbereitung in den Händen eines tüchtigen Komites liegt, ein weiterer Lorbeer in dem Kranze ſeiner Erfolge ſein wird. Der Anfang iſt auf 8 Uhr Abends feſtgeſetzt. Die Eintrittskarten, die von allen Mitgliedern zu erhalten ſind, koſten im Vorverkauf 25 Cents die Perſon, an der Kaſſe 35 Cents. Für gute Muſik, auserwählte Küche und edles Naß hat der Verein aufs Beſte Sorge getragen. Jedermann iſt aufs Herzlichſte eingeladen, an dieſem Abend ein paar vergnügte Stunden im Kreiſe der Mitglieder zu verleben. Das Komite beſteht aus den folgenden Damen und Herren: Arthur Siewerth, Vorſitzender; Albert Churran, Guſtav Halben, Minnie Koenig, Pauline Fiſcher.

Ihr jährliches großes Feſt werden die Vereinigt Schweizer Vereine von Chicago, „Schweizer Verein", „Schweizer Wohltätigkeitsgeſellſchaft", „Schweizer Männerchor", „Schweizer Turnverein" und „Helvetia Turnverein" am kommenden Samstag Abend in der Nordſeite Turnhalle feiern. Das reichhaltige und gediegene Unterhaltungsprogramm beſteht aus Konzert, Aufführungen und Ball, einer Attraktion, die bei den Schweizern nie verfehlt, ein gedrängt volles Haus zu ziehen. Eintrittskarten koſten im Vorverkauf 35c, an der Kaſſe 50 Cents.

Der blühende und wohlbekannte Lake View Damenverein wird kommenden Samstag ſein 23jähriges Beſtehen im großen Saal der Lincoln Turnhalle, an Diverſey Parkway und Sheffield Ave., feſtlich begehen. Alle geſelligen Veranſtaltungen des „Lake View" haben ſich ſtets großer Gunſt ſeitens des Publikums zu erfreuen gehabt, denn bei ihnen wurde immer nur das Beſte geboten, und ſowohl Mitglieder wie Gäſte verlebten bei ihnen ſtets die angenehmſten Stunden. Außerdem hat der Verein auch ſtets zu allen das Allgemeinwohl betreffenden Zwecken, beſonders für Wohltätigkeit, freigebig beigeſteuert. Umfangreiche Vorkehrungen, um die kommende Feſtlichkeit nicht bloß ihren Vorgängern würdig zu geſtalten, ſondern ſie womöglich noch zu übertreffen, werden von den folgenden, den Vergnügungsausſchuß bildenden Mitgliedern getroffen: Charlotte Kremſer, Präſidentin; Anna Witrn, Vizepräſidentin; Helene Schwarzkopf, Sekretärin; Elſie Hoyer, H. Maechler, C. Miſchke, D. Meier, M. Senſki, Anna Hahn, Katharine Pohlen. Anfang der Feier halb 8 Uhr Abends. Eintrittskarten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kaſſe 35 Cents.

Die Lindenloge Nr. 20 hält am kommenden Samstag eine „Hard Times Party" in Hörbers Halle, 2135 Blue Island Ave., ab. Der Eintritt koſtet 25 Cents, und für gute Muſik iſt beſtens geſorgt. Jedermann iſt herzlich eingeladen, an dem Abend ein paar vergnügte Stunden im Kreiſe der Mitglieder zu verleben, denn das aus den Damen Pauline Lindemann, Präſidentin; Pauline Koeſner, Lillian Gemein und Anna Alleck beſtehende Komite hat Alles getan, um den Beſuchern eine fröhliche Unterhaltung zu bereiten. Das Feſt beginnt um 8 Uhr Abends.

In der Wicker Park Halle, 2024 W. North Ave., wird der Chicagoer Concertina Klub, dirigirt von Herrn Henry Silberhorn, am Sonntag, dem 28. Oktober, ſein 28. jährliches Konzert nebſt Ball geben. Da der Klub ſich allgemeiner Beliebtheit erfreut und ſeine Konzerte ſich ſtets durch Gediegenheit und Fülle der Vorträge auszeichnen, darf der bevorſtehenden Veranſtaltung ein ſtarker Beſuch prophezeit werden. Das Programm des um 3 Uhr Nachmittags beginnenden Konzerts verſpricht eine Reihe ſchöner Genüſſe. Eintrittskarten koſten im Vorverkauf 25, an der Kaſſe 35 Cents die Perſon.

Der Heine-Männerchor veranſtaltet am Sonntag, dem 28. Oktober, in der Conſtellation Halle, 3900 N. Robey Str., Ecke Byron Str., ein großes Geſangs- und Inſtrumentalkonzert. Da hervorragende Künſtler mitwirken, ſo iſt der eifrige Vorbereitungsausſchuß in der Lage, allen Beſuchern einen Kunſtgenuß zu verſprechen. Eintritt 35 Cents die Perſon, Anfang 2:30 Uhr Nachmittags.

Das reichhaltige Programm enthält „Volkslied" von Schultz, „Der Wind von oben" von Koſchat, „Nachtlied" von Eggert, „A Perfect Day" von Carrie Jacobs-Bond und andere Chöre, geſungen vom Heine-Männerchor, Vorträge des Brauchertrios, beſtehend aus Elſa P. Becker, Cello; Jillian G. Haeffner, Piano, und Frederick Braucher, Violine, ſowie Soli von Frau Anna Pietroſa, Sopran, und Herrn Heinrich Ammerpohl, Bariton. Dirigent iſt Herr H. A. Rehberg. Das Trio wird u. a. eine Serenade und ein Balletſtück von Chaminade und „Liebesträume" von Liszt ſpielen. Herr Ammerpohl ſteht mit „An der Weſer" von Preſſel auf dem Programm, Frau Pietroſa mit einer Arie aus Maſſenets „Herodias" und Liedern von Liszt und Brahms.

Der beliebte Geſangverein Freier Sängerbund gibt am Mittwoch Abend, dem 31. Oktober, im großen Saale von Schoenhofens Halle, Milwaukee und Aſhland Ave., ſein Herbſtkonzert nebſt Ball. Der Verein ladet Mitglieder, Freunde und Bekannte nebſt Familien dazu ein, indem er ein aus Maſſenchören, Chören und Duetten beſtehendes großes Programm und einen genußreichen Abend in Ausſicht ſtellt. Das Konzert beginnt um 8 Uhr, Eintrittskarten koſten im Vorverkauf 25, an der Kaſſe 35 Cents.

Das 28. Stiftungsfeſt des Geſangvereins Harmonie wird als ein großes geſchloſſenes Familienfeſt, verbunden mit Konzert und Ball, am Mittwoch, dem 31. Oktober, im oberen Saale der Lincoln Turnhalle, Diverſey Parkway und Sheffield Avenue, gefeiert. Das Vergnügungs-Komite, beſtehend aus Henry Bauer, Bruno Knecht, Frank Link, Wm. Ziegler, Ph. Wolger, hat ein reichhaltiges Programm, beſtehend aus Vokal- und Inſtrumental-Vorträgen, ſowie allerhand Unterhaltung aufgeſtellt. Freunde des Vereins können mit ihren Familien von Mitgliedern durch Einlaßkarten, welche unentgeltlich zu haben ſind, eingeführt werden, und ſind herzlich willkommen. Nur Perſonen, die von Mitgliedern eingeladen ſind, haben Zutritt zu dem Feſt. Ein vorzügliches Orcheſter wird für die Tanzluſtigen aufſpielen. Anfang der Feſtlichkeit 8 Uhr Abends.

Der gegenſeitige Unterſtützungsverein Deutſche Wacht feiert am Samstag, dem 3. November, ſein zehnjähriges Stiftungsfeſt nebſt Ball, verbunden mit Verloſung, in Fleiners Halle, 1638 N. Halſted Str. Nach den Erfolgen, die der Verein bei ſeinen früheren Feſtlichkeiten gehabt hat, zu ſchließen, kann es keinem Zweifel unterliegen, daß auch dieſes Feſt, deſſen Vorbereitungen in Händen eines tüchtigen Komites liegen, Lorbeeren in den Kranz des Vereins winden wird. Darum ladet das Komite Jedermann aufs Herzlichſte ein, an dieſem Abend einige vergnügte Stunden im Kreiſe der Mitglieder zu verleben. Für gute Muſik, gutes Eſſen und Trinken wird beſtens geſorgt werden. Anfang 7:30 Uhr. Tickets 25 Cents die Perſon.

Der wohlbekannte Schuhplattlerverein „D'Wildſchütz'n" veranſtaltet am Samſtag Abend, dem 3. November, in der Mozarthalle, 1546 Clybourn Ave., nahe Halſted Str., einen großen „Bauern-Kirta". Schuhplattler und Figurentänze werden aufgeführt werden, und das Wildſchützen-Doppelquartett wird unter der Leitung von Herrn Henry Hartmann ſeine ſchönſten Lieder und Jodler zum Beſten geben. Bei dieſem echten „Kirta" darf natürlich auch der Polſter- oder Buffertanz nicht fehlen, bei dem jeder ſaubere Bua von einem gutherzigen Dirndl a Buſſerl kriegt. In der Almhütte werden ſeiche Bauermadln einen guten Tropfen Wein ausſchänken, und zum Tanz wird die Wildſchützen-Bauernkapelle aufſpielen, nicht nur Ländler, ſondern auch Fortrot und Onestep. Für gute Speiſen und Getränke wird beſtens geſorgt ſein, auf der Speiſekarte ſtehen u. a. Gulaſch, Thüringer Bratwurſt mit Sauerkraut und das berühmte Pichelſteiner Fleiſch mit Schwammerln, d. h. mit „muſhrooms". Eintrittskarten ſind zu 25 Cents beim Tiroler Friedl, 1557 Clybourn Ave., und bei allen Mitgliedern zu haben, an der Kaſſe koſten ſie 35 Cents. Jeder Herr kann eine Dame frei einführen.

Der Orden des Arbeiter-Unterſtützungsvereins hält am Samſtag, dem 3. November, in ſeiner Halle, genannt „Alt-Heidelberg", 1500 Sedawick Str., ſeinen 56. Jahresball ab. Das Komite, beſtehend aus H. Krinkel, Vorſitzender; P. v. Kolland, Sekretär; E. Zebolskn, Schatzmeiſter; H. Mai, W. Zerfas und J. Horſtmann, hat es ſich zur Aufgabe gemacht, das Feſt, wie alljährlich, zu einem großen Erfolg des Ordens zu machen und die Mitglieder und Freunde auf ein paar Stunden die ſchweren, drückenden Sorgen des Alltags vergeſſen zu laſſen. Tickets, einſchließlich Garderobe, koſten 25 Cents im Vorverkauf, an der Kaſſe 35 Cents. Anfang 8½ Uhr Abends.

Der ſo beliebte Deutſche Freundſchaftsbund Nr. 2 feiert am Samstag, dem 3. November, ſein 15-jährliches Stiftungsfeſt in der Wicker Park Halle (kleiner Saal), 2040 W. North Ave., nahe Milwaukee Ave. Anfang Abends 7 Uhr. Dieſer Verein iſt wohlbekannt wegen ſeiner früheren Feſtlichkeiten, darum ſind alle Freunde und Bekannten erſucht, an dieſem Abend zahlreich zu erſcheinen und einige vergnügte Stunden im Kreiſe der Mitglieder zu verleben. Für gute Muſik, Speiſen und Erfriſchungen iſt beſtens geſorgt. Eintritt 25 Cents die Perſon. Die Verſammlungen des Vereins finden jeden 1. und 3. Sonntag im Monat Nachmittags 3 Uhr in der Wicker Park Logen-Halle ſtatt. Männer und Frauen im Alter von 18—52 Jahren ſind erſucht, ſich anzuſchließen. Der Beitrag iſt 50 Cents monatlich, wofür Kranken- und Sterbegelder bezahlt werden. Keine Aſſeſſments.

Für den in den Tagen Samstag, den 3., Sonntag, den 4., Mittwoch, den 7., und Freitag, den 9. November, ſtattfindenden großen Jahrmarkt des Sozialen Turnvereins ſind die Komites fleißig an der Arbeit und

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

223—225 W. Washington St.

Preis per Copy ..... 1 Cent
" per Monat ..... 30 Cents
Per Post, in U. S., outside Chicago, per year ..... $3.00
Inclusive "Sonntagpost" ..... $4.50

"Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.

Chicago —— Telephon: Franklin 5900 —— Illinois

Preis frei ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis per „Sonntagpost" ..... 8 Cents
Per Post führt in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit „Sonntagpost" ..... $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.


## Wohin gehen wir?

Als die Ver. Staaten der Kaiserlich Deutschen Regierung den Krieg erklärten, waren sie so wenig bereit, einen Krieg zu führen, wie der Kutscher eines mit Töpferwaaren beladenen Pferdefuhrwerks, sich mit einem Rennautomobil auf eine Wettfahrt über Stock und Stein einzulassen. Sie hatten kein großes Heer und so gut wie kein Kriegsmaterial. Sie mußten sich erst rüsten und vorbereiten für den Krieg. Heute steckt das Land mitten drin in den Rüstungs- und Vorbereitungsarbeiten, und die Regierung arbeitet mit Hochdruck. Aber sie sieht sich behindert durch den wirtschaftlichen Krieg, dem alten, sogenannten „Krieg zwischen Kapital und Arbeit", der durch den großen Völkerkrieg nicht nur nicht eingestellt, sondern dem Augenschein nach nur noch verschärft wurde.

Die Rüstungsarbeit, die zur Befreiung des Landes aus beschämender Ohnmacht, drückender Abhängigkeit und drohenden Gefahren notwendig ist, wird behindert, erschwert und verlangsamt durch die Profitgier großer Korporationen und die Selbstsucht finanzstarker Gesellschaften und Individuen und durch die stetig steigenden Forderungen, die die organisirte Arbeit stellt. Streik folgt auf Streik. Kaum ist ein großer Ausstand beigelegt, oder vermieden, so wird ein anderer Streik gemeldet, und allemal kann von den Arbeitern mit Recht geltend gemacht werden, daß die großen Profite, welche die Arbeitgeber erzielen, ihre Forderungen rechtfertigen; daß sie nicht den Anteil an dem Gewinn ihrer Arbeit erhalten, der ihnen nach Recht und Billigkeit zufallen sollte. So war es schon letztes Jahr und in 1915, die ganze Zeit her, seit der Krieg an gewisse Industrien Anforderungen stellte, die schwer und immer schwerer zu befriedigen waren. Früher, vor dem Eintritt Amerikas in den Krieg, behalf man sich in den betreffenden Industrien damit, daß man die geforderten Lohnerhöhungen bewilligte und dann die Preise für die Arbeitsprodukte entsprechend erhöhte — entsprechend, das heißt hier um das hundert- oder tausendfaltige der Lohnerhöhung. Das hielt noch eine Weile an nach unserer Kriegserklärung. Auf die Dauer konnte und kann es nicht so fortgehen, hätte es auch ohne Amerikas Eintritt in den Krieg nicht so fortgehen können. Jedenfalls kann die Regierung diese Preistreiberei nicht länger dulden, nicht länger zusehen, wie schon unnatürliche Verhältnisse immer mehr verschärft werden, will sie nicht die Mitschuld an einem furchtbaren, verheerenden wirtschaftlichen „Krach" auf sich laden, sich nicht einer verbrecherischen Pflichtversäumniß schuldig machen.

Die Regierung hat gezeigt, daß sie die Gefahr erkannte. Sie hat Preisregulationen vorgenommen und die Verteilung gewisser Produkte und Waarenarten in die Hand genommen. Sie wird noch sehr viel mehr tun, sehr viel weiter gehen müssen, als bisher. Sie wird trachten müssen, diesem innern Krieg ein Ende zu machen. Sie wird den Staat zum Vermittler und Ausgleicher machen müssen, auf allen wirtschaftlichen Gebieten — zum Diktator, dessen Spruch sich Alle fügen müssen, der die Macht der einander bekämpfenden Elemente beschneidet, von beiden nimmt, dem Ganzen zu geben, und eine allgemein gerechtere Verteilung der Rechten und Pflichten, der Arbeit und der Arbeitsgewinne zu erzwingen.

Das heißt, das bisher hier herrschende individualistische System, unter dem jeder seinen eigenen Vorteil verfolgen konnte bis zum Aeußersten, das System „Everybody for himself and the devil for us all", wird dem Staatssozialismus weichen müssen, der in erster Reihe das Wohl des Ganzen in's Auge faßt und die Interessen der Einzelnen dem Interesse des Ganzen unterordnet, die Freiheit des Einzelnen beschneidet, die Möglichkeiten der Einzelnen verringert im Interesse der Wohlfahrt der Massen und damit des Ganzen. Die Geschichte ihres ersten Jahres läßt erkennen, daß die Wilson'sche Regierung von allem Anfang an auf den Staatssozialismus zusteuerte; die Gesetzgebung, die sie erzwang, alle ihre Maßnahmen waren darauf berechnet, die Macht des organisirten Kapitalismus zu beschränken, den Staat diesem gegenüber zum Herrn zu machen. Die organisirte Arbeit, die sie dabei begünstigte, wäre wohl später dran gekommen, sofern sie ihrerseits zu viel nahm oder beanspruchte, auch ohne den Krieg.

Die Regierung war auf dem Wege zum gemäßigten Staatssozialismus, aber sie kam nur langsam voran, und hätte vielleicht bald Schiffbruch gelitten. Jetzt ist das kaum mehr möglich: Jetzt wird es voraussichtlich schnell und immer schneller gehen. — Denn der Krieg sicherte der Regierung die Macht zu befehlen, wo sie sonst hätte überreden und überzeugen müssen. Der Krieg wird uns den Staatssozialismus bringen und wie uns, so der ganzen zivilisirten Welt — und daß dies geschehe, scheint letzten Endes der Zweck des Krieges.

## Johannisfeuer und Freiheitsfeuer.

In den nordischen und mitteleuropäischen Ländern pflegte man seit Menschengedenken den Zeitpunkt der Sommersonnenwende festlich zu begehen. Der Tag, an dem die Sonne, die Spenderin des Lichts und der Wärme, ihren höchsten Stand am Himmel erreicht, galt den vorchristlichen Völkern des nördlichen Europas als heilig. Als dann später das Christentum sich über jene Gegenden ausbreitete, wurde aus dem Sommerwendfeste das Johannisfest zu Ehren des Vorläufers Christi. Aber die alten Gebräuche blieben teilweise bestehen, und man hält an vielen Orten auch heute noch an ihnen fest, besonders in den bergigen Gegenden Skandinaviens und Deutschlands. Da flammen in der Johannisnacht allenthalten die Feuer auf den Höhen auf, und wenn man auch nicht mehr wie einst um die brennenden Holzstöße tanzt oder gar durchs Feuer springt, um sich von bösen und kranken Stoffen zu reinigen, oder allerlei Blumen und Kräuter hineinwirft, damit gleich ihnen alles Unglück in Rauch aufgehe, so hat die Sitte des Feueranzündens selbst sich doch wie mancher andere heidnische Brauch erhalten. Es wäre auch schade, wenn man sie einschlafen lassen wollte. Wer je aus dem Tal auf den Kranz der hochlodernden Bergfeuer rings um sich herum geschaut hat, dem wird dieser großartige Anblick sein Leben lang unvergeßlich bleiben. Das moderne Leben wird von Tag zu Tag nüchterner und dabei verwickelter. Da erinnert man sich gern der grauen Vorzeit, da die Völker eins ihrer Hauptfeste mit so einfachen Mitteln und doch über alle Maßen eindrucksvoll zu feiern verstanden.

An diesen uralten Brauch anknüpfend, ihm aber einen anderen Zweck, eine andere Bedeutung verleihend, sollen am Dienstag, den 23. Oktober, Abends überall in den Ver. Staaten mächtige Feuer angezündet werden. Sie sollen ein Symbol dafür sein, daß die Ver. Staaten in den europäischen Krieg eingetreten sind, um der Wahrheit und dem Recht zum Siege zu verhelfen und die Fackel der Freiheit über die ganze Welt leuchten zu lassen. Das Frauenkomite für die Freiheitsanleihe hat sich die Organisation der Feier angelegen sein lassen und will darauf hinwirken, daß überall im Lande, in jeder Stadt, in jedem Dorfe, vor jedem Landschulhaus ein solches Feuer aufflammt, um die Umwohner daran zu mahnen, daß ein jeder das Seinige dazu tun müsse, seinem Volke die Siegespalme zu sichern und die Anerkennung der amerikanischen Ideale zu erzwingen. Die verschiedenen Ortsausschüsse werden dafür sorgen, das Anzünden dieser „Freiheitsfeuer" mit allerhand Feierlichkeiten zu verbinden. Man wird Fackelzüge vorbereiten, Barbecues veranstalten und hat Redner gewonnen, die über Zweck und Bedeutung der zweiten Freiheitsanleihe sprechen und den Teilnehmern klar machen werden, welche Pflichten ihnen ihre Eigenschaft als amerikanische Bürger in dieser kritischen Zeit auferlegt und was das Land von ihnen verlangt und zu verlangen berechtigt ist. Sind die Sonnwendfeuer im alten Europa ein Symbol für die Abhängigkeit der Menschheit von den Gewalten der Natur, so sollen die amerikanischen Feuer am Dienstag Abend der Menschheit den Weg zur Unabhängigkeit und Freiheit weisen.

## Verkaufsmethoden.

„Der erfahrene Geschäftsmann verkauft dem Publikum nicht was es will, sondern was er will", erklärte vor einiger Zeit der Besitzer eines großen Ladengeschäfts, und erläuterte dann seinen Ausspruch durch den Hinweis auf eine alte Anekdote. Ein Gast in einem Restaurant bestellte Hasenpfeffer, erhielt aber zur Antwort, daß dieses Gericht ausverkauft und nur noch gebratene Kalbsleber und „Corned Beef and Cabbage" zu haben seien, beides Speisen, für die er keine große Vorliebe hegte. Da vom Hasenpfeffer nur noch ein paar Portionen, von den anderen beiden Gerichten jedoch ein großer Vorrat vorhanden war, hatte der Eigentümer angeordnet, daß diese nach Möglichkeit „gebuhmt" werden sollten. Während der Gast daher nachdenklich die Speisekarte studirte, machte sich der Kellner an verschiedenen anderen Tischen zu tun, lief hin und wieder geschäftig an den Bestellschalter und rief: „Gebratene Kalbsleber für zwei!" oder „Corned Beef and — für einen". Nachdem dieser Ruf dem Gaste, der eigentlich Hasenpfeffer haben wollte, mehrmals zu Ohren gedrungen war, winkte er dem Kellner und sagte: „Ich denke, ich nehme gebratene Kalbsleber." Worauf der Ganymed an den Schalter eilte, und die erste wirkliche Bestellung mit den Worten verkündete: „Einmal Kalbsleber." Aehnlich beruht der mehr oder minder große Absatz eines Geschäfts in der Hauptsache nicht darauf, was es zu verkaufen hat, sondern wie es dieses zu verkaufen versteht. Erfahrungsgemäß läßt sich eine mittelmäßige Waare, geschickt angezeigt, leichter verkaufen als eine gute Waare, die dem Publikum nicht gebührend und wirksam angepriesen worden ist. Die ausgiebige Benutzung der Zeitungsspalten ist für jedes Geschäft unerläßlich, das sich nicht auf Nachbarkundschaft und sogenannte Laufkundschaft beschränken will. Ein sich über die ganze Stadt erstreckender Kundenkreis kann nur durch einen Appell erreicht werden, der sich nicht nur an jene richtet, die kaufen wollen, sondern auch an solche — und diese sind die Mehrzahl —, bei denen die Kauflust erst wachgerufen werden muß. In dieser Hinsicht erweist sich eine verlockend abgefaßte Zeitungsannonze tausendfach erfolgreicher als Zirkulare, Preislisten, Plakate u. s. w., die häufig zum Aerger der als Kunden erwünschten Leute in ihren Vorhallen oder auf ihren Treppen herumliegen oder ihre Briefkästen verstopfen. Derartige Methoden sind eher geeignet, dem Geschäftsmann Kunden zu entfremden als ihm solche zu gewinnen.

Auch die Ausstellung der Waaren im Laden selbst ist von nicht zu unterschätzender Bedeutung. „Die psychologische Wirkung der Massenanhäufung eines bestimmten Artikels ist beachtenswert", sagte der Besitzer eines der großen Departementsgeschäftes in New York. „Nicht minder zum Kauf einladend wirkt eine Zusammenstellung von Neuigkeiten in einem bestimmten Teil des Ladens. Von solchen darf jedoch nicht ein allzu großer Vorrat in Sicht sein. Er muß von Zeit zu Zeit erneuert werden, damit der Käufer unter dem Eindruck bleibt, etwas zu erhalten, was nicht jeder zu erlangen vermag. Auch ein Appell an die Neugierde des Käufers versagt selten. Wenn er beim Kauf gewissermaßen seinen Scharfsinn zu betätigen glaubt, wird er häufig Sachen erwerben, deren Zweck oder Art der Verwendung nicht auf dem ersten Blick erkenntlich ist. Einem gewissen Verkäufer wird es nicht schwer fallen, aus dieser menschlichen Schwäche durch geschicktes Anpreisen Vorteil zu ziehen. In der Regel muß man es jedoch dem Publikum so leicht wie möglich machen zu kaufen, und ich beabsichtige daher für die Weihnachtszeit eine alte Verkaufsmethode in neuer Fassung zu verwerten. Inmitten unseres Ladens werden wir ein einfädiges Haus errichten. Alle darin befindlichen Mobilien werden natürlich Preiszettel aufweisen. Das Gleiche gilt für die Bilder an der Wand, die Tapeten, die Gasarme u. s. w. Das ist aber nicht die Hauptsache. In der guten Stube werden wir Frauen bei einem Kaffeeklatsch zeigen, deren Kleider, Schuhe, Krausen, Hüte, ja selbst die Kaffeetassen in ihrer Hand, Preiszettel aufweisen. Im Schlafzimmer steht der Hausherr vor dem Spiegel und zieht sich an; Hemd, Hose, Halsbinde u. s. w., alles ist deutlich mit Preis markirt. Im Speisezimmer spielen die Kinder, auch hier waltet das gleiche Prinzip, Puppe, Puppenwagen, Peitsche, Kräusel, alles ist mit dem Preis bezeichnet. Und überall steht dabei, in welchem Stockwerk die betr. Sachen zu haben sind."

Ein anderer Geschäftsmann hat in derselben Stadt einen „Geschenkladen" eröffnet, in dem ausschließlich sich für Gaben eignende Waaren zu finden sind. Den Preisen nach rangiren diese von 25 Cents bis $10,-und zwar schließt die Stufenleiter Waaren zu 50 Cents, $1, $2, $3 und $5 ein. Der Besitzer erklärte, daß er im ersten Monate seines Bestehens $5000 für Anzeigen verausgabt habe, und durch die erzielten Resultate mehr als zufriedengestellt worden sei. Aus dem Vorhergesagten ergibt sich, daß auch das Verkaufen eine Kunst ist, die erlernt sein will, sich jedoch reichlich lohnt, wenn sie so geübt wird, daß nicht nur der Verkäufer, sondern auch das kaufende Publikum seine Rechnung dabei findet.

**„Tischtage", um Fleisch zu sparen.** Auf dem kürzlich stattgefundenen Nationalkonvent der Metzger von Amerika wurde unter anderen Beschlüssen behufs Ersparung von Nahrungsmitteln auch ein Antrag angenommen, wonach der Fleischverkauf in den Ver. Staaten an zwei Tagen, Dienstag und Freitag, gänzlich verboten sein soll. An diesen Tagen sollen Fische zum Kauf angeboten werden. Die Bundesregierung wurde aufgefordert, die Preise für frische und gefrorene Fische zu untersuchen. Auch wurde die Errichtung von mehr Kühlspeichern für Fleischwaaren befürwortet, und zwar sollen diese Speicher von der Regierung gebaut und betrieben werden. Ferner wurde empfohlen, die leerstehenden Brauereien und Spirituosenfabriken zu Schlachthäusern einzurichten, und zwar vornehmlich solche, die nahe großen Verteilungszentren liegen.

## Heute mir, morgen dir.

Vom Monde muß man lernen!
Der lächelt immer und ist vergnügt,
einerlei, wie wütend die räudigen
Hunde ihn anbellen.

Registrirt im Rathaus für die Richterwahlen am 6. November!

Die Esel alle, denen es mißglückt,
Daß sie sich mit des Löwen Haut geschmückt,
Die meinen: Wär' der Löwe recht bescheiden,
Müßt' er sich in die Haut des Esels kleiden.

„Was soll aus unseren Babies werden, wenn der Preis der Milch für uns unerschwinglich wird", jammern heutzutage viele Mütter. Auf diesem Gebiete besonders scheint uns eine Rückkehr zur guten alten Zeit wünschenswert. In den Berechnungen der Natur wurde die Kuhmilch als Nahrungsmittel für Säuglinge nicht berücksichtigt. Sterilisirte Milch, Patentflaschen und Gummilutscher sind für sie nur unzulängliche "substitutes" für den Originalartikel. Der beste Ersatz für die als "substitute" verwendete teure Kuhmilch ist und bleibt: die Muttermilch.

Als Senator Lorimer im Herbst 1912 aus dem Bundessenat hinausgeworfen wurde, erklärte er, er werde in zehn Jahren seine Unschuld beweisen. Er hat immer noch fünf Jahre Zeit.
(„New York Staatszeitung".)

Wir leben im Zeitalter des Balles. Golf, Lawn-Tennis, Croquet, Billard, Kegeln, Baseball, Fußball, — überall spielt der Ball die Hauptrolle. Selbst die Erde ist ein Ball im Weltenraum. Und wir kennen Leute, die ohne „Augenöffner" in Gestalt eines „Highball" nicht solide auf den „Ballen" ihrer Füße stehen können. Sind Sie auch einer davon?

In Brooklyn wurden zwei Polizeihunde schlafend auf Posten gefunden, berichtet die New Yorker Staatszeitung. Glaubten wahrscheinlich, daß sie vollberechtigte Mitglieder der Polizeimacht wären.

„Spart mit den Kohlen", ermahnt H. H. Manning, Direktor des Bergwerksbüros, die amerikanischen Hausherren, und fügt hinzu: „Der Hausvater muß, wenn er eine Schaufel Kohlen in den Ofen gibt, wohl bedenken, daß dieses soviel ist wie ½ Pfund Zucker, oder ½ Laib Brot oder ½ Pint Milch." Um so notwendiger ist es, daß die Kohlen billiger werden, damit an Zucker, Milch und Brot gespart wird.

Am New Yorker Broadway kostet das Glas Bier sieben Cents. „Der Krieg ist lauter straff und plag" heißt es in Hans Sachsens Landsknechtsspiel.

Die große Meisterin der Völker ist die Not, und sie sorgt immer wieder dafür, daß in Stunden der Entscheidung die blasse Phrase das Feld räumt vor der rotbäckigen Tat.

**Keine Müdigkeit vorschützen!**
**Wer's ehrlich und gewissenhaft**
**Mit seinen Pflichten nimmt,**
**Der stimmt am nächsten Wahltag mit,**
**Wer's tut, ist nicht verstimmt.**

Je mehr Schwäche, desto mehr Lüge. Die Kraft geht gerade und aufrecht mit der Wahrheit, der sie nahe verwandt ist. Lügner sind Feiglinge!

**Ein Zeichen der Zeit!**

In Buffalo fehlten bei der vorgestrigen städtischen Primärwahl dem sozialistischen Bürgermeister-Kandidaten Franklin P. Brill nur 354 Stimmen an der Nomination. Es waren von insgesamt fünf Kandidaten zwei zu nominiren, ohne Rücksicht auf ihre Parteizugehörigkeit, die bei der Wahl nicht in Betracht kam. Die Sozialisten sprechen von Durchstechereien bei der Wahl und wollen das Ergebniß anfechten. Das sozialistische Votum ist von 21 Prozent der Gesamtwählerschaft, im vergangenen November, auf 20 Prozent — sage und schreibe sechsundzwanzig Prozent des Gesamtvotums gestiegen.

New Yorker Grocery-Angestellte streiken, um einen elfstündigen Arbeitstag zu erhalten. Bitte sehr, wir haben uns durchaus nicht verschrieben — „elfstündig" ist richtig!

Insgesamt benötigt die Nationalarmee 64,000 Aerzte, die nach und nach eingezogen werden sollen. Wodurch die Zahl der Patienten daheim wesentlich verringert werden wird.

Der „Körnel" machte eine Entfettungskur durch. Wir haben nichts dagegen, wenn er sich baldigst dünne macht.

Die meisten zoologischen Wunder gibt es unter den politischen Menschen. Die einen springen, indem sie kriechen, andere stürzen, weil sie sich aufrecht halten, wieder andere steigen, wenn sie fallen, und endlich gibt es welche, die kommen vorwärts, obwohl sie sich rückwärts bewegen.

**Die gute Hausfrau, — wie sie im Buch steht!**

— — Wißt ihr, was Hausfrauen sind?
Die Pflegerin von Mann und Kind;
Sie steht frühauf, ist sauber für und für,
Hält sparsam Geld und Gut zusammen,
Gibt reich dem Armen an der Tür,
Als gute Fee nährt sie des Hauses Flammen;
Beim Stricken singt sie Lieder, dies und das;
Stellt frische Blumen in das Glas,
Erzählt den Kindern Abends holde Märchen,
Und zupft dem Ehemann die grauen Härchen.
So macht sie auch zum Paradiesestraum
Der armen Hütte dumpfen Raum,
Sie betet am Altar für ihren Mann
Und für sein Werk, das er mit Müh' ersann.

**Wähler, die sich am 6. November an der Richterwahl und an der Abstimmung über die Herausgabung von Bonds im Betrag von sechs Millionen beteiligen wollen, aber seit dem letzten Registrirungstag am 13. März umgezogen sind, müssen sich aufs Neue registriren lassen. Sie können sich bis zehn Tage vor der Wahl, d. h. bis zum 26. Oktober, täglich mit Ausnahme der Sonntage im Zentralregistrirungsbüro im dritten Stockwerk im Rathaus von neun Uhr Morgens bis neun Uhr Abends registriren lassen.**

## Was und Warum.

### Die Bedeutung der zweiten Freiheitsanleihe.

Fr.: Was ist unter der Zweiten Freiheitsanleihe des Jahres 1917 zu verstehen?

A.: Sie ist eine Geldanleihe, welche das Volk der Ver. Staaten an seine Regierung gibt.

Fr.: Warum borgt die Regierung der Ver. Staaten Geld?

A.: Weil wir gezwungen sind, uns gegen die Angriffe auf Amerikas Ehre und Amerikas Rechte durch die deutsche Regierung zu verteidigen, und daher Geld haben müssen, unsere Armee und unsere Marine auszustatten und zu erhalten. Wir gebrauchen ferner Geld, um es an jene Nationen zu leihen, mit welchen wir gemeinsame Sache in diesem Kriege machen.

Fr.: Sind nicht die regulären Einnahmen der Regierung aus Steuern u. s. w. ausreichend dazu?

A.: Nein. Die regulären Einnahmen der Regierung betragen rund einundeinviertel Milliarden Dollars im Jahre, während unsere Kriegsausgaben für das mit dem 1. Juli 1918 endende Rechnungsjahr über $10,000,000,000 betragen werden, nicht eingeschlossen das Geld, welches wir unseren Alliirten leihen wollen.

Fr.: Wie will die Regierung diese große Summe Geld aufbringen?

A.: Sie borgt es vom Volke und erhöht die Steuern.

Fr.: Was bekomme ich dafür, wenn ich mein Geld der Regierung der Ver. Staaten leihe,

A.: Sie erhalten eine Geldnote, die von der Regierung ausgestellt ist und Zinsen trägt. Eine solche Note nennt man „Bond".

Fr.: Was ist dann also eigentlich ein Bond der Regierung der Ver. Staaten?

A.: Es ist ein unmittelbares und bedingungsloses Versprechen der Ver. Staaten von Amerika, an einem bestimmten Tage eine bestimmte Summe Geld in Gold zu zahlen. Zugleich wird versprochen, Zinsen nach einem bestimmten Zinsfuß so lange an bestimmten Fälligkeitsterminen zu bezahlen, bis der Bond eingelöst wird.

Fr.: In welcher Form wird dieses Versprechen gegeben?

A.: Es ist auf ein Blatt Papier besonderer Machart, das nur für Papiergeld und Sicherheiten der Ver. Staaten benutzt wird, aufgedruckt, unterzeichnet vom Sekretär des Schatzamts und vom Registrar des Schatzamts und mit dem Siegel des Schatzamtsdepartements in Washington versehen.

Fr.: Welches Datum tragen die Bonds der zweiten Freiheitsanleihe?

A.: Das Datum des 15. November 1917. An diesem Tage werden sie ausgegeben und von diesem Datum ab tragen sie Zinsen.

Fr.: Wann werden diese Bonds von der Regierung eingelöst?

A.: Am 15. November 1942. Die Regierung hat indes das Recht, sie nach 10 Jahren zu irgend einer Zeit einzulösen.

Fr.: Muß ich meinen Bond bis zum Datum der Einlösung behalten, ehe ich mein Geld zurückbekommen kann?

A.: Nein, Sie können Ihren Bond zu irgend einer Zeit verkaufen, wenn immer Sie wünschen.

Fr.: Wie kann man die Bonds verkaufen?

A.: Alle Banken, Trustkompanien, zuverlässigen Privatbankiers oder Makler werden Ihnen gern zu irgend einer Zeit einen Bond verkaufen.

Fr.: Kann ich auf diese Bonds Geld borgen?

A.: Vereinigte Staaten Bonds sind die beste Sicherheit, welche beim Borgen von Geld angeboten werden kann.

Fr.: Bekomme ich Zinsen für das meiner Regierung geliehene Geld?

A.: Ja; die Regierung zahlt Ihnen vier Prozent Zinsen das Jahr.

Fr.: Wie ziehe ich meine Zinsen ein?

A.: Jedem Bond angehängt ist ein gravirter Bogen von Zins-Koupons für jeden Zeitabschnitt von sechs Monaten. Wenn der Tag der Zinszahlung gekommen ist, so trennen Sie den Zins-Koupon des betreffenden Datums ab und bringen ihn zur Bank, wo er entweder deponirt oder in Bargeld eingelöst werden kann.

Fr.: Wie oft erhalte ich Zins ausbezahlt,

A.: Alle sechs Monate. Der Zins wird Ihnen jeden 15. Mai und jeden 15. November ausbezahlt.

Fr.: Kann ich meine Zinsen einziehen, ohne Koupons schneiden zu müssen?

A.: Ja; die Regierung gibt auch registrirte Bonds ab; das sind Bonds ohne beigefügte Koupons. Sie tragen Ihren Namen auf der Rückseite; alle sechs Monate beim Fälligwerden der Zinsen wird das Schatzamt Ihnen die aufgelaufenen Zinsen mit Check zusenden.

Fr.: Dann gibt es also zwei Arten Freiheitsbonds?

A.: Ja; Bonds mit beigefügten Zinskoupons, sogenannte „Koupon"-Bonds, und solche, denen keine Koupons beigefügt sind: sogenannte „registrirte" Bonds.

Fr.: An wen ist der Kouponbond zahlbar?

A.: An den Inhaber.

Fr.: An wen ist der registrirte Bond zahlbar?

A.: Nur an denjenigen, dessen Name auf der Rückseite vermerkt ist. Ein registrirter Bonds kann indessen an jemand anders übertragen werden, indem der Besitzer in Gegenwart eines vom Schatzamt autorisirten Zeugen seinen Namen auf die Rückseite schreibt.

Fr.: Soll eine Frau sich ihres eigenen Namens oder desjenigen ihres Mannes bedienen?

A.: Ihres eigenen — Frau Mary Brown, nicht Frau John Brown.

**Der Tod fuhr mit.**

Walter C. Hately, ein reicher Exporteur von Schlachthauswaaren und Mitglied der Produttenbörse, brach gestern in seinem Kraftwagen auf dem Wege nach seiner Wohnung in Highland Park plötzlich tot zusammen. Er war 69 Jahre alt und lebte seit 1882 in Chicago. Er gründete damals mit seinem Bruder John die Firma Hately Brothers. Herr Hately hinterläßt die Wittwe und vier Kinder, Frau A.B. Forbes in Greenwich, Conn., und C. Turners, Walter Gordon und Arthur Hateley in Chicago.

**Ohne Furcht und Tadel.**

**Frau Nellie Hubbard hatte ein aufregendes Abenteuer zu bestehen.**

Frau Nellie Hubbard trug Schmuck im Werte von $300, als sie gestern Abend vor ihrer Wohnung Nr. 1339 Argyle Str. von einem farbigen Banditen überfallen wurde. Sie fiel weder in Ohnmacht, noch ergab sie sich widerstandslos in ihr Schicksal, sondern zog blitzschnell ihre Hutnadel und hielt sich, diese kräftig schwingend und gleichzeitig Zeter und Mordio schreiend, den räuberischen Mohren vom Leibe, bis Hilfe nahte. Als eine Anzahl Männer aus der nahe gelegenen Hochbahnhaltestelle herbeigeeilt kamen, zog der Schnapphahn ein Schießeisen, knallte drauf los, zwang die Angreifer, sich nach der Wartehalle zurückzuziehen, sprang auf eine vorbeifahrende Elektrische und entkam, ohne aber irgend welche Beute ergattert zu haben. Bisher hat die Polizei sich vergeblich bemüht, seiner habhaft zu werden.

## Personal-Nachrichten.

— Oberrichter Kersten vom Kriminalgericht, der seit längerer Zeit an einer Erkältung leidet, mußte gestern in Folge eines plötzlich eingetretenen nervösen Zusammenbruches ein Sanitarium in Oshkosh, Wis., aufsuchen. Sein Befinden gibt aber zu direkten Befürchtungen keinen Anlaß, der Richter hat nur völlige Ruhe nötig.

— An der Lungenentzündung starb gestern Charles Bleich, 5316 S. Michigan Ave., erster Sprecher und langjähriges Mitglied des Zentral-Turnvereins. Herr Bleich, eine bekannte und allgemein beliebte Persönlichkeit, war auch Mitglied der Vollzugsbehörde der Verbündeten Vereine, sowie Mitglied der Schiller-Liedertafel und der Freimaurerloge Cregier. Der Dahingeschiedene hinterläßt einen Sohn und eine Tochter, sniee Gattin ist ihm im Tode vorangegangen.


**Todesanzeige.**

Herder Loge Nr. 669, A. F. & A. M.
Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder
**George Jagemann**
am 16. Oktober in den ewigen Osten eingegangen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. Oktober, 2 Uhr Nachm., von 1033 N. Mansfield Ave., Austin, nach dem Oak Ridge-Friedhof. — Die Brüder sind ersucht, um 12 Uhr 30 Nachm. in vorgeschriebener Weise gekleidet im Tempel zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte maurerische Ehre zu erweisen.
**Hugo Wm. Secker**, Wkr. v. St.
**Henry Rause**, Sekretär.

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater und Bruder
**Charles F. Bleich**
am 19. Oktober gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 21. Okt., 2 Uhr Nachm., von der Northwest Halle, 2363 North Ave., wo die maurerischen Zeremonien der D. C. Crosier Loge Nr. 643, A. F. & A. M., abgehalten werden, nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
**Bertha Bleich**, geb. Sauer, Gattin. **Edward Bleich** und **Margarete Kehl**, Kinder. **Frau Marie Bleich** und **William Liebl**, Schwiegereltern. **Frau Fredericka Conrad**, Schwester.

**Todesanzeige.**

**Central Turnverein.**
Den Turnern zur Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied, Ex-Sprecher und Vertreter beim Illinois Turnbezirk, Turner
**Charles F. Bleich**
nach kurzer Krankheit gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 21. Oktober, von der Nordwest Halle, 2401 W. North Ave., aus nach dem Montrose-Friedhof statt. — Die Turner sind aufgefordert, dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen und versammeln sich um 1 Uhr in der Wicker Park Halle.
**Henry W. Krake**, 1. Sprecher.
**Charles Schrader**, Sekretär.

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder
**Joseph Zoller**
im Alter von 36 Jahren nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Montag, den 22. Oktober, Morg. 8:30, von E. Muelhofers Kapelle, 1325 Clybourn Ave., nach der St. Michaels-Kirche, von dort nach dem St. Louisazius-Gottesacker statt. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
**Anna Zoller**, Mutter. **Maria Zoller**, Schwester. **Fred Zoller**, Bruder.

**Todesanzeige.**

**Martha Washington Frauenverein.**
Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester
**Alvina Thuemling**
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. Oktober, vom Trauerhause, 1926 Larrabee Str., nach Forest Home. — Die Beamten sind ersucht, um 1:30 in der Halle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.
**Lena Burmeister**, Präsidentin.
**Francisca Pantonia**, Sekretärin.
1834 Bissell Str.

**Todesanzeige.**

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Tochter und unsere Schwester
**Frieda Tiltvach**, geb. Pries,
am Freitag, den 19. Oktober, im Alter von 20 Jahren nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 23. Okt., Nachm. um 1:30, vom Trauerhause, 2229 Fletcher Str., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
**Frederika Pries**, Mutter. **Louisa Gubrke. Anna Dornquist**, Schwestern. **William Dornquist**, Schwager.

**Todesanzeige.**

Eintracht Loge Nr. 5, Orden der Herm.-Schw.

Den Schwestern zur Nachricht, daß unsere Schwester
**Anna Buchthal**
gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 23. Okt., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 454 W. 28. Str., nach dem Oakwoods-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Vereinshalle.
**Elise Heerlmeier**, Präsidentin.
**E. Cullerton**, Sekretärin.

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter
**Anna Buchthal**, geb. Buchhaus,
Gattin des verstorb. Charles Buchthal, in der Wohnung ihres Sohnes 454 W. 28. Str., gestorben ist. Beerdigungsanzeige später. Um stilles Beileid bitten die trauernden Söhne:
**Herman** und **Charles Buchthal.**

Mitglied des Ernestine Deutschen Frauenvereins, des Margareta Damen-Unterstützungsvereins und der Eintracht Loge Nr. 5, Orden der Hermanns-Schwestern.

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Bruder und Schwiegervater
**Dr. A. Baxter Miller**
am 19. Oktober plötzlich gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 22. Oktober, um 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 1404 Jarvis Ave., nach Rosehill. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
**Bertha Miller**, Gattin. **Marvin B.** und **Evelyn R. Miller**, Kinder. **Dr. William Miller**, Bruder. **Frau Anna Schnug**, Schwiegermutter.

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater
**John George Jagemann**
am 16. Oktober im Alter von 61 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 21. Okt., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1623 Mansfield Ave., mit Autos nach dem Oakridge-Friedhof. — Mitglied der Herder Loge Nr. 669, A. F. & A. M. — Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
**Anna Jagemann**, Gattin. **Frau Walter Behl, Helena, Laura** und **George**, Kinder.

**Todesanzeige.**

**Louise Deutscher Frauenverein.**
Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester
**Alvine Thümling**
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. Oktober 1917, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1926 Larrabee Str., nach dem Forest Home-Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, um 1¼ Uhr in der Halle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.
**Bertha Schoenfeld**, Präsidentin.
**Franziska Pankoni**, Sekretärin.

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten

**Eine Gelegenheit, bei diesen extra speziellen Montag-Bargains Ersparnisse zu machen.**
Wir geben Doppelte Star Stamps jeden Tag bis Mittag.

**Struve's** DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT AVES

**Im Bargain Basement**
Montag, mit Koupon.
California schwere Wolle gefleckte Plaid-Blankets, 66 bei 80 Zoll, in einem großen Sortiment von Farben, ein prachtvoller Blanket, der 4.00 das Paar wert ist, — das Paar für ..... **2.98**
2 Paar an jedem Kunden.

**Große Werte in Strümpfen für Montag**

Schwere Kaschmere Strümpfe für Damen, in echtschwarz, mit doppelten Fersen und Zehen — in allen Größen — ein regulärer 39c Wert, — speziell, das Paar für ..... **25c**

Sehr starke Sorte echtschwarze fleckgefütterte baumwollene Strümpfe für Damen — eine sehr warme Qualität, in allen Größen, 35c wert, — speziell, das Paar für ..... **25c**

Sehr starke Qualität echtschwarze mittelmäßig gerippte baumwollene Strümpfe für Kinder, mit doppelten Fersen und Zehen, — von 5½ bis 9, Werte bis zu 35c, — speziell, das Paar für ..... **19c**

**Montag mit Koupon**
Hochfeines weich appretiertes Strickgarn, sehr starke Qualität, in schwarz, weiß und schlichtfarbig, ¼ Pfund Stränge, 89c wert, extra speziell, — mit Koupon, per Strang zu nur ..... **58c**

**Montag mit Koupon.**
Sehr schwere Qualität creamfarbiger Shaker Flanell, sehr weicher gebürsteter Nap, eine Sorte, die gut 15c wert ist, extra speziell für Montag, mit Koupon, die Yard ..... **9½c**
(10 Yards an jeden Kunden.)

**Haushalt-Artikel — 2. Floor**
Jetzt ist die Zeit, um Rochester elektr. Bügeleisen zu kaufen, da das Gas so schlecht wird, daß Ihr unmöglich Eure alten Gas-Bügeleisen gebrauchen könnt.

Royal Rochester elektrische Bügeleisen — volle 6 Pf. Gr., m. 6 Fuß Cord, überall zu $5 verk., — unt. Preis in diesem Verkauf **$3.98**
(wie Bild)

Standard Oil Co.'s Perfection Oelheizöfen — großes Format; heißt zimmer in guter Größe, für nur ..... **$4.89**

7 Tassen Gr. reiner Aluminium Percolator, hat Guß-Spout, mit ebonisiertem Holzgriff, für nur ..... **$1.98**

Fertig gemischte Hausfarben, in vielen Farben, ausschließlich weiß, — per Gallone für nur ..... **$1.49**

Red Star St. Louis Bleiweiß, in 12½, 25, 50 u. 100 Pfd. Fässern, spez. Preis für diesen Verkauf, zu nur, Pfund **7½c**

**Grocery-Bargains für Montag**

Rote, reife Tomatoes, Nr. 2 Büchse, speziell, zu ..... **13½c**
Feiner gewaschener Santos Kaffee, 2 Pfund für ..... **18c**
Peets Crystal White Seife, — 10 Stücke für ..... **45c**
Frisch gebackene Ginger Snaps — per Pfund zu ..... **12½c**
Uneeda Biscuits, mit anderen Grocerieß, per Packet zu ..... **4c**
Fancy Honduras Reis — 2 Pfund für ..... **22c**
Extra fancy Santos Kaffee, — 30c Wert, das Pfund ..... **23c**
Extra fancy Peaberry Kaffee — 30c Wert, das Pfund ..... **23c**


## Kleine Kriegsdepeschen.

**Soldatenmißhandlung.**

Spartanburg, Südkarolina, 20. Okt. Hauptmann Sullivan von der Batterie B des 128. Feldartillerieregiments wird am Mittwoch kriegsgerichtlich prozessirt werden, weil er den Gemeinen Otto Gottschalk durchprügeln ließ. — Ein ähnlicher Fall, auch von Mißhandlung eines Deutschamerikaners, wurde vor einigen Tagen aus New Jersey gemeldet.

**Die Gewerkschaftler.**

Joliet, 20. Okt. Der Staatsgewerkschaftsrat hat in seiner hiesigen Tagung sich für loyal erklärt. Der Kohlengräber Castle von West Frankfort bekämpfte den Vorschlag, da dies kein Krieg für Demokratie sei, sondern eine Ausbeutung der arbeitenden Klassen, worauf der Präsident John H. Walker schrie: „Ich will Euch sagen, daß eine Bestie wie der Kaiser die Welt nicht beherrschen kann!"

**Die Zuckernot.**

New York, 20. Okt. Infolge der Zuckernot werden, bis die neue Ernte eintrifft, die Candyfabriken zeitweilig geschlossen und über 50,000 Männer und Frauen brodlos werden. Hunderte von Materialwaarenhändlern haben schon seit Tagen kein Pfund Zucker mehr im Laden, doch erklärte der Verband der Raffineriebesitzer, daß die Kleinhändler nicht über zehn Cents das Pfund rechnen dürften. Die Zuckerknappheit dehne sich über das ganze Land aus, bestehe in Chicago, St. Louis, Kansas City, St. Paul, Minneapolis usw.

Durch Entgegenkommen der britischen Admiralität stehen genügend Jutesäcke zur Beförderung der kubanischen Zuckerernte zur Verfügung; letztere wird etwa Mitte Dezember auf den Markt kommen. Die Säcke werden von Indien nach Kuba gesandt.

**Die Farbenindustrie.**

Springfield, Mass., 20. Okt. Auf dem hier tagenden Kongreß der Baumwollfabrikanten versicherten die Farbenfabrikanten Stone und Gardner, daß die Farbenindustrie nicht länger von Deutschland mit Bezug auf ihre Rohstoffe abhängig sei, sondern letztere jetzt selbst hierzulande gewinne. Ein Ausschuß soll feste Regeln für Normalfarben einführen.

**Aus Mexiko.**

Mexiko, 20. Okt. Das Abgeordnetenhaus hat heute die Vorlage zur Aufhebung der Verfassungsrechte angenommen; sie betrifft nur Rebellen.

General Garcia Vigil, Führer der liberalen Verfassungspartei, griff die Regierung an; diese hätte aus Dankbarkeit gegenüber Präsident Wilson die Beziehungen mit Deutschland abbrechen sollen. Präsident Wilson habe Huerta nicht anerkannt; die Bemerkung rief Proteste hervor. Der Redner verwies auf das Verbrechen gegen Belgien; sei es möglich, fragte er, daß Mexikaner ihre lateinischen Ideale vergessen könnten oder sei ihnen das Schicksal Frankreichs gleichgiltig. Mexiko sollte sich den Völkern anschließen, welche demokratische Grundsätze verteidigen.

**Chinas Selbständigkeit.**

Peking, 20. Okt. Die chinesische Presse greift den Verkehrsminister Yu-Lin heftig an, weil er den japanischen Munitionsfabrikanten die Waffenlieferung für das chinesische Heer übergeben und Japaner als militärische Ratgeber beschäftigen wollte, da dadurch Japan die Kontrolle über das chinesische Heer erhalten würde.

**Der edle Lord.**

London, 20. Okt. Das „Chronicle" kündigt amtlich an, daß Lord Northcliffe nicht von seinem Posten in Amerika zurücktreten wolle.

**Für unsere braven Jungens.**

Washington, 20. Okt. Jeder amerikanische Soldat oder Seemann wird vom Amerikanischen Roten Kreuz ein Weihnachtsgeschenk im Werte von $1.50 erhalten, nämlich ein Paket, das Kaugummi, Tabak, Schreibmaterial, Spiele, Dörrobst, Naschwerk, Messer, Mundharmonika oder andere Artikel enthält und in ein Taschentuch gewickelt ist. Die Liebesarbeit ist auf die 2800 Kapitel des Roten Kreuzes verteilt worden.

**Maler internirt.**

London, 20. Okt. Philipp Laszlo, ein berühmter Porträtmaler, Bulgare von Geburt und hier in den höchsten Gesellschaftsklassen verkehrend, ist heute auf Weisung der Regierung bis nach dem Kriege internirt worden. Er soll versucht haben, durch einen Diplomaten einen Brief anfechtbaren Inhalts zu befördern.

**Die Bewegung zum Sparen.**

Washington, 20. Okt. Der Clevelander Waarenmakler Houfum ist heute zum Hilfsleiter in der Abteilung für Waarenverteilung im Lebensmittelamt ernannt worden und wird die Bewegung zur Sparsamkeit mit Lebensmitteln unter Geschäftsleuten in die Hand nehmen.

**Stand der Reichsbank.**

Berlin, über London, 20. Okt. Der Wochenbericht der Deutschen Reichsbank vom 15. weist folgende Veränderungen, in Tausendmark, auf: Münze, Zunahme, 181; Gold, nicht gemeldet; Schatznoten, Abnahme, 17,271; Noten anderer Banken, Zunahme, 1454; Diskonti, Abnahme, 52,624; Vorschüsse, Zunahme, 3485; Anlagen, Abnahme, 20,060; andere Wertpapiere, Zunahme, 893; Noten in Umlauf, Abnahme, 70,985; Einlagen, Abnahme, 76,943; andere Verpflichtungen, Zunahme, 63,896; Goldbestand, nicht berichtet.

**Grausige Zustände.**

London, 20. Okt. Aus Odessa wird der „Times" gemeldet, daß 200 bewaffnete Räuber bei Wladikarkaz im Kaukasus einen Zug überfallen und hundert Personen getötet oder verwundet hätten.

**Sieben Tote.**

Green Bay, Wis., 20. Okt. Sechs Personen ertranken, als gestern Abend hier ein von Robert W. Henry von Chicago gelenkter Kraftlastwagen der Regierung von einer Brücke in den Fluß stürzte, als er einen kurz vorher hineingefallenen Kraftwagen herauszuziehen sollte. In letzterem Gefährt war Oktavia van Dyke, 24 Jahre alt, gewesen; sie hatte den Tod gefunden.


**Elastische Strümpfe und Bandagen.**
**Bruchbänder**

**Apparate f. Mißgestaltungen**
**Künstliche Arme und Beine**
Damen zum Bedienen für Frauen.
Ganzer 6. Floor — Nehmt Fahrstuhl.
**Hottinger**
801-809 Milwaukee, Ecke Chicago Ave.
Offen bis 7 Uhr; Sonntags von 9—12.
Wir fabrizieren unsere eigenen Waaren und verkaufen sie zu Fabrikpreisen.
Etablirt 57 Jahre.


## Mindestbetrag erreicht.

**Chicago hat $108,000,000 zur zweiten Kriegsanleihe aufgebracht.**

**Stadt zeichnet $2,000,000.**

**Gouverneur Lowden proklamirt nächsten Mittwoch als Freiheitstag.—Morgen große patriotische Kundgebung im Auditorium und am Seeufer.**

Chicagos Zeichnungen zur zweiten Kriegsanleihe erreichten gestern den Mindestbetrag von $108,000,000, der von der Stadt erwartet wird, und die Mitglieder des Kampagneausschusses begannen die letzte Kampagnewoche mit dem festen Vorsatz, nicht nur den Höchstbetrag von $180,000,000 zu erreichen, den die Bundesregierung erhofft, sondern die Summe der Zeichnungen sogar auf $200,000,000 zu bringen.

Die Zahl der großen Beträge, die gestern gezeichnet wurden, war größer als je zuvor. Die Corn Exchange National Bank stand an der Spitze mit $2,500,000. Ihr folgte die Stadt Chicago mit einer Zeichnung von $2,000,000, die aber erst vom Stadtrat gutgeheißen werden muß. Der stadträtliche Finanzausschuß beschloß auf den Antrag Ald. Capitains, $2,000,000 des Straßenbahnfonds in Freiheitsanleihe anzulegen. Ald. Block beantragte, die Subskription auf $200,000 zu beschneiden, wurde aber überstimmt. Die Stadt hat zur ersten Kriegsanleihe $500,000 gezeichnet.

Die fliegenden Kolonnen haben 50,000 Subskribenten für die Kriegsanleihe gewonnen, die zusammen $22,000,000 gezeichnet haben.

Der Gesammtbetrag der Zeichnungen gestern betrug $12,000,000. Davon entfallen auf die Illinois Trust & Savings Bank $2,000,000 und auf andere Subskribenten die folgenden größeren Summen: $1,250,000 — Greenbaum & Sons Bank & Trust Co. $1,000,000 — Standard Trust & Savings Bank, National Bank of the Republic, Illinois Steel Co., William Wrigley Jr. $450,000 — American Steel & Wire Co. $200,000 — Western Electric Co. $150,000— Wells-Fargo Expreß Co., Elgin National Watch Co., James B. Clow & Son. $100,000 — Miami Metal Co., B. A. Eckhart, National Bohemian Building & Loan Association, Hibbard, Spencer, Bartlett Co., London Guarantee & Accident Company.

Morgen wird eine Luftkampagne für die Anleihe beginnen. Flugzeuge werden vom Flugplatz in Rantoul nach Fort Sheridan fliegen und auf dem Weg Aufforderungen an die Bevölkerung, Anleihe zu kaufen, auswerfen.

Morgen Abend findet im Hebrew Institute eine Versammlung im Interesse der Anleihe statt. Unter den Rednern werden sich Leon Mayer, Bundesrichter Alschuler, Clarence S. Darrow, Richter P. B. Bregstone und Leon Zolotkoff befinden.

**Kundgebung auf der Nordwestseite.**

Auf der Nordwestseite fand gestern Abend eine große Kundgebung für die Freiheitsanleihe statt. Eine große Parade bewegte sich durch die Hauptstraßen des Bezirks. An ihr nahmen 31 Musikkapellen, Dutzende von Schauwagen und 800 Kraftwagen Teil. Die Kundgebung wurde von der Northwest Side Commercial Association und der West Side Commercial League veranstaltet.

**Ein Anleihethermometer.**

Am Gebäude der National City Bank, Ecke Dearborn und Monroe Str., ist ein Riesenthermometer angebracht, welches das Steigen der Zeichnungen zur zweiten Kriegsanleihe erkennen läßt. Unter dem Thermometer befinden sich die Worte: „Deutschland paßt auf. Eure Dollars helfen den Krieg gewinnen. Zeichnet heute!"

**Lowden erläßt Proklamation.**

Gouverneur Lowden erließ gestern eine Proklamation an die Bewohner des Staates, in der er nächsten Mittwoch als Freiheitstag proklamirte und die Bevölkerung aufforderte, alle Anstrengungen zu machen, daß die Freiheitsanleihe überzeichnet werde. Er dringt in alle Geschäftsleute, ihre Geschäftslokale am Mittwoch zu schließen. In der gestrigen Sitzung des Schulrats wurde Schulsuperintendent Shoop ermächtigt, am Mittwoch Nachmittag den Unterricht ausfallen zu lassen. Der Kampagneausschuß für die Kriegsanleihe wird am Nachmittag eine Parade abhalten, die um zwei Uhr Nachmittags beginnen wird. Es werden sich 5000 Personen an ihr beteiligen.

**Morgen patriotische Kundgebung.**

Morgen Nachmittag findet im Auditorium Theater und am Seeufer eine patriotische Kundgebung statt, welche der staatliche Verteidigungsrat veranstaltet. Die Musikkapelle der Flottenschule wird mit ihren 300 Mann unter der Leitung von Leutnant Sousa teilnehmen. Erzbischof George W. Mundelein wird in der Versammlung im Auditorium das Gebet sprechen. Gouverneur Lowden, Kongreßmitglied Hy. T. Rainey und Clarence Darrow werden Ansprachen halten.

Am Seeufer werden Truppenteile Uebungen vornehmen. Dazu gewonnen sind 600 Seeleute von der Flottenschule unter Kapitän E. A. Evers. Das 11. Infanterieregiment der Nationalgarde unter Oberst J. E. Stewart wird Marschübungen veranstalten, während die Kapelle des Regiments ein Konzert gibt. Hochschulabetten und 3000 Briefträger in Uniform werden ebenfalls teilnehmen.

Die Griechen, die eine Massenversammlung im Koliseum abhalten, werden nach dem Grant Park marschiren.

**Northcliffe kommt nach Chicago.**

Lord Northcliffe, Vorsitzender der britischen Mission in den Vereinigten Staaten, wird sich nächste Woche zwei Tage in Chicago aufhalten. Er wird am Mittwoch einem Bankett der Chicago Association of Commerce im Hotel La Salle beiwohnen. Am Dienstag, dem Tag seiner Ankunft, wird ihm zu Ehren ein Gabelfrühstück im Universitätsklub veranstaltet werden. Am Dienstag Nachmittag wird er eine Ansprache an eine Versammlung von Frauen halten. Er begibt sich von Chicago nach Kansas City.


**Nieren verursachen nie Kreuzschmerzen**

**Reibt Schmerzen, Wundheit und Steifheit direkt aus mit „St. Jacobs Oel."**

Nieren verursachen Kreuzschmerzen? Nein! Sie haben keine Nerven, daher können sie keine Schmerzen verursachen. Hört! Eure Kreuzschmerzen werden verursacht durch Hexenschuß, Hüftgicht oder eine Verstauchung, und das schnellste Heilmittel ist schmerzstillendes, durchdringendes „St. Jakobs-Oel." Reibt es direkt auf die Schmerzen oder wehen Stellen ein und der Wundheit, Steifheit und Lahmheit werden sofort verschwinden. Bleibt kein Krüppel! Holt eine kleine Probeflasche „St. Jakobs-Oel" von irgend einem Apotheker und werdet wieder gelenkig. Einen Augenblick, nachdem es angewendet ist, werdet Ihr verwundert sein, was aus Eurem Kreuzweh, Hüftgicht oder Hexenschuß geworden ist. „St. Jacobs Oel" beseitigt jeden Schmerz sofort. Es ist unschädlich und verbrennt oder entfärbt die Haut nicht.

Es ist das einzige Mittel zum Einreiben eines schwachen, lahmen oder schmerzenden Rückens, oder gegen Hexenschuß, Hüftgicht, Reißen, Rheumatismus, Verrenkungen oder Verstauchungen. Anzeige.



**An dieNoch immer flache Brenner benutzenden Gasverbraucher —**

Die Leuchtkraft alles Gases in Chicago ist am 1. Oktober gemäß einer städtischen Verordnung beschränkt worden. Dies hat den Umfang des Lichtes von **flachen Brennern** verringert. Allen Gasverbrauchern, welche zu Beleuchtungszwecken **vollständig** auf flache Lichtbrenner angewiesen sind, offerirt diese Kompanie fortgesetzt —

**FREI—**
**Zwei Junior-Mäntel Gaslichter**

—Brenner, Mantel und Cylinder vollständig, und kostenfrei eingesetzt.

Ein Junior-Licht liefert nahezu dreimal so viel Licht, als Ihr jemals von einem flachen Lichtbrenner erhalten habt und verbraucht weniger als halb soviel Gas.

Schreibt uns unmittelbar — oder füllt diesen Koupon aus und gebt ihn da ab, wo Ihr regelmäßig Eure Gasrechnung bezahlt — und er wird prompte Besorgung erhalten.

**The Peoples Gas Light & Coke Company**
Peoples Gas Bldg. Phone Wabash 6000

An die Peoples Gas Light & Coke Co.:
Ich bin vollständig auf flache Lichtbrenner angewiesen und ersuche hiermit um freie Einsetzung von zwei (2) Junior Mantle Lichtern, entsprechend der städtischen Ordinanz vom 25. Juni 1917.

Name .....
Adresse .....
.....


* Holländer, Extra Pale und „Bairisch" von der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern, Telephone Calumet 730. mfa*an

— In der Gegend von Pewaukee, Wis., hat ein Wolf viele Schafe zerrissen.

— Bürgermeister Jakob Wittig in Marinette, Wis., richtet einen städtischen Holzhof ein.

— Rechnungsführer Arthur von der America Seeding Machine Co. in Springfield, O., wurde heute von einem bewaffneten Verbrecher um die Tasche mit dem Lohngelde der Arbeiter, $10,582, beraubt. Der Kerl entkam.

— Zwei Fuß Schnee wird von Minnesota gemeldet. Sturm auf dem Superiorsee lähmt seit Donnerstag die Schiffahrt.

— Der Schulkinderausstand in New York hat sich vom Bronx auf Brooklyn ausgedehnt; sechzehn Schulen sind geschlossen.

— Einstündige heftige Erderschütterung in 2000 Meilen Entfernung zeigte gestern Mittag der Seismograph der Sternwarte in Georgetown bei Washington, D. C., an.

— Drei Einbrecher kamen in einem Kraftwagen heute früh nach Middleville, Mich., und erbeuteten im Geldschrank der dortigen Farmerbank $20,000. Sie entkamen.


**Kranke Leute**

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultiren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private u. alle Harnleiden. Wissenschaftliche, moderne Behandlung, die Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Roß ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialarzt bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Kein Zeitverlust. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

**Dr. B. M. ROSS, Spezialist.**
Etablirt in Chicago 1892.
24 Jahre auf demselben alten Platz.
Ein graduirter und lizensirter Arzt seit 1892.
**35 Süd Dearborn Straße**
Ecke Monroe, Chicago.
Im Crilly-Gebäude, Suites 506—507.
Nehmt Elevator zum 5. Floor.
Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis 4 Nachm. und an Sonntagen von 10 Vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag v. Samstag Abds. v. 7—8. Es wird deutsch gesprochen.


## Forrests Schlußrede.

**Verteidiger Jacobsens versucht, der Anklage den Boden zu entziehen.**

**„Militärische Unternehmung".**

**An eine solche haben die Angeklagten nicht gedacht, erklärt der Anwalt. — Hilfeleistung für Rebellen ist nicht verboten.**

In der Schlußansprache, welche William S. Forrest, Hauptverteidiger von Gustav H. Jacobsen und den anderen Angeklagten, heute hielt, sprach er hauptsächlich über den Begriff „militärisches Unternehmen". Die Anklage lautet bekanntlich, daß Jacobsen und die Anderen ein solches Unternehmen geplant und in die Wege geleitet hätten. Ein militärisches Unternehmen, führte Herr Forrest aus, besteht in militärischen Operationen und hat zur Voraussetzung, daß eine Gruppe von Leuten sich zu dem Zweck zusammentut, Soldaten, Waffen und Munition beschafft werden, kurz, eine Kriegsorganisation mit einem Kommandeur an der Spitze geschaffen wird. Daß alle diese Voraussetzungen im vorliegenden Falle nicht vorhanden seien, suchte der Anwalt in längerer Rede nachzuweisen. Das indische Volk sei schon seit lange vor dem Kriege bestrebt, die englische Herrschaft abzuwerfen, und die Führer der revolutionären Ghadar-Bewegung hätten sich nach Kriegsausbruch mit Berlin in Verbindung gesetzt, Berlin habe Unterstützung zugesagt.

Die indischen Belastungszeugen ständen unter dem Einfluß der englischen Regierung, doch was habe diese mit einem Prozeß in den Vereinigten Staaten zu schaffen?

Der Redner stellte es als lächerlich hin, daß eine Handvoll Leute ohne Soldaten, Waffen usw. ein militärisches Unternehmen gegen ein riesengroßes Land wie Indien mit seinen 315 Millionen Bewohnern im Sinne gehabt hätten. Ihre Absicht sei nur gewesen, eine Revolution, die er mit der großen französischen verglich, zu unterstützen. Wolle man ihr Vorgehen als „militärisches Unternehmen" ansehen, so sei das einem Manne vergleichbar, der mit einer Schrotflinte auf die Flanken eines Schlachtschiffes schösse, in der Absicht, es zum Sinken zu bringen.

Der Redner wies darauf hin, daß seit dem Jahre 1794 bis zum heutigen Tage alle Gerichtsentscheidungen auf Grund des der Anklage zugrunde gelegten Gesetzes dahin gelautet haben, daß der Zweck eines militärischen Unternehmens im Sinne des Gesetzes sein muß, Krieg zu führen. Herr Forrest führte dann Beispiele dafür an, daß die Unterstützung eines Volkes im Kriege oder Aufstand gegen ein anderes nicht strafbällig sei, so seien die gegen Mexiko rebellirenden Texaner trotz der Proteste Mexikos seinerzeit von den Vereinigten Staaten aus mit Waffen usw. versehen worden, und 1870 während des deutschfranzösischen Krieges seien 1200 Franzosen auf einem Munitionsschiff nach Frankreich gegangen. Deutschlands Beschwerde bei der amerikanischen Regierung habe ihm nichts genutzt. Desgleichen seien die Irländer bei ihren Kämpfen gegen England stets von hier aus unterstützt worden. Der Anwalt erklärte auch, daß der größte Teil der in der Anklage aufgestellten Behauptungen auf dem beruhen, was einige der Angeklagten gesagt haben, daß es mithin Beweise sind, die gar keinen juristischen Wert haben, da sie nicht bestätigt worden seien.

Nach Forrest sprach nochmals Hilfs-Bundesanwalt Fleming als Schlußredner für die Regierung.

**Die letzten Ansprachen.**

Die gestern erwähnten, von Verteidiger Forrest nach Beendigung der Beweisaufnahme im Jacobsenprozeß vorgebrachten Anträge auf Abweisung der Anklage usw. wurden, wie von Herrn Forrest vorausgesehen worden war, von Richter Landis abgelehnt. Der Verteidiger erklärte, es sei der Regierung nicht gelungen, den Nachweis zu erbringen, daß die Angeklagten sich zu einer militärischen Unternehmung verschworen, oder eine solche begonnen oder ausgeführt hätten. Herr Forrest gestand jedoch offen zu, daß einige der Angeklagten nach Indien gereist sind, um dort einen Aufstand zu fördern, daß Boehm hat als Exerziermeister, Chatterji als Bote und Agent und Jodh Singh als Dolmetscher für Boehm haben dienen sollen. Das sei jedoch keine militärische Unternehmung gewesen, nicht ein Soldat habe teilgenommen, und weder Waffen noch Munition seien angesammelt worden.

Bundesanwalt Clyne sagte in seiner Ansprache, daß die Neutralitätsgesetze der Eckstein jeder Nation seien, und sobald die Vereinigten Staaten den ihrigen nicht mehr Geltung verschaffen könnten, würde ihr Ansehen in der Welt dahin sein. Sympathie dürfe im vorliegenden Falle nicht ins Spiel gebracht werden, die Jury habe eine Pflicht zu erfüllen; es gelte, die Unverletzlichkeit der Landesgesetze zu wahren.

Die Verteidiger Freeman und Wemple sprachen für Freisprechung, weil die meisten Zeugenaussagen sich auf Vorgänge bezögen, die zwei bis drei Jahre zurückliegen, und weil die Aussagen zum großen Teil auf leerem Gerede beruhten.

**Verbotene Frucht.**

**Ihr Genuß dürfte Angestelltem einer Garage den Tod bringen.**

Gegen drei Uhr heute Morgen stießen an Jackson Boulevard und Ogden Ave. zwei Kraftwagen zusammen, wobei sechs Personen verletzt wurden. Während fünf von ihnen mit verhältnißmäßig leichten Verletzungen davonkamen, erlitt der 18jährige Fred Schneider, 439 Wisconsin Str., einen Schädelbruch. Im Countyhospital, wo er Aufnahme fand, wird an seinem Aufkommen gezweifelt. Schneida, der in einer Garage an Madison Str. und Hamlin Ave. des Nachts beschäftigt ist, benutzte den daselbst eingestellten Kraftwagen von William Rohn, Nr. 3902 Gladys Ave., um ohne die Erlaubniß des Besitzers mit einigen Freundinnen spazieren zu fahren. Auf der Heimfahrt begriffen, stieß er mit dem anderen, dem Schuhhändler Lou Brown, Nr. 20 W. Jackson Blvd., gehörenden, von Frank Monahan, 3308 W. Adams Str., gelenkten Kraftwagen zusammen. Nach den übereinstimmenden Aussagen hat Schneider durch zu schnelles Fahren den Unfall verschuldet.

Der Polizei wurden im Laufe der verflossenen 24 Stunden Diebstähle von Kraftwagen gemeldet, was die Gesammtsumme der im Laufe eines Monats verübten Diebstähle gleicher Art auf 300 bringt.

**Hochschüler verhaftet.**

Detektives nahmen heute Fred Graham und Roger Robinson, beide 17 Jahre alt und Zöglinge der Hyde Park Hochschule, unter dem Verdacht in Haft, im Stallgebäude die Kleiderspinde aufgebrochen und verschiedene Diebstähle verübt zu haben. Die Häftlinge beteuern ihre Unschuld.

**Beim Wurz'nsepp.**

Jetzt, wo neben anderen unangenehmen Herrschaften rauhe Herbststürme als Vorboten des Winters die Straßen Chicagos unsicher und ungemütlich machen, sucht der einsame Wanderer — er darf aber auch in Begleitung sein — sehnsüchtig nach einem sicheren Hafen, wo er in gemütlicher Gesellschaft umbekümmert um Sturm und nächtliches Grausen die Beine unter einen gastlichen Tisch strecken und sich ein paar Stunden harmlosem Lebensgenuß hingeben kann. Einen solchen Hafen findet er im Hause 715 W. North Ave., wo er von des Wurz'nsepps stattlicher Tafelrunde gern als willkommener Zuwachs aufgenommen werden wird. Für die Unterhaltung der Gäste sorgt gegenwärtig der altbekannte und beliebte Tenorist Heinrich Riehl, auf's Beste unterstützt vom Schmitt'schen Hausorchester. Heute Abend und morgen Nachmittag und Abend treten außerdem noch andere bewährte Kräfte auf, darunter ein Zithervirtuose, sodaß auch an angenehmer Abwechslung in der Fülle des Gebotenen kein Mangel ist.


The Badge of Honor!

# Laßt die U. S. Regierung für Eure Ersparnisse Garantie leisten.

Ihr möch wissen, wie Ihr Eure E nisse vermehren und schützen t.

**Wenn Ihr nicht sparsam seid, fangt jetzt damit an. Ihr braucht nur $1 für die erste Zahlung an einem $50.00 Liberty Bond, $2 für einen $100.00 Bond.**

Die meisten von Euch haben bereits zu sparen begonnen, und ob Ihr nun $1 oder $5 oder $100 oder mehr habt, Ihr wollt wissen, wie Ihr dieses Geld vermehren oder beschützen könnt, während es anwächst.

Die Dollars nehmen in Euren Taschen, oder hinter der Uhr, in der Wand oder im Boden nicht zu. Ihr müßt sie anlegen. Welches ist nun die beste Anlage für Euch?

Vor Allem wollt Ihr Sicherheit haben, die beste und sicherste Anlage die Ihr bekommen könnt. Jeder Dollar, den Ihr erspart habt, bedeutet etwas, das Ihr nicht gebraucht habt. Aber in der Anlegung dieses Dollars müßt Ihr vorsichtig sein.

Und welches ist die beste Sicherheit? Ver. St. Regierungs-Bonds —gut wie Gold — der Maßstab, nach dem alle anderen Bonds dieses oder irgend eines anderen Landes beurteilt worden sind.

Ueberlegt es Euch nur. Liberty Bonds der zweiten Anleihe von 1917 sind Ver. St. Regierungs-Bonds, die 4 Prozent Zinsen tragen. Das bedeutet, daß jeder Fuß Landes, jeder Dollar des Reichtums in den Vereinigten Staaten Eure Sicherheit ist. Ja, sogar mehr als das, denn „Liberty Bonds sind ein Pfand auf die Ehre des amerikanischen Volkes.

**Wie man Liberty Bonds kaufen kann.**

Geht nach Eurer Bank oder nach irgend einer Bank

—nach einem Department Store

—nach einem Bond-Verkäufer des „Flying Squadron".

—oder nach der Liberty Loan Subscription Station, 29 S. La Salle Straße, und.

**Macht Eure Bestellung auf Liberty Bonds heute**

Ihr könnt Liberty Bonds auf leichte Abzahlung kaufen, $1 Anzahlung an einem $50 Bond und den Rest im Betrag von $2 die Woche.

Auf der Liberty Loan Subscription Station sind die wirklichen Bonds in Nennwerten von $50 bis $100 zum Verkauf und können Baar bis zu $1000 gekauft werden.

Leute, die Eure Sprache sprechen, werden Euch dort bedienen.

Ihr seid herzlich eingeladen, zwecks Information und Subscriptions-Formularen vorzusprechen bei dem

**Liberty Loan Committee**
Subscription Station
Grund-Floor, 29 S. La Salle Straße, Chicago.
Offen von 8 Vormittags bis 10 Abends.
Telephon: Randolph 7100.

**Kauft Ver. St. Government Bonds**
**Zweite Liberty Anleihe**

**Vollkommenes Augenlicht**
ist es, was wir Euch geben. Leidet Ihr an Kopfweh oder laufen die Buchstaben beim Lesen durcheinander? Seid Ihr schläfrig oder brennen Eure Augen nach dem Lesen oder Nähen? Alles dies sind Symptome von Augenfehlern. Wir beseitigen alle Augenbeschwerden gänzlich und auf wissenschaftliche Weise.
Ueber 40,000 befriedigte Kunden sind genügender Beweis unserer Fähigkeit, für Eure Augen umfassend zu sorgen; unsere Preise sind mäßig und wir garantiren vollständige Zufriedenheit.
**Schroeder**
OPTOMETRISTS 801—803 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.
Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.
ag28fa*

**Krampfadern**
**Adererweiterung — Aderknoten**
befallen meist immer die Blutadern, also diejenigen Gefäße, in denen das Blut nach dem Herzen zurückströmt. Das beste und vorzüglichste Mittel gegen dieses gefährliche Leiden ist
**Sulfich Krampf-Salbe**
(neu) und sollte von jedem Leidenden gebraucht werden.
**Begale Deutsche Apotheke**
1654 Lavadee Str., Chicago, Ill.
29sep,fa,3mt

**E. Strassburger, Optiker,**
2630 Lincoln Avenue,

untersucht Eure Augen frei u. paßt Euch Brillen u. Augengläser an mit den neuesten Gestellen mit und ohne Schrauben. Auch Sonntags offen von 10—12 Uhr. m,25fa*

## Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. — „Die sittlichen Verwandten."
Auditorium. — „Sieh' Dort! Listen!"
Blackstone. — „Our Betters."
Cohans Grand. — „Der Richter von Zalamea."
Colonial. — „Parlor, Bedroom and Bath."
Cort. — „Upstairs and Down."
Garrick. — „The 13th Chair."
Illinois. — „Mit Springtime."
Imperial. — „After Office Hours."
La Salle. — „Oh, Boy!"
National. — „The Heart of Betona."
Olympic. — „Canary Cottage."
Orpheum. — „Seventeen."
Powers'. — „Mister Antonio."
Princeß. — „The Man Who Came Back."
Strand. — „Faust."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Vergnügungspp, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

# Kleine Anzeigen.

### Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Verlangt: Starker Junge, der das Bangeschäft erlernen will. Tel. Diversey 2094. 2729 W. Madison Str.

Verlangt: Mann für Porterarbeit in Bäckerei. 1640 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Ein Stallmann. Nachzufragen Sonntags 10 Vorm., 247 W. Beethoven Place. fason

Verlangt: Nüchterner, ehrlicher Mann für Laden- und Hausarbeit, muß ein Pferd besorgen können. 6806 Fullerton Ave. Grand und Logan Ave. Car. fason

Verlangt: Mann als Packer in Buchgeschäft. Ernst Kaufmann, 37 Süd Wabash Ave. fasa

Verlangt: Sattler oder Cafemaker für Sample Cases. 218 W. Kinzie Str., 3. Floor. fasomo

**Verlangt: Guter Wurstmacher. Vienna Sausage Co., 1215 S. Halsted Str.** fa—mo

**Verlangt: Lizensirter Nacht-Engineer. Vienna Sausage Co., 1215 S. Halsted Str.** fa—mo

**Verlangt: Erfahrener Holzdrechsler für Holzlampen. 725 W. North Ave.**

**Verlangt: 3 Schlächter zum Wurstabdrehen. C. W. Zeiger Co., 515 W. Chicago Ave.** fason

Verlangt: Junge in Bäckerei. Muß etwas Erfahrung haben. 733 North Ave.

Verlangt: Guter Porter, keine Sonntagsarbeit. 678 Wells Str. fason

Verlangt: Aelterer Mann als Nachtwächter in kleinem Hotel, $15 die Woche, kost und Zimmer, gutes Heim. 355 Wells Str.

Verlangt: Ein junger Mann, um Kegel aufzusetzen und sonstige Arbeit zu verrichten von 1 Uhr Nachmittags an. 615 Wells Str.

Verlangt: Instrumentenmacher und Junge für Streichinstrumente. H. Griesbaber, 4505 Armitage Ave.

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit. W. Hoß, 11513 Michigan Ave., Roseland, Chicago. Offen Sonntag Vormittag. fason

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Janitorarbeit, muß in der Nachbarschaft von Irving Park und Lincoln Ave. wohnen. Star City Embroidery Co., 1801 Berenice Ave.

**Verlangt: Blechschmied, für erstklassige Jobarbeit. Stetige Innenarbeit. $20. Foley, 550 W. 12. Str.** fason

**Verlangt: Erfahrene Männer für Arbeit in Wurstfabrik, an Choppers und Brch. Arnold Bros., 660 W. Randolph Str.** fason

**Verlangt: Mann, um in Dairy zu arbeiten. Sprecht vor: Wieland Dairy Co., 3142 Broadway.**

**Verlangt: Arbeiter. Sprecht vor: 2144 Elston Ave.** fason

Verlangt: Blacksmith, erster Klasse Mann an Wagenreparaturen. 840—844 S. Halsted Straße. fason

Verlangt: Helfer für Benzin-Wascherei. Anton Graf, 217 Division Str. fason

Verlangt: Stellung frei als Shipping Clerk in Wholesale Liquor Firma. Referenzen mit Gehaltsanspruch erforderlich. Adr.: C. 1902 Abendpost. fason

Verlangt: Aelterer Mann, um einspännigen Lokkenwagen zu fahren. 1455 Otto Str. famo

Verlangt: Agenten und Kollektoren für Installment Geschäft. Fragt nach Mr. Rosenthal, 333 S. Dearborn Str., Zimmer 316. 20ofimx

Verlangt: Junger lediger Mann als Kalter, einer der auch an der Bar mithelfen kann und etwas Porterarbeit verrichtet. 844 Desplaines Ave., Forest Park, Ill.

Verlangt: Junger Mann, um das Drygoods Geschäft zu erlernen. Guter Lohn zum Anfang. Ebenfalls junge Dame als Kassirerin. Ungermann, 3137 West 22. Straße.

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Haus- und Gartenarbeit. Zu erfragen von 9 bis 10 Uhr Vorm. oder von 7 bis 9 Uhr Abends, 1036 Ost 46. Str. Tel.: Kenwood 5895. 20ofx

Verlangt: Gute Painters für Stage-Arbeit. 3845 Southport Ave.

Verlangt: Kohlengräber, stein Streik, kein Gas, kein Wasser in den Minen; stetige Arbeit, beste Löhne. Wenn Ihr $7.00 bis $8.00 den Tag verdienen und in einer neuen 6Ctage, Einfamilienhaus, mit freiem Garten, wohnen wollt, kommt. Ihr werdet hier Geld sparen. Schreibt: General Superintendent, P. O. Box 314, Elkins, West Virginia. fason

Verlangt: Chauffeur, um Truck zu fahren. 2618 Herndon Str. Tel. Lincoln 1250. fason

Verlangt: Carpenter und gewöhnlicher Helfer. Standard Brauerei, 1225 S. Campbell Avenue.

Verlangt: Alleinstehender Mann als Janitorhelfer, muß gut erfahren sein, $40, Kost und Zimmer. 5912 Calumet Ave. Phone: Normal 3815. fason

Verlangt: Mann, der mit Pferden umgehen kann und sich im Hof und im Garten nützlich machen will, $35 den Monat, Kost und Zimmer. Nachzufragen: 6028 Lansden Ave.

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Arbeit gegen Board und kleinen Verdienst. 441 Süd Irving Ave., nahe Van Buren- und Robey Str.

Verlangt: Stetiger Putzer oder Extramann. Soukopp & Trempler, 445 North Ave. fasomo

Verlangt: Junger Mann für Fabrikarbeit. Etching Comp. of America, 2526 W. Congreß Straße. fasomo

**Verlangt: Stallmann für Nachtarbeit. 1849 W. Lake Str.**

Verlangt: Wurstmacher; junger Mann als Lenker. Nachzufragen: 2334 West Lake Str. frfa

Verlangt: Butcher, Wurstmacher als Stopfer. Nachzufragen: 2934 West Lake Str. frfa

Verlangt: Waste Paper Sortirer. Lohn von acht bis zehn Dollars die Woche. Western Paper Stock Company, 1456 Indiana Ave. fason

Verlangt: Janitorhelfer, willig und nüchtern, in mittleren Jahren, $30, Board und Zimmer. 1903 Argyle Str. Phone: Ravenswood 5341. frfa

Verlangt: Holzdrechsler, erster Klasse Männer an Kerzenhaltern und Lampen; stetige Arbeit das ganze Jahr hindurch und guter Lohn. 2911 Woodard Ave. dofrfa

Verlangt: Finishers, einer der füllen und lackiren kann; stetige Arbeit und guter Lohn für gute Männer. 2911 Woodard Ave. dofrfa

Verlangt: Wagenwascher, der auch Farnerbeit verrichtet. Nordseite. Nachzufragen 317 S. Jefferson Str. dofrfa

Verlangt: Lehrling in Mechanikerwerkstätte; muß über 16 Jahre alt sein. Adr.: D 1101 Abendpost. 14ofx

**Verlangt: Männer für Gartenarbeit. Gloede's Greenhouses, 1405 Central Str., Evanston, Ill.** do—fa

Verlangt: Unverheirateter deutscher Feuermann, einer mit Erfahrung im Grubenbau bevorzugt. Lohn $40 per Monat und Board. Adr.: Calvert Floral Co., Lake Forest, Ill. 14ofimx

### Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

**Verlangt: Auto-Knaben Nachzufragen beim Versandt-Clerk im Sub-Basement.**

**Marshall Field & Co.**

**Retail.**

9of•

Verlangt: Tinner; muß Furnace-Arbeit verstehen. 2729 W. Madison Str.

Verlangt: Aelterer deutscher Schuhmacher, stetige Arbeit. 1537 Clybourn Ave.

Verlangt: Mann, der mit Pferden umzugehen versteht, für Stall- und Hausarbeit. 4428 Madison Str. frfa

Verlangt: Junger Mann von 18 bis 21 Jahren als Helfer im Grocery-Dept., muß auch Ablieferungswagen fahren. Knoop's, North Ave. und Wine Str. frfa

Verlangt: Schmied an Wagenarbeit. 1351 Grand Ave. frfa

**Verlangt: Laufjunge, über 14 Jahre alt. 5 S. Wabash Ave., 15. Floor.** frfa

**Verlangt: Junger Mann für unser Grocery Department. John Krumm's Department-Store, 1509—19 Fullerton Ave.** frfa

Verlangt: Janitor für kleines Gebäude. 2159 West 21. Str. Tel.: Canal 4158. frfa

Verlangt: Aelterer, praktischer Mann hinter der Bar; muß englisch sprechen; guter Lohn; gutes Heim. 3800 W. Ohio Str. frfa

Verlangt: Schmied in Landstadt; guter Lohn; stetige Arbeit das ganze Jahr; muß guter Hufschmied sein. Adr.: O 1000 Abendpost. frfa

Verlangt: Für Privathaus, Furnacebeizer und Officereiniger, leichte Arbeit; passend für älteren Mann. Kein Säufer; $12 Wochenlohn; 10c Straßenbahn wird zurückgezahlt. Doktors Office. 83 E. State Str., Hammond, Ind. frfasomo

Verlangt: Automobil Body Builders und Holzarbeit; all around Maschinen Mann. Chicago Coach & Carriage Co., 1223 South Ashland Avenue. dofrfa

Verlangt: Fähiger, deutscher Junge, um Lithographie zu erlernen; $5.00 zum Anfang. Zeichenmaterial erwünscht. Offerten an: P 791 Abendpost. nfdofa

Verlangt: Erfahrener Junge für Arbeit in Bäckerei. 2319 Milwaukee Ave. dofrfa

**Verlangt: Plainer für Double Surfacer. Republic Box Co., 925 N. Halsted Str.** dofrfa

Verlangt: Wurstmacher. Zu erfragen: Drexel Packing Co., 852 West Grand Ave. dfrfa

**Verlangt: Eisenarbeiter für Treppen und Geländer. Union Foundry Works, 7610 Greenwood Ave.** do—fa

Verlangt: Gutjager für Schlachthausarbeit und Hühner zu schlachten und rupfen, auf Farm, 32 Meilen von Chicago, Lediger vorgezogen. $15 die Woche, Zimmer und Board. Adr.: Handborne Farm Co., Barrington, Illinois. do—fa

**Verlangt: Schlosser, Acetylene Welders. Sprecht vor: Zimmer 618, 160 N. Fifth Ave.** do—fsn

### Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

**Läden und Fabriken**

**Verlangt: Frauen, um Früchte zu schälen, wie auch Frauen für allgemeine Arbeit im Preserving-Department. Sprecht vor:**

**Sprague Warner & Co., 600 West Erie Straße.**

fason

**Verlangt: 50 Mädchen zum Nähen an Lampenschirmen. 868 W. North Ave.** fason

Verlangt: Ein Lehrmädchen in erstklassigem Friseur-Geschäft. Matson Louise, 108 N. State Straße. fasomo

**Verlangt: Mädchen und Frauen, um an Seide und Mohair Braid Maschinen zu arbeiten; Unerfahrene werden angelernt; beständige Arbeit in hellen und gesunden Arbeitsräumen. C. F. Baum Co., Frontier Ave., nahe Blackhawk Str.**

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, für verschiedene Stellungen in unserem ganzen Laden. Erfahrung nicht notwendig. Gute Löhne zum Anfang. E. Iverson & Co., 1842 Milwaukee Ave. 20ofimx

Verlangt: Mädchen für kleinen musikalischen Akt (15c Bühne). Erfahrungen nicht notwendig, doch helle Stimme erforderlich. Adr.: O. 1034, Abendpost.

**Verlangt: Fur Liners und Näherinnen. Gute Löhne. Gielsdorf, 6 N. Michigan Blvd., Ecke Madison, 3. Floor.** 15oflmx

### Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

**Läden und Fabriken**

**Verlangt: Junge Damen, um das Buchhalten zu erlernen; keine vorherige Erfahrung notwendig; muß einfach und schnell schreiben und praktische Hochschulbildung besitzen: $7 während der Lehrzeit, mit schnellem Emporarbeiten.**

**Babson Bros., 2845 W. 19. Str.**

**Verlangt: Junge Damen für allgemeine Office-Assistenten; sollten einfach u. schnell schreiben; mit praktischer Hochschulbildungvorgezogen: keine Erfahrung notwendig: schnelles Emporarbeiten.**

**Babson Bros., 2845 W. 19. Str.**

**Verlangt: 3 Mädchen zum Wurstabbinden. G. W. Zeiger Co., 515 Chicago Ave.** frfa

Verlangt: Handnäherinnen für Damen „Tailoring". Nachzufragen: H. Stein, 159 N. State Str., Zimmer 142.

**Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit. $8.00 die Woche zum Anfang. Wir schließen das ganze Jahr hindurch am Samstag um 1 Uhr. W. C. Ritchie & Co., 400 S. Green Str.** do—sa

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt und älter, zum Seidenpubliren. A. B. Fiedler & Sons, 1713 Hammond Str., Ecke Eugenie, 2 Blocks westlich von Wells Str. 16ofimx

### Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4536 Grand Blvd., 1. Apt.

Verlangt: Frau mittleren Alters als tätige Haushälterin, ohne Anhang. Anzufragen: 2433 N. California Ave. fason

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, 2 in Familie, $6 per Woche. 1383 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frau für kleinen Haushalt, von 8 bis 5 Uhr, $5 die Woche. 1032 N. Francisco Avenue.

Verlangt: Erster klasse Restaurant-Köchin, die Küche selbst führen kann, auch eine zweite Köchin. Gute Bezahlung. Austro-Hungarian Restaurent, 110 East 51. Straße. fason

Verlangt: Saubere tüchtige Waschfrau für 1 oder 2 Tage die Woche. 425 Dakdale Ave. 1. Apt.

Verlangt: Sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Wäsche. Guter Lohn.— 425 Dakdale Ave., 1. Apt.

Verlangt: Frau mittleren Alters, ein Heim, für leichte Arbeit. Zimmer frei. Mrs. Neuenauer, 1956 Dayton Str.

Verlangt: Mädchen bei jüngern behilflich zu sein, kann Abends nach Hause gehen. Phone Rogers Park 5210. 20ofimx

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Empfehlungen. 851 Dakdale Ave., 1. Flat.

Verlangt: Köchin, Putzmschinch für Saloon, keine Sonntagarbeit; $14 die Woche. Erfahren und zuverlässig. Gebt Telephonnummer. Adr.: C. 1613 Abendpost. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 2342 N. Maplewood Ave. fason

Verlangt: Junges Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein und bei zwei Kindern. 4121 Grand Blvd., 3rt, 3, Tel. Oakland 6167. fason

Verlangt: Tüchtige Parlor Maid und Waitreß; beziehe guten Lohn; muß Referenzen haben. Nachzufragen: Sonntag und Montag, 4729 Bvodlawn Ave. fason

Verlangt: Haushälterin für einfachen Haushalt; Deutsch-Ungarin vorgezogen. Vorzusprechen 1730 St. Michaels Court, nahe Sedgwick Straße. fason

Verlangt: Frau zum waschen und bügeln, Mrs. W. Ros, 1320 N. Wabtenaw Ave.

Verlangt: Aeltere, gute Frau den Haushalt für drei erwachsene Personen zu führen; guter Lohn und besser Platz. 2227 West Taylor Str., 2. Flat. frfa

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; gute Köchin; 2 Erwachsene; $7 wöchentlich. Keine Wäsche. Referenzen. Kenbert, 1514 E. 68. Str., 2. Apartment. Tel.: Hyde Park 9472. frfa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Barnett, 4600 Lincoln Ave. dofrfa

Verlangt: Starke Frau, um in Landry Kitchen die Pfannen zu waschen. Zu erfragen: 20 S. Dearborn Str. dofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 4753 Langley Ave., zweites Apartment. 18ofimx

Verlangt: Mädchen für Kinder, 7 u. 8 Jahre alt; muß bei der leichten zweiten Arbeit mithelfen; städtische Referenzen verlangt. 5053 Drexel Boulevard, 2. Apartment. Telephon: Drexel 3436. dofrfa

Verlangt: Frau in Küchen-Delikatessen mitzubelfen. 1250 N. Clark Str. 16ofimx

### Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Gesucht: Erster Klasse Saloon-Köchin, Oesterreich-Ungarin, sucht Stelle. Bitte zu schreiben oder persönlich vorzusprechen Abends 6 Uhr, 1057 Wabank Str., 3. Flat, Front. fason

Gesucht: Bessere Frau sucht Hausarbeit in einer besseren Familie, 3 Tage die Woche. Selbst vorzusprechen. Spieler, 1957 W. Division Str. fason

Gesucht: Frau sucht Platz, um Kranken und Wöchnerinnen aufzuwarten. M. Dick, 3447 N. Seeley Ave. fason

Gesucht: Von einer älteren alleinstehenden Frau Hausarbeit bei älteren Leuten oder alleinstehendem Mann. Adr.: L. B. 13, Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau nimmt Wäsche ins Haus. Bitte bei Telephon aufzurufen: Late View 4607.

Gesucht: Witwe mit Bäckerei- und Kochererfahrung sucht tagsüber Beschäftigung in Bäckerei oder Restaurant. Phone: Armitage 3437, Mrs. Weiß. fason

Gesucht: Alleinstehende Frau wünscht leichte Hausarbeit. Nachzufragen 1519 Frontier Ave., 1. Flat, Hinterhaus.

Gesucht: Gute Stelle als Haushälterin in Witwerfamilie von ältlicher, zuverlässiger Frau. Adr.: O 1657 Abendpost.

Gesucht: Eine gebildete deutsche Dame, gute Köchin, mittleren Alters, wünscht Stellung als Haushälterin bei einem oder zwei Herren. S. S., 5406 University Ave. fason

Gesucht: Putzmschinchin sucht Stelle. Zu erfragen: 3558 Cottage Grove Ave., Flat 21.

Gesucht: Alleinstehende Frau, erster klasse Köchin, sucht Stelle zur selbständigen Führung der Küche; keine Sonntagarbeit. Adr.: O 1009 Abendpost.

Gesucht: Besseres Mädchen, die Krankenpflege versteht und Erfahrung in Hausarbeiten hat, wünscht guten Platz, auch tagsüber. Phone: Canal 4650. frfa

Gesucht: Mitteljährige Frau sucht Wöchnerinnen oder leichte Kranke aufzuwarten, wo Leute arbeiten müssen; Hausarbeiten mitgetan. Mrs. Hauff, 5322 Emerald Ave. frfa

Gesucht: Frau sucht Arbeit nach Hause zu nehmen. A. Teren, 2031 Hamburg Str. do—mo

### Stellungen suchen: Ehelente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

**Gesucht: Junges Ehepaar wünscht Stellung für Hausarbeit, Mann Porter. 1517 School Str., Basement.** fasomo

### Stellungen suchen: Ehelente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Ehepaar, Anfangs 40er Jahre, sucht Janitorstelle, Frau tüchtig in allen häuslichen Arbeiten, bis 1. November oder später. Adr.: 3 116 Abendpost. dofasofon

### Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro, tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 22fsp1mtx

Germania Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend; guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. 13ap,•x

Deutsch-ungar. Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. dap,•x

### Fachschulen und Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zither-, Mandolin-, Guitar-Unterricht erteilt Otto Fischer, 2629 Lincoln Ave. Telephon Diversey 8269. 20,21,27,28of

Gründlicher Violin- und Piano-Unterricht. Mr. und Mrs. Arthur Hirsch, 637 North Ave. Tel. Lincoln 5147. 12fp,mfsafo•

Kleidermacher-Schule, Tag- und Abendklassen, 1850 Wells Str. 2336 W. Madison Str. Entw., Patternschn., Nähen. Sarah Patek, Prinzipal. 23ja,1jo,x

### Garment Designing Schools.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Bessert Eure Stellung! Lernt das „Kleiderzuschneiden, Verdient $25-$35 wöchentl. Leicht zu lernen, Master School, 118 N. La Salle Str. 11of•x

### Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Carpenterarbeit jeder Art wird bestens ausgeführt zu mäßigem Preis. Carl Ritsche, 1960 Orchard Str. 20ofimx

Kammhaare werden aufs reellste zu Flechten verarbeitet, Postorders werden prompt besorgt. 2248 N. Halsted Str. S. Luchle.

Nur für Kenner: Jeden Dienstag frische Grützwurst. 4530 Lincoln Ave. 20ofimx

Die Neue Gedankenlehre ist eine beglückende Lebensphilosophie, denn sie weist den Weg zur Selbstheilung aller Krankheiten ohne Medizin und führt zu Wohlstand, Glück und Erfolg selbst in den verzweifeltsten Fällen. Sie gibt dem Kranken Lebenshoffnung, dem Verzagten Lebensmut, dem Einsamen Daseinswert und Lebensinhalt. Vortrag: Sonntag Vormittag 10:45, Geburt, Tod und was dann? In der Deutschen Neuen Illumination Masonic Temple, Halle 611 und jeden Mittwoch Abend 8 Uhr 605 Belmont Ave., 3. Flat.

Es ist wirkliche Linderung und Komfort in Petersen's Schuhen und Fuß-Spezialitäten, 24 Süd Fifth Avenue, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

**Weg zum Glück u. Erfolg oder „Neugedankenlehre". Erprobte Lebensphilosophie, die Tausende Unglücklicher von Verzweiflung u. schwersten Krankheiten gerettet u. zum Wohlstand geführt hat. Darüber hält Carl Rahn deutsche Vorträge jeden Sonntag punkt 6 Uh. in Besant Halle, 116 S. Michigan Ave., 15. Stock, Zimmer 1508. — Eintritt frei.**

**Deutscher Optiker und Optometrist. Warum sollen Deutsch Sprechende bei Bedarf von Augengläsern nicht zum Deutschen gehen, besonders wenn derselbe Jahrzehnte lange Erfahrung hat. Dr. M. Schwimmer, 625 North Avenue.** 17fp,momifa•

Großer Verkauf von Pelzbesatz, nur für drei Wochen, Mink Schwänze und Köpfe, Stücke in allen Größen etc. Billiger wie in irgend einem Pelzbesatzgeschäft. Erster Klasse Waaren bekannt verkäuferin. Alle Arten Pelz-Reparaturarbeiten und Umarbeitungen in kürzester Zeit ausgeführt. Toman, 3902 Broadway. Phone: Graceland 9886. 12ofx

Alle gesetzlichen Geschäfte prompt besorgt. Spezielle Aufmerksamkeit wird der Regelung von Grundeigentums- und Versicherungsgeschäften gewidmet. Adr.: S. 777, Abendpost. 25p•x

Empfehle meine beimgemachte Wurst in bekannter Qualität. Spezialität: Prahwurst, Leberwurst, Thüringer Blutwurst; Samstag: Nürnberger Weißwurst. August Strohacker, 2118 Lincoln Ave. 15fsamflmtx

Zu verkaufen: Farmer hat Winterkartoffeln, gute Sorte, 90 Pfd. Säcke; Zwiebeln, Rüben rote Rüben, gelbe Rüben und Kraut. 2805 W. Lake Str. Phone: Garfield 4819. 14ofx

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Erkältungen usw. nehmt die Schmidt'sche bei C. Bullinger, 2253 W. 12. Straße. 15fsadlo•

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig, 111 W. Washington Str., Zim. 1001. 20sp•x

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 2of•x

——6% Erste Hypotheken—— zu verkaufen in Summen von $500—$10,000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 8fp•x

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. D. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. Telephon Randolph 300 25sep•x

**Wir bauen vollständig, liefern Pläne frei. Darlehen ohne Kommission, leichte Zahlungen. Allison Contracting Co., 109 N. Dearborn Str. Tel.: Central 728.** 28jn•x

### Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Witwe wünscht $2500 auf 2 bis 4 Jahre auf erste Mortgage, 6 Flat Brickbaus von Privatmann zu leihen. Zahle 6%, aber keine Kommission. Adr.: B. 1285, Abendpost.

Zu verkaufen: Noch einige Zertifikate in der beliebtbleibenden Otto Stoof, Farmproduct und Petroleum Company, bringt hohe Dividende, alles durch Real Estate gedeckt, daher absolut sicher. Abschluß vor 1. November sichert Ihnen niedrigste Preisnotirung. Schreibt wegen Verabredung an Adr.: O 1615 Abendpost. famomi

Geld zu verleihen auf

——Grundeigentum——

5% und 5½% — niedrige Kommission.

Hammann Mortgage Bank

Gesicherte Geldanlagen.

1922 W. Chicago Ave.
Phone: Humboldt 173.

20of,safadido,1mt

$2500 zu verleihen zu 5½% auf Grundeigentum. 2360 Lincoln Avenue. dofa

$400 zu leihen gesucht zu 6 Prozent auf 2 Lotten, wert $1500. George Zorpe, 2360 Lincoln Avenue. dofa

$7500 zu leihen gesucht auf zweite Hypothek auf Apartmentgebäude (Nordseite); $62,000 wert; erste Hypothek $3500. Offerten erbeten unter der Adr.: Z. 131, Abendpost. dofafon

Privatgelder zu verleihen zu 5½ bis 6%. Nicholas Schmidt, 3017 Southport Ave. frfa

Privatmann hat $100 bis $10,000 zu verleihen auf erste und zweite Mortgages; mäßige Raten; gute Bedingungen; leichte Abzahlungen. Sprecht vor, wenn Ihr Geld braucht. B. K. Goodman, 1140 Conway Bldg., 111 Washington Straße, Tel. Central 6088. 12ja•x

25 Jahre im Geschäft am selben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei u. bauen komplett. Keine Extras. Pabody, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dej•x

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 2of•x

——6% Erste Hypotheken—— zu verkaufen in Summen von $500—$10,000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 8fp•x

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. D. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. Telephon Randolph 300 25sep•x

**Wir bauen vollständig, liefern Pläne frei. Darlehen ohne Kommission, leichte Zahlungen. Allison Contracting Co., 109 N. Dearborn Str. Tel.: Central 728.** 28jn•x

### Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Billige Wohnung, 2. Stock, alle Zimmer sind hell. 2741 Southport Ave.

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat und Bad, Bargain. 2022 Lincoln Ave. fason

Zu vermieten: 5 Zimmer und Bad, Gebdiliang. 909 Rush Str. fason

Zu vermieten: 4 Frontzimmer, billig. 1833 Fremont Str.

Gebe große Küche mit Zimmer für Arbeit im Basement ganz frei für eine Stunde Arbeit im Tag und Samstag, kann Familie wohnen. 1923 Wells Str.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, $11. 2044 Larrabee Str.

Zu vermieten: 2 und 4 Zimmer Flats. 738 Blackhawk Str. fason

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat mit Bad, Miete $12½. 1233 Draper Str., nahe Racine und Erightwood.

Zu vermieten: Cottage, $16 per Monat. 3 Blocks nach Carlinie. Eigentümer anwesend von 1 bis 5 Uhr Sonntag. 5139 Eddy Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer, Miete $12. 1930 Sheffield Ave.

Zu vermieten: 3 Basementzimmer, $4. — 1961 Dayton Str. 20ofimx

Zu vermieten: 7 helle Zimmer, unteres Flat — 2145 Fremont Str.

Vermiete: 6 Zimmer Flat, mit Toilet, $12. 1625 Larrabee Str.

Zu vermieten: 3 und 4 Zimmer, mit Bad und Gas, $10 und $12. 2358 Clybourn Ave.

Vermiete neu dekorirtes 5-Zimmer-Flat, Gas und Bad; Miete $14. 2642 Cortland Str. fasonmo

Zu vermieten: 6-Zimmer Flat, modern, $12 1117 N. Mozart Str. Tel. New Castle 735. fason

Zu vermieten: Möblirtes Haus, 8 Zimmer, Furnaceheizung, 5 Bettzimmer, 1 Block nach Hochbahnstation, 15 Minuten nach „Loop", Nordseite, $30. Tel. Lincoln 4187.

Zu vermieten: 3055 Sheffield Ave., 3 bis 6 helle Zimmer, $8 bis $16. Eigentümer 947 Barry Ave., Sonntag 2 bis 5 Uhr.

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, $16. 2214 Burling Str. Nachzufragen 2212 Burling Straße. fason

Zu vermieten: 5 helle Zimmer mit Bad. 1727 Larrabee Str. fason

Zu vermieten: 6-Zimmer Cottage, Nordseite, gute Nachbarschaft, billig. Zu erfragen: Dr. Front, Tel. Hahntarkel 1773. fason

Zu vermieten: 4- und 5-Zimmer Wohnungen mit Bad billig. 2956 N. California Ave. fason

2830 Burling u. Diversey, 5 3. Fl., Bad, $15, fafondl

Zu vermieten: Feines 6 Zimmer Flat, mäßig. 3751 Greenview Ave.

Zu vermieten: Store und 4 Zimmer, Dampfheizung, mit Barber Fixtures. 911 Oak Park Ave., nahe Harrison Str.

Zu vermieten: 3 Zimmer und Bad, hinten, $11. 1500 Wells Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer und Bad, $12. 3256 Seminary Ave. fason

Zu vermieten: 5-Zimmer Flat, Bad, Ofenheizung, Stall und halber Acre Land. 1712 South 4th. Ave., Maywood. fason

Zu vermieten: Schöne, helle Zimmer. 419 Webster Avenue.

Zu vermieten: Modernes Haus, 5 Zimmer, $15. 4926 Fletcher Str. fason

Zu vermieten: Ehzimmer, Schlafzimmer, Küche mit Bad, elektrisches Licht, Dampfheizung und Telephon, möblirt oder unmöblirt, an Cornelia Ave. nahe Broadway. Modernes elegantes Apartmenthaus. Besonders günstige Bedingungen an Ehepaar oder Mutter u. Tochter, welche in der Lage wären, das ganze 6-Zimmer Apartment (hatter ebenmöbl zu übernehmen. Adr.: B 1291 Abendpost.

Zu vermieten: Kleine Flats, billig. 720 Gardner Straße. fason

Zu vermieten: Freundliche 4 Zimmer Wohnung, möblirt, elektr. Licht, Gas und Bad, $6.50 die Woche. 3117 Abbott Court Annex, Flur D 20ofx

Zu vermieten: Ein 3 Frontzimmer Flat und ein 1 Frontzimmer Flat, mit Bad, Ofenheizung. C. Johnson, 656 Belden Ave.

Zu vermieten: 6 Zimmer, Bad, $18; die Winternonate billiger. Ebenfalls 3 Zimmer, $7. 3117 N. Hoyne Ave. 30fimfa•

Zu vermieten: 2005 Mohawk St., 2. Flat, 8 Zimmer mit Bad, Attic und Garage. Eigentümer: Tel.: Ravenswood 1658. mfa

Zu vermieten: Acht Zimmerwohnung, Ofenheizung, nahe Lincoln Park. Miete $23. 1951 Cleveland Avenue. dfdofa

Vermiete 5 helle Zimmer, drittes Flat, Porch, Bad, $15. 1143 Center Str. frfa

Zu vermieten: Schöne, saubere 4 Zimmerwohnung, $14. 2149 Melrose Str. frfa

Zu vermieten: 6-Zimmer Flat, modern, $20 auch 6-Zimmer Basement-Flat, modern, $14. 2724 Magnolia Ave. frfa

Zu vermieten: Basement, mit oder ohne Möbel, Dampfheizung. 206 Ost Ontario Str. frfa

Zu vermieten: 3 Zimmer Cottage. Sehr billig. 2820 Lincoln Ave., hinten. frfa

Zu vermieten: Canal und 31. Str., ein 4-Zimmer, ein 2-Zim., 2 3. Zim. und 1 7-Zim. Flat, sehr billig; freie Miete im 1. Flat für Aufsicht über Gebäude. Vorzusprechen: 3241 Normal Ave. frfofon

Vermiete 6 Zimmer mit Bad. 2947 North Halsted Avenue. dofrfafon

Zu vermieten: 7 Zimmerwohnung, Ofenheizung; nahe Lincoln Park; Miete $23. 1951 Cleveland Avenue. dofrfa

Zu vermieten: Hübsches 6 Zimmer Flat, $18. Vier Zimmer Flat $12. 1421 Hudson Ave. 17ofimx

Zu vermieten: 2 Flats, 5 und 6 Zimmer; $20 und $21; Ofenheizung; sehr hübsches neues Gebäude. Mrs. Newell, 3023 N. Troy. Phone: Monticello 3876. 15ofimx

### Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Vermiete schönes Front Doppel- und Einzelzimmer, dampfgeheizt, leichte Haushaltung oder an zwei Freunde. 1612 Cleveland Ave. 20ofimx

Vermiete kleines Zimmer, Dampfheizung, Bad, elektr. Licht, Piano, privat. Schulspe 2951 N. Clark Str. fason

Zu vermieten: Möblirte dampfgeheizte einfache und Doppelzimmer. 2776 Frances Place nahe California und Armitage Ave.

Möblirtes Zimmer zu vermieten an zwei Damen oder Herren. 1035 Webster Ave.

Anständiger Boarder verlangt. 2028 Dahlon Str., 3. Floor, privat.

Vermiete Haushaltungszimmer. 874 North Avenue.

Zu vermieten: Hel

## Grundeigentum und Häuser

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

### Nordseite

Wünsche modernes 6 Zimmer Bungalow in Tausch für $3000 Anteil in 6-Flat Gebäude, Nordseite. E. D. Coe, 'Phone: Lincoln 3138.

Zu verkaufen: Schöne große 7-Zimmer Residenz, Steinfront, neueste Bauart; elektr. Licht und Heißwasserheizung, nahe Irving Park Blvd. und N. Paulina Str. und nahe Northwestern Hochbahn und Eisenbahn; nur $500 Anzahlung, Rest leichte monatl. Abzahl. wie Miete. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. safon

Zu verkaufen: Nur $3400, 1½ stöck. Haus mit einem 4- und einem 5-Zimmer-Flat, Bad, Gas, Miete $30; nur $200 Anzahlung, Rest leichte Abzahlungen; nahe Belleplaine und Lincoln. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. safon

Zu verkaufen: Nordseite Geschäftsecke, 10 Läden, 6 Offices und 8 Garages; Dampfheizung; Hypothek $37,000; wünsche großes 12- oder 18-Apt-Gebäude. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. safon

Verkaufe billig, 1875 Clybourn Ave., nahe Osgood Str., einfach. Frame Store u. Flat; nur $1850; leichte Abzahlung. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Verkaufe 1522 Oakdale Ave., nahe Ashland, 5-Zimmer moderne Frame-Cottage; nur $1600, leichte Abzahlung. Baumann, 3065 Lincoln Av.

Zu verkaufen: Wegen Erbschaftsteilung, gutes 3 Flat Brickgebäude, mit Gas und Bad, 2050 Dahlon Str., nahe Center. Nachzufragen 1600 Diversey Parkway, Ecke Sheffield Ave., in der Apotheke. safon

3-Flat Brick auf 48 Fuß Ecke, und 2-Flat Frame auf Kontrakt, mit Seiten-Front, wodurch großer Hofraum geschaffen wurde; alle Straßenverbesserungen bezahlt für beide Straßen; nicht verpfändet; Preis $9150, $1500 Bar, Miete bezahlt den 1. Mai. Nehme Nord- oder Nordwestseite Bauteile oder kleines Hauseigentum in Tausch.

Wm. Zelosky, 3553 N. Western Ave. 20oktMX

Verkaufe 2-Flat Brick, 35 Fuß Lot, Dampfheizung, nahe Rabenswood Endpunkt; Preis $7500; für Cottage oder 2-Flat Frame oder verkaufe auf kleine Abzahlungen. Deitz, 4220 Lincoln Ave. safonmo

Zu verkaufen: Allerbeste Geldanlage, 2-Flat Brickhaus an Clybourn Ave., nahe Belmont, „Snap" für $4100; leichte Abzahlungen. Schlüssel in 3046 Clybourn Ave. Moeller & Zander, 143 N. Dearborn Str. safdi

3-Flat Brick, 2 Blocks vom Lincoln Park und North Ave.; Miete $720; $1700 Anzahlung, Rest 5 Jahre; $5300. August Torpe, 830 North Ave. safonmi

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, alle Zimmer auf einem Floor, Furnace Heizung, elektrisches Licht, Attic und Basement. 2153 Cullem Ave., nahe Lincoln Ave., Eigentümer. safon

Verkaufe 3 Fl. Brickgebäude, 2652 Florence Ave., Mortgage $4500, für Lot und $2000 Baar. Torpe, 2360 Lincoln Av., alleiniger Agent. safa

Zu kaufen gesucht: Für Baar, 2- oder 3-Fl. Frame, Brick- oder Stonfret-Fundament, in gutem Zustand, w.-to-dale, nördl. von Diversey Blvd. oder West Armersweod. Muß ein Bargain sein. Henry Hohmeister, 956 Webster Ave. dofrla

Ungewöhnlicher Bargain, 2 Flat Frame, in gutem Zustand; ausgezeichnete Fahrgelegenheit; gute Lage; Einkommen $480 jährlich; Preis $3300, Preis N. Kear & Son, 2002 Lincoln Ave. 'Phone: Diversey 8155. dofrla

Zu verkaufen: Nordseite, 3-Flat Brick-Gebäude; gute Verzinsung.
2-Akt Brickhaus mit elektr. Licht.
3 Flat Framehaus für Farm oder einige Lots.
Swartz,
2133 N. Clark Straße. 17oktMX

### Nordwestseite

Verkaufe modernes 5-Zimmer Brickhaus, Furnaceheizung, Abzahlung, Schierer, 2215 N. Hedvale Ave. safon

Zu verkaufen: Haus und ½ Acker. 6105 N. Giddings Str.

Verkaufe 4-Flat, Furnaceheizung, 1 Jahr alt, Nordwestseite, modern, für 2-Flat Frame oder Cottage oder verkaufe auf kleine Abzahlungen. Dette, 4220 Lincoln Avenue. safonmo

Gelegenheitskauf! Westlich vom Humboldt Park, 3340 W. Division Str., Lot mit Brick Cottage, von Feuer beschädigt, aber gut zum Reparieren; alle Verbesserungen bis in Nähe; Cement-Zeitenweg in der Tat; Straße gepflastert; ist für den Lotpreis zu verkaufen. Eigentümer, 816 N. Homan Ave. safon

Zu verkaufen: 7 Zimmer Haus, mittlere in Irving Park, Preis $5500; Anzahlung $1200, 345 N. Harding Ave. 'Phone: Irving 10292.

Zu verkaufen: Schuldenfreie Baustellen, schuldenfreie Cottages, schuldenfreie 2-Flats, schuldenfreie Store und Flats, schuldenfreie Farmen mit Stock; nehme Liegenschaften oder Farmen, 20 neue Cottages zu verkaufen auf monatliche Abzahlungen. Jenken, 1625 Nord Monticello Avenue. safon

Verringert die Lebensunterhaltungskosten. Kauft eine 5-Zimmer Cottage innerhalb der Stadtgrenzen, mit einem halben Acre Land, für $1850; $100 Baar, zieht $10 monatlich; städtische Wasserleitung und Bad. Oliver L. Watson, 6348 Irving Park Blvd. safon

Haus, das sich gut bezahlen wird.
Heißwasserheizung; kann als Residenz benutzt oder ein Flat kann vermietet werden, zwei Wohnzimmer; Lot 37½x167. Dies ist der beste Bargain in Chicago für $3500; $300 Anzahlung, Rest $25 bis $30 den Monat, einschließlich Zinsen. 80 Acres gelegen zwischen 2 und 2 Uhr Sonntag in 3418 School Str., oder Telephon: Monticello 1337. safon

Zu verkaufen: 4 Zimmer Haus, großer Dachboden; Lot 100x125; zwei Blocks zur Straßenbahn; $2650, $500 Baar, $20 monatlich einschließlich 6 Proz. Zinsen. A. H. Bracher, Grand und Harlem Avenue.

Zu verkaufen: Nur $100 Anzahlung, Rest auf leichte Abzahlung, diese prachtvollen Bungalows, ganz modern, Furnaceheizung, große, helle Zimmer, gute Transportation. Nehmt Irving Park Car bis (5900) Marmora Ave., geht südlich bis Grace Str. Preis nur $3450. fricfson

Zu verkaufen: Nur $100 Anzahlung, Rest auf leichte Abzahlungen, dieses prachtvolle Brick-Bungalow ganz modern, große, helle Zimmer, Preis $3700, 4857 Patterson Ave. fricfson

**Zu verkaufen: 6 Zimmer Brick Cottage, fast neu. Gas und elektrisches Licht. Furnace-Heizung. Eigentümer, 3425 N. Kedzie Ave.** 30ftr*

Wir haben mehrere 5-Zimmer Häuser, die wir zu $50 Anzahlung und Abzahlung wie Miete verkaufen können. James Thackeray and Co., 6420 Irving Park Blvd. 15oktSo,W,F

5-Zimmer-Haus, Lot 70x125; Sewer, Wasser usw. Preis $1950. $25 oder mehr Anzahlung, Rest Abzahlungen. James Thackeray & Co., 6420 Irving Park Blvd. 25ftr*

**Zu verkaufen: 2-Flat Gebäude, 4 Zimmer jedes, zu einem Bargain, muß verkauft werden. Fred Meyer, 5809 W. North Ave. Tel.: Columbus 8320.** 1ag.*r

Bargain: 6 Zimmer Bungalow, 2 Porches, eine eingeglast; für Baar oder Abzahlung; Lot 50x140; Baarpreis $3500. Nachzufragen beim Edison Park Depot Agent. ofo,14,20

$500 Anzahlung kaufen dreistöckiges Haus, Miete $44; Preis $3500. Kaufen auch für Farm oder Cottage. Bar, 1759 N. Kedzie Ave. fondsfa

Verkaufe wegen Todesfall mein 5 Zimmer-Haus, Lot 80x125, als Hühnerfarm eingerichtet. Guter Hühnerstall. Preis $2350, $200 Anzahlung, Rest $20 monatlich. Mr. Loftin, 3427 Neenah Ave. Telephon: Monticello 3434. bofrfa

Zu verkaufen: Neue 5-Zimmer Cottage mit halbem Acker Land, 2 Blocks von Carlinie, zu günstigsten Bedingungen.
Heafield & Fischer,
3128 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave. 19ft*r

### Südseite

Eckst zu irgend einem Preis sofort für Baar, wert $300, 69. Str. und Cornelia. Auskunft A. Herbert, 5710 Blackstone Ave. safo

### Farmländereien

Schließen Sie sich uns an.

Wir sind jetzt 14 Familien, die Land in Louisiana gekauft haben und diesen Herbst dorthin gehen und wünschen, es möchten sich noch mehrere anschließen, denn so bald wir anfangen zu bauen, kann keiner Land für den niedrigen Preis mehr kaufen. Kein Schnee oder Eis, gesundes Klima, guter Markt, Land billig auf kleine Abzahlungen. Wegen weiterer Auskunft spricht vor bei
John Piplack, Organizer, 534 Garfield Ave. 11oktSo,Sa,SonImtX

## Grundeigentum und Häuser

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

### Farmländereien

Zu verkaufen: auf Abzahlung, oder zu vertauschen: $3,750, feine 10 Acker Farm nahe Grahslake, gutes 5-Zimmer Haus, Ställe etc. Abzahlungen oder nehme kleines 2-Flat oder Cottage in teilweisen Tausch. Ferner $4000 feine 25-Acker Farm, nahe Beloit, Wis., etwa 90 Meilen nordwestlich von Chicago; gutes ahs, Ställe etc.; guter Boden; neben Rod River; nehme Nordseite Cottage oder 2-Flat-Gebäude.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. safon

Zu verkaufen: Auf leichte Abzahlungen oder vertausche $3,750 feine 10 Acker Farm nahe Grahslake; gutes 5-Zimmer Haus, Ställe etc. Abzahlungen oder nehme kleines 2-Flat oder Cottage in Tausch.
Ferner $4000 feine 25 Acker Farm nahe Beloit, Wis., etwa 90 Meilen nordwestlich von Chicago; gutes Haus, Ställe etc.; guter Boden; neben dem Rod River; wünsche Nordseite Cottage oder 2-Flat-Gebäude.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. safon

Zu vertauschen: $16,800, feine 211 Acker-Farm, guter Boden, etwa 25 Acker Hartholz; großes 7-Zimmer Haus, 2 große Ställe, etwa 10 Meilen von Kalamazoo; nahe Town Augusta; wünsche Chicago Flatgebäude, Dampfheiz'g.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. safon

Wegen Uebernahme einer größeren Farm muß ich mein gut eingerichtetes Geflügel-Restaurant weit unterm Preis verkaufen. Fester Kundenkreis. 800 Hühner vorhanden, ½ Acker Land, Brick Wohn- und Brutbaus, wenig Anzahlung. 3853 Neva Ave., Dunning.

Heiratsgesuch: Wittwer, 36 Jahre alt, von angenehmem Aeußern und gutem Karakter, guter Handwerker, in fixiger Stellung und mit eigenem Heim, wünscht die Bekanntschaft eines tüchtigen, gesunden Mädchens oder Wittwe, zwecks Heirat. Briefe mit Photographie u. genauer Angaben erwünscht. Strengste Verschwiegenheit. Adr.: O 1610 Abendpost. safon

Zu verkaufen: 60 Acker Illinois Farm, mit Ernte und Vieh, $10,500. Mortgage $3000, 50 Meilen von Chicago, für schuldenfreies Chicagoer Eigentum. Nordseite bevorzugt. Henry Hohmeister, 956 Webster Ave. frla

Zu vertauschen: 160 Acker Farm, 10 Meilen von Grand Rapids, Wis., für 2stöck. Brick, nördlich von Fullerton. Henry Hohmeister, 956 Webster Ave. dofrla

Schreibt wegen Information betr. uns. $14 Acker Southern Wisconsin Farmland. Leichte Zahlungen oder baar. Rehf, 21 N. LaSalle Str. 17oktMX

Suche Farm, mit oder ohne Einrichtung, eintauschen für mein Haus; Miete $46. Bar, 1759 N. Kedzie Ave. 14offomfafon

### Verschiedenes

Zu verkaufen: 5-Zim. Frame Residenz, Obstbepflanzung, für kleine Farm, feine Hypothek, Miete $516, Preis $4000. 5135 Lowe Ave.

Zu kaufen gesucht: Zweistöckiges modernes Framegebäude, Nord- oder Nordwestseite, für Baar, muß Bargain sein. Adr.: O 1612 Abendpost.

Verkaufe und vertausche Chicago Grundeigentum und Farmen. Krause, Beal & Co., Zimmer 818, 10 So. LaSalle Straße. 14oktmtX

## Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Louis J. Gottlieb, Rechtsanwalt und Advokat, Juristischer Rat in Geschäfts-, Grundeigentum-, Testament-, Ehe- u. anderen Rechtsangelegenheiten, Vormittags 28 S. Fifth Ave. in Kaufmanns Bank; Nachmittags bis 8, ebenso Sonntag bis 12 Uhr Mittags 1572 N. Halsted Straße, Tel.: Lincoln 3046. 3ofr*X

Deutsch-ungarischer Advokat, Kollektor und Notar; praktizirt in allen Gerichten. Offen auch Abends und Sonntags. Bitte vorzusprechen: Schwarz, 2133 N. Clark Str. Tel. Diversey 3155. 29sep*x

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 8sp*x

Dr. Hugo Radau, deutscher Rechtsanwalt; praktizirt in allen Gerichten, 651 West North Ave. Telephon: Diversey 9064. 2sep*

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat u. Notar. Abends: 1572 No. Halsted Str., Ecke North Ave. 18okt*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktizirt an allen Gerichten 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7feb*x

## Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Verschiedene Sorten Weinpressen, 874 North Avenue.

Zu verkaufen: Eine große, weiß emaillirte Badewanne, billig, 2311 Roscoe Str., Flat 2.

kaufe alle alten künstlichen Zähne und Zahngebisse, auch Goldzähne, Brücken, sowie gebr. Ote Victoria, 143 N. Wabash Ave., Zim. 200.

Zu verkaufen: ¾ Ton Truck, in gutem Fahrzustande. Vorzusprechen: 660 No. Carpenter Str., 2. Floor. frla

## Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Der Kredit-Laden für Männer. Anzüge u. Ueberzieher, Herbstlager jetzt da. Ihr braucht einen Anzug, Probirt uns, Laden. Wir befriedigen. Leichte Abzahl. $1 wöchentl. 215 N. Clark. Hyman & Co. nahe Lake Str. 12sep*x

Männerkleider-Bargains Neue, nicht abgeholte, für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge u. Ueberzieher, jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich, Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Straße. 1ap*x

## Pfandleiher

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Empire Loan Bank, Händler in Uhren, Diamanten, Juwelen usw. Geld auf alle guten Werte geliehen. Südseite Clark und Erie Str. agobofamosSmt

## Haare, Zöpfe, Perrücken usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 (18. die Zeile)

Kauft Zöpfe, Transformations, Toupees direkt v. Fabrikanten billigst. Ausgek. Haare aufgearbeitet. J. Brown, 677 N. Dearborn Str. 10oktImtX

## Plumbers und Supplies

(Anzeiger unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Levinthal, 1637 W. Division Straße. 21fb*x

Plumbing Supplies für billigste Preise für Jedermann. L. Gerstenblatt, 2750 Lincoln Ave. 23ja*x

## Patentanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Patente besorgt: Auskunft frei. Große Nachfrage für Tods. R. Klotz, N. E., 139 N. Clark Str., Zimmer 1705. 27ma,dibofalon*

## Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Linnaker, Elizabeth, 1628 Allport Str.
Auschnitt, Bertha, 43 Jahre.
Bleich, Charles.
Bueiow, Frederick.
Eisenkraut, Bertha (geb. Plank), 2014 Nord Oakley Ave.
Giesen, Amanda (geb. Weinreich), 3151 Süd Fifth Avenue.
Jasper, John, 2112 N. Avers Ave.
Klein, Josephine (geb. Drimaher), 62 J.; 2500 N. Maplewood Ave.
Mandel, Martha, 11 J.; 2823 Woodard Ave.
Marks, William.
Samuels, Sarah (geb. Levinson), 1216 Süd Spaulding Ave.
Speth, John, 337 N. California Ave.
Stieber, Adam, 5215 Harper Ave.
Twenning, Albina, 67 J.; 1926 Larrabee Str.
Zeltenberg, Albina, 14 J.; 2234 S. Keeler Av.

— „Himmelkreuzdonnerwetter, haben Sie mir auf den Fuß getreten!" — „Na, drücken Sie noch 'mal ein Hühnerauge zu!"

## Kleine Kriegsdepeschen.

**Deutsche Agenten in Schiffshöfen.**

New York, 20. Okt. Es wird berichtet, daß deutsche Agenten, welche als Mechaniker arbeiteten, hölzerne statt eiserner Bolzen in die Platten trieben, welche bei der Ausbesserung von Truppenschiffen verwendet werden. Infolgedessen wurden 38 als feindliche Ausländer von Hoboken heute nach Ellis Island gebracht behufs Internirung bis zum Frieden. Die meisten waren frühere Angestellte der Hamburg-Amerikalinie. Bis heute sind 113 deutsche Agenten und Arbeiter in verschiedenen Schiffsbauhöfen verhaftet und internirt worden.

Charles W. Walnum, angeblich ein Norweger und zuletzt Koch auf Harry Payne Whitneys Jacht, soll geplant haben, mindestens ein Truppentransportschiff zu zerstören. Die Bundesbeamten behaupten, die Beweise zu besitzen.

**Dreihundert Italiener gefangen.**

Wien, 20. Okt. An den Fronten in Tyrol und Kärnten fanden am Mittwoch und Donnerstag an verschiedenen Stellen örtliche Kämpfe statt; wir machten 300 Gefangene und erbeuteten etwas Kriegsmaterial. An der Isonzofront war der übliche Geschützkampf.

Rom, 20. Okt. Am Trentino und in Kärnten fanden örtliche Kämpfe statt. Die Tätigkeit des Feindes richtete sich namentlich gegen unsere Linie zwischen dem Posina- und dem Rio Freddobactal, wo es ihm nach wiederholten Angriffen mit großem Truppenaufgebot und mehrfacher Konzentrirung des Geschützfeuers gelang, eine unserer Vorstellungen nördlich vom Majoberge zu besetzen und in eine andere östlich von Kolgari einzudringen. In kräftigem Gegenangriff warfen wir ihn aus der ersteren. durch Feuer aus der letzteren Stellung, und nahmen vierzig Mann und drei Offiziere gefangen. An der julischen Front wurde ein Angriff auf den nördlichen Hängen des San Gabriel mit Handgranaten durch unser Feuer vernichtet.

**Das Ehrenwort.**

Madrid, 20. Okt. Der Marineminister bestreitet die deutsche Angabe, der in Kadiz internirte und mit seiner Mannschaft entflohene Tauchbootführer habe nicht sein Ehrenwort gegeben, nicht fliehen zu wollen.

**Staatliche Kontrolle nicht erwünscht.**

Kopenhagen, 20. Okt. Vertreter von deutschen Industrien erklärten sich in einer sehr gut besuchten Zusammenkunft in Berlin gegen verschiedene Pläne der Regierung, manche Industriezweige nach dem Kriege unter staatliche Kontrole zu bringen. Besonders hervorgehoben wurde, daß die Einfuhr von Rohmaterial wieder so gehandhabt werden sollte, wie vor dem Kriege, und daß Schiffe den Einfuhrgeschäften auch zur Herbeischaffung anderer Waaren zur Verfügung gestellt werden sollten. Die Regierung soll beabsichtigt haben, die gesammte Einfuhr selbst zu leiten.

## Börsennotirungen.

Chicago, den 20. Oktober 1917.

**Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidematler-Firma C. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert.**

| | Hoch | Niedrig | 11 Vorm. | Schluß gestern |
|---|---|---|---|---|
| **Mais—** | | | | |
| Dez. | $1.15⅝ | $1.14⅝ | $1.14⅞ | $1.15⅝ |
| Mai | 1.10¼–⅜ | 1.09⅝ | 1.—⅜ | 1.10⅜–½ |
| **Hafer—** | | | | |
| Dez. | .58½–⅝ | .58¼ | .58¼ | .58⅝ |
| Mai | .60⅜ | .60 | .60 | .60⅜–½ |
| **Spec—** | | | | |
| Okt. | — | — | — | 43.00 |
| Jan. | 40.15 | 39.60 | 39.60 | 40.30 |
| **Schmalz—** | | | | |
| Okt. | 24.10 | 23.95 | 24.00 | 24.10 |
| Nov. | 24.00 | 23.75 | 23.75 | 24.05 |
| Jan. | 21.50 | 21.25 | 21.30 | 21.05 |
| **Rippen—** | | | | |
| Okt. | — | — | — | 27.30 |
| Jan. | 21.45 | 21.05 | 21.20 | 21.05 |

**Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:**

| | Mais | Hafer | Spec | Schmalz | Rippen |
|---|---|---|---|---|---|
| Dez. | $1.14¾ | .58¼ | — | — | — |
| Mai | 1.09⅞ | .59⅞ | — | — | — |
| Okt. | — | — | 41.90 | 23.60 | — |
| Jan. | — | — | 38.00 | 21.00 | 20.50 |

Mais schloß um ⅞ bis 1¼, Hafer um ⅜ bis ½ niedriger ab, Provisionen auf Januarlieferung fielen sehr bedeutend, gepökeltes Schweinefleisch um 230, Rippchen um 115, Schmalz um 65 Punkte. Allgemeiner Ansicht nach werden in der kommenden Woche auch die Schweinepreise sinken. Das Fallen der Provisionen hatte, wie üblich, auch ein Sinken der Getreidepreise zur Folge. Heute vor einer Woche standen Schweine auf $18.30, heute wurden sie mit $15.90 das Hundertgewicht notirt. Die Witterung ist dem Reife des Maises wieder günstiger geworden; auch lautet die Wetteranfage für die nächsten 36 Stunden im Allgemeinen recht gut.

### Aktienbörse.

**Nachstehend die gestrigen Preise an der hiesigen Aktienbörse:**

**Aktien.**

| | Verkaufte | Hoch | Niedr. | Schluß preise |
|---|---|---|---|---|
| Booth Fisheries | 500 | 22¼ | 22 | 22 |
| Gh City & Ion Rds. | 490 | 1½ | 1½ | 1½ |
| Chic. Pneum. Tool | 60 | 56½ | 56 | 56½ |
| Chic. Rds., Series 2 | 130 | 11 | 10⅜ | 10⅜ |
| Cudahy Comp. | 100 | 115 | 115 | 115 |
| Comonw. Edison | 249 | 112 | 111⅞ | 112 |
| Deere & Co., Vorz. | 30 | 100¼ | 100 | 100¼ |
| National Carbon | 110 | 59½ | 59 | 59 |
| Prest-O-Lite | 112 | 119 | 117 | 118 |
| Peoples Gas | 735 | 42 | 40 | 41 |
| Sears-Roebuck | 330 | 155½ | 154½ | 155 |
| Stewart-Warner | 345 | 58 | 57⅞ | 58 |
| Swift & Comp. | 1037 | 141 | 139½ | 140 |
| Union Carbide | 476 | 148 | 147 | 147 |
| United Paperboard | 150 | 20 | 20 | 20 |
| Wilson Comp. | 265 | 57½ | 57½ | 57 |
| do., Vorzugsaktien | 110 | 100 | 99 | 99 |

**Bonds.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| $2000 C. C. Ry. 1ft 5s | 92 | 92 | 92 |
| 2000 Chic. Rds. Ser. 2 5s | 59 | 59 | 59 |
| 7000 Chic. Telephone 5s | 98¼ | 98¼ | 98¼ |
| 9000 Com. Edison 1ft 5s | 96⅞ | 96¾ | 96⅞ |
| 7000 Cudahy Co. 1ft 5s | 95⅜ | 95⅜ | 95⅜ |
| 1000 Illsen Co. 1ft 6s | 98¾ | 98¾ | 98¾ |
| 7150 U. S. Liberty 3½s | 99.02 | 99.50 | 99.50 |

Die nachstehenden Notirungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute, als Schlußkurse, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

| | Gestr. Schluß | Heute |
|---|---|---|
| American Can Company | 40⅞ | 42⅜ |
| American Locomotive Comp. | 58 | 59¾ |
| American Smelting | 86⅝ | 88⅞ |
| Anaconda | 63¼ | 64⅜ |
| Baldwin Locomotive | 59⅜ | 61½ |
| Bethlehem Steel | 80 | 82⅜ |
| Central Leather Company | 76⅜ | 77⅞ |
| Crucible Steel | 67⅜ | 69 |
| Int. Mercantile Marine | 26½ | 27¼ |
| do., Vorzugsaktien | 88¾ | 89½ |
| Int. Paper Company | 25⅞ | 25⅜ |
| Mexican Petroleum | 86 | 87 |
| Reading | 75¼ | 76⅜ |
| Republican Iron and Steel | 78¼ | 80⅜ |
| Southern Railway | 27⅝ | 28¼ |
| Texas Oil | 144⅜ | 149 |
| Union Pacific | 120¾ | 121 |
| U. S. Rubber | 48⅜ | 50⅛ |
| U. S. Steel | 105 | 106¾ |
| do., Vorzugsaktien | 114½ | 115⅜ |
| Utah Copper | 80⅝ | 82⅛ |
| Westinghouse | 42¾ | 43¼ |

### Vorläufig erledigt.

**Madison Barry nach der Bridewell, Bertha Roß nach Oak Forest geschickt.**

In Richter Uhlirs Sittengericht wurde heute der Fall von Madison Barry, einem schon ziemlich bejahrten Neger, u. der Weißen Bertha Roß vorläufig dahin erledigt, daß Barry auf drei Monate nach der Bridewell, das Frauenzimmer nach der Armenanstalt in Oak Forest geschickt wurde, wo sie verbleiben soll, bis sie sich körperlich soweit erholt hat, daß sie arbeitsfähig ist. Hilfsstaatsanwalt W. W. L. Berger, der die Untersuchung in dem Falle geführt hat, wird es sich dann angelegen sein lassen, der Unglücklichen eine Arbeitsgelegenheit zu verschaffen.

Bekanntlich stöberten Detektives bei einer Razzia Bertha Roß in der Wohnung des Farbigen auf, wo sie dieser, ihrer Behauptung nach, fünf Jahre in Gefangenschaft gehalten hat. Barry seinerseits behauptet, daß er die Roß aus Mitleid bei sich aufnahm, nachdem sie nirgends Arbeit oder eine Unterkunft hatte finden können. Nach den Ausführungen von Hilfsstaatsanwalt Meyer liegt hier ein Fall vor, der wiederum die dringende Notwendigkeit für die Schaffung einer Anstalt seitens der Stadt beweise, in der Personen, die, wie Bertha Roß, in geistiger Hinsicht zwischen dem Schwachsinn und dem Irrsinn stehen, Aufnahme und Pflege finden. Um diese Notwendigkeit der städtischen Verwaltung recht eindringlich vor Augen zu führen, lud Richter Uhlir Ald. Richert, den Vorsitzer des städtischen Finanzausschusses, zu der Verhandlung des Falles ein, und Ald. Richert wohnte ihr auch bei.

### Wahlgesetz ist verfassungsmäßig.

**Obergericht weist Klage der unabhängigen Richterkandidaten ab.**

Das Obergericht hat Nachrichten aus Springfield zufolge heute das von der Legislatur in ihrer letzten Tagung angenommene Gesetz, das die Nomination von Richterkandidaten durch Parteikonvente anordnet, für verfassungsmäßig erklärt. Gleichzeitig ordnete es an, daß die Namen der vierzehn unabhängigen Richterkandidaten auf dem Stimmzettel Platz finden sollen. Der Mandamusbefehl, um den die unabhängigen Richterkandidaten nachsuchen, wurde nicht gewährt, da die Anwälte des verklagten Countyschreibers von Cook County und der Wahlbehörde von Chicago erklärten, sie hätten keine Einwendung gegen die Aufnahme der unabhängigen Kandidaten auf den Stimmzettel zu machen.

### South Shore Country Club.

**Der heutigen Beamtenwahl ein Gerichtsverfahren vorausgegangen.**

Im South Shore Country Club findet heute Nachmittag die Beamtenwahl statt. Es stehen sich zwei Parteien gegenüber, von denen die eine Lawrence O. Heyworth, die andere Everett C. Brown als Präsidentschaftskandidaten auf den Schild erhoben hat. Der Kampf war ein sehr heftiger, wenn nicht erbitterter, zumal die eine Partei die andere beziehtigte, zu unerlaubten Mitteln ihre Zuflucht genommen zu haben. So erregte Brown bei seinen Gegnern großen Unwillen durch sein Bestreben, es den nicht in der Stadt anwesenden Mitgliedern zu ermöglichen, durch Stellvertreter ihr Stimmrecht ausüben zu dürfen. Ist dieses doch in einem angeblich gerade auf sein Bestreben den Statuten angehängten Zusatz direkt verboten. Um diese Art der Stimmenabgabe zu verhindern, suchten Heyworth, sonic H. Morse und W. M. Simpson heute Vormittag im Kreisgericht um einen Einhaltsbefehl nach und wandten sich dann direkt an Richter Smith, vor dem dann die ganze Angelegenheit eingehend erörtert wurde. Dabei wurde nun die Stimmung nach und nach etwas friedlicher, uno schließlich kam ein Uebereinkommen zu Stande, durch welches der Einhaltsbefehl unnötig wurde. Sollten auf der einen oder der anderen Seite irgend welche Unregelmäßigkeiten bemerkt werden, so wird man sie später dem Richter unterbreiten, welcher dann darüber entscheiden wird.

### Des Dienstes enthoben.

**Zwei Polizisten beschuldigt, Bestechungsgelder angenommen zu haben.**

Die Polizisten John S. Murphy und James Goldberg wurden heute auf Ersuchen des ersten Hilfspolizeichefs Westbrook vorläufig ihres Amtes enthoben. Sie sind beschuldigt, Bestechungsgelder angenommen zu haben. Die beiden Beamten nahmen am Samstag voriger Woche eine Razzia auf den Zigarrenladen von Julius Marks, Nr. 3944 Sheridan Road, vor und überraschten dort angeblich außer dem Besitzer drei andere Männer, unter diesen, den bekannten Baseballspieler Jimmie Archer, beim Pokern. Als die Polizisten nun, wie es ihre Pflicht war, die Verhaftung vornehmen wollten, frug Marks angeblich, ob sich die Sache nicht auf andere Weise erledigen lasse, und Murphy und Marks sollen, wie die gegen sie erhobene Anklage besagt, gegen Zahlung von $40 weder eine Verhaftung vorgenommen, noch ihren Vorgesetzten Meldung erstattet haben. Marks soll bereits zugegeben haben, daß er den Beamten das Geld gab.

### Bankräuber.

**Waren in Michigan tätig und sollen sich hierher gewendet haben.**

Dem hiesigen Detektivbüro wurde heute aus Kalamazoo, Mich., mitgeteilt, daß drei Einbrecher im Laufe der Nacht in der Bank der Ortschaft Middleville, Barry County, die ungefähr 10 Meilen von Kalamazoo entfernt ist, den Kassenschrank sprengten und mit $20,000 entkamen. Eine halbe Stunde später traf aus Alto, einer 20 Meilen nördlich von Middleville gelegenen Ortschaft, die Meldung ein, daß auch die dortige Bank im Laufe der Nacht geplündert worden sei. Vermutlich dieselben Spitzbuben erbeuteten dort $10,000.

Da man annimmt, daß die Gauner sich hierher wandten, sind Detektives beauftragt worden, die einlaufenden Züge zu überwachen.

### In Feuersgefahr.

**Bejahrtes Ehepaar wurde von der Feuerwehr gerettet.**

Aus unermittelter Ursache brach heute in der dreistöckigen Herberge 1710 S. Michigan Ave., einem Backsteingebäude, Feuer aus. Ein bejahrtes Ehepaar, der 80 Jahre alte John Dorothy und seine 65 Jahre alte Frau Mary, standen an einem Fenster des zweiten Stocks bereit, in die Tiefe zu springen, als der Spritzenzug Nr. 3 herbeikam und die alten Leute mittels angelegter Leitern in Sicherheit brachte. Außer ihnen wurden noch zehn andere Bewohner des Hauses, welches von Frau Mary Sullivan geführt wird, von der Feuerwehr ins Freie gebracht. Das Feuer wurde gelöscht, nachdem $500 Schaden entstanden war.

### Jäh dahin gerafft.

In der Küche ihrer Wohnung Nr. 2044 W. Chicago Ave. wurde die 70 Jahre alte Wittwe Marie Strutz entseelt von ihrer Schwester Frau Flendt, Nr. 506 Wells Str., aufgefunden. Man mutmaßt, daß die Frau einem Herzleiden erlegen sei.


## Vernunft und Pflicht gebieten jetzt Sparsamkeit

Kriegszeit-Wirtschaftlichkeit bedeutet nicht hysterisches Sparen. Sie bedeutet nicht unnötige Entbehrungen.

Sie bedeutet Geldausgeben, aber in überlegter Weise. Sie bedeutet Dollar auf Dollar zu legen. Sie bedeutet, an die Zukunft denken und Nichts vergeuden.

**Sie bedeutet, mit Ueberlegung sparen.**

Ein Sparkonto sollte das Ergebniß solcher Wirtschaftlichkeit sein. Beginnt heute mit einem Dollar — mit dem Bewußtsein, daß Ihr Eure finanzielle Unabhängigkeit aufbaut und doch dabei eine patriotische Pflicht erfüllt.

Alle Zweige des Bankgeschäfts. Sicherheitsgewölbe.

**Greenebaum Sons Bank and Trust Company**

Aeltestes Bankhaus in Chicago

Eine Staatsbank — Gegründet 1855

Südost-Ecke La Salle und Madison Strasse

Kapital und Ueberschuß $2,000,000


### Ihr Glück in Scherben.

**Barbara Pitcher hat vergeblich den Tod gesucht.**

Durch Wimmern und Stöhnen aus dem Schlafe geschreckt, fanden heute früh der Versicherungsmakler Edward Rinker und seine Gattin auf der hinteren Veranda ihrer Wohnung Nr. 3338 Osgood Str. die 24 Jahre alte Barbara Pitcher mit einem mit Chloroform getränkten Taschentuch auf dem Gesicht in tiefer Ohnmacht vor. Von der sogleich benachrichtigten Polizei nach dem Chicago Union Hospital befördert und dort ins Bewußtsein zurückgerufen, weigerte Barbara sich, ihre Wohnung anzugeben oder irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

Von Rinker wollen die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives erfahren haben, daß Barbara ein Verhältniß mit seinem Bruder Harry hatte, der vor mehreren Tagen in Philadelphia eine Andere heiratete und mit der jungen Frau erst gestern zurückkehrte. Abends, gegen sechs Uhr, habe Barbara bei ihm, den Zeugen, vorgesprochen und sich nach Harry erkundigt. Als sie erfuhr, daß er verheiratet sei, habe sie sich entfärbt und sei, gänzlich geknickt, davonge

(Eigenbericht der „Abendpost.")

## Kleinstadtleben.

Auf der „County Fair". — Wie ich landwirtschaftliche Kenntnisse erwarb. — Die Kunst, den Hühnern mehr Eier zu entlocken. — Bei den Pferderennen. — Von dem unstatthaften Hunnen, dem falschen Chaplin, der Mumie aus Cleveland und Anderen.

Neulich hatten wir auch unsere „County Fair" — das heißt: die landwirtschaftliche Ausstellung, die jedes County im Herbst veranstaltet und die ein Volksfest ist. Natürlich bin ich ebenfalls hingegangen und zwar wieder als Farmer, denn für diese ist die „County Fair" ja in erster Linie bestimmt und man muß ein Farmer sein, um sie gründlich zu genießen. Sandusky hat für solche Veranstaltungen einen besonderen Platz — ein wenig außerhalb der Stadt, da wo die Farmen beginnen. Auch der Zirkus läßt sich dort nieder und des seligen Büffel-Wilhelms „Wilder Westen". Ja — es war wirklich prachtvoll, teure Freunde! Mir schwindelte fast ob der entzückenden Dinge, die ich da zu sehen bekam! Was mich als Farmer ganz besonders interessierte, das waren selbstverständlich die landwirtschaftlichen Maschinen, und zwar gerade deswegen, weil meine persönliche Maschinenkenntniß sich bisher hauptsächlich auf Spaten und Rechen beschränkte. Pflugmaschinen, Sautmaschinen, Erntemaschinen — alles nahm ich genau in Augenschein; denn wer weiß, ob man in diesen Zeiten der Umwälzung aller Dinge Kenntnisse solcher Art nicht einmal verwerten kann. Daher studierte ich auch gleich gewissenhaft die Zusammensetzung und Bearbeitung des Ackerbodens, wie sie von der Experimentier-Station des Staates Ohio in einem besonderen Gebäude veranschaulicht wurde. Himmel — was habe ich da gelernt! Bisher dachte ich immer: Boden ist Boden und damit fertig. Prost Mahlzeit! Zunächst gibt es zwei Sorten von Boden: Ober-Boden und Unter-Boden. Sodann besteht Boden aus chemischen Substanzen, von denen Sie, edler Leser, natürlich keine Ahnung haben. Aber ich habe sie jetzt! Zum Beispiel: Typischer Sandboden enthält als Ober-Boden (die normale Tiefe auf 7 Zoll berechnet) per Acker 1000 Pfund Nitrogen, 892 Pfund Phosphor, 20,000 Pfund Pottasche, 9038 Pfund Calcium, 4050 Pfund Magnesium. Diese chemische Zusammensetzung muß ein neuzeitlicher Farmer unbedingt wissen, wenn er Erfolg haben will. Aehnlich gebildet muß man sein, wenn die Hühner die denkbar besten Eier zur Welt bringen sollen. Der grauenhaft unwissende Stadtgewohner bildet sich ein, man könne den Hühnern irgend etwas vorsetzen und sie legen darauf aus lauter Dankbarkeit tadellose Eier. Gott bewahre! Fällt ihnen gar nicht im Traume ein. Als ich die ausgestellten Hühner betrachtete, fragte mich ein gebräunter Herr, ob ich Hühnerzucht triebe. Ich muß ihm wohl wie ein besserer Farmer vorgekommen sein. Spaßes halber ging ich darauf ein und erwiderte, daß ich nur ein paar Hühner hätte, aber ernstlich an die Erweiterung meines Hühnerhofes dächte. Er stellte sich als amtlicher Experte vor und begann mir eine Vorlesung über eierlegende Hühner zu halten. Viele Farmer, sagte er, füttern ihre Hühner zur Legezeit mit Mais, Weizen und Hafer oder nur einem von diesen Futtermitteln. Es sei aber bedeutend gewinnbringender, ihnen folgende Rationen zu geben: Mais, Weizen, sowie ein Gemisch von gemahlenem Mais, Kleie, Fleischmengsel (Meat scrap), Milch und Austerschalen. Die Hühner, die diese Kost erhielten, legten 32.2 Eier gegen 3 Eier, die von den mit der gewöhnlichen Kost gefütterten Hühnern gelegt wurden. Ich bedankte mich und ging weiter. Auch ein neuer Selbstfütterer für Schweine hat mich ungemein interessiert, denn der Wert des Schweines ist bekanntlich ein außerordentlicher, namentlich in Zeiten, wo ein Nahrungsmittel-Diktator nötig ist. Enten, Gänse, Schafe, Kühe — Kartoffeln, Rüben, Kohl, Obst aller Gattungen — Alles nahm ich gewissenhaft in Augenschein. Nicht zu vergessen die mannigfachen Schädlinge in Form von Insekten, die den Tieren, Feldfrüchten oder Obstbäumen gefährlich werden. Sie waren zum Teil unter Mikroskopen zu sehen. Da war so ein Kerl, der auf Rüben lebt und eine merkwürdige Aehnlichkeit mit William Jennings Bryan hatte. Zuletzt hatte ich das Gefühl, wirklich ein Farmer zu sein.

Freilich — es wäre keine richtige „County Fair" gewesen, wenn nicht noch andere Sehenswürdigkeiten damit verbunden gewesen wären. Da waren vor allen Dingen die Traber-Rennen. Hier wimmelte es von waschechten Farmern, Leuten, deren Haut wie gegerbtes Leder aussah, tiefen Furchen am Hals und tausend Fältchen im Gesicht, mit adlerhellen, schimmernden Augen, mit vielen goldenen Zähnen, zwischen denen alle Augenblicke dunkelbrauner Tabaksaft hervorspritzte, und mit großen, knochigen, schrumpeligen, behaarten Händen, unter deren Nägeln ein gut Teil Ackerkrume saß. Viel Deutsche waren darunter. Ein Landsmann saß mit seiner Frau in seinem Buggy und beide sahen von hier aus dem Rennen zu. Er war alt, sie war alt, der Gaul war alt, das Buggy war alt. Als die Traber vorüber jagten, sagte der Landsmann lächelnd: „Siehscht, Lise — da nimm Dir'n Beispiel daran!" Erst glaubte ich, er meinte seine Frau, dann wurde mir klar, daß er seinen Gaul meinte, dessen Wahrspruch offenbar war „Safety first" oder „Langsam, aber sicher!" Aber ich blieb nicht lange bei dem Rennen. Sie interessieren mich nicht genug. Ich halte es in dieser Beziehung mit dem Schah von Persien, dem, als er vor Jahren nach England kam, die Engländer einen besonderen Genuß zu bereiten dachten, als sie ihn zu einem großen Derbyrennen einluden. Doch der Schah lehnte ab mit der philosophischen Bemerkung: „Daß ein Pferd schneller laufen kann als das andere, weiß ich längst!" Doch ich bin abgeschweift. Außer den Rennen gab's noch einen Zirkus, der freilich nur aus einem mäßig großen Zelt bestand, aber Wunderdinge für mich und die anderen Farmer verhieß. Als ich dorthin kam, bemerkte ich auf der Tribüne folgende Lebewesen: einen Mann mit einem Tigerfell und fürchterlichen Muskeln, einen Clown mit schneeweißem Gesicht nebst feuerroter Nase, einen weißen Esel, einen großen braunen Bären, der auf den Hinterbeinen saß und sich fortwährend die Lippen leckte bei dem Anblick einer herrlichen, üppigen Blondine in kanariengelben Tricots neben ihm. Ferner war da noch ein Affe, der an den Hinterbeinen von einer Querstange herabhing und in dieser Stellung die ihm von Kindern dargereichten Peanuts aß, wobei er die Schalen den Kindern an den Kopf warf. Ich war in meiner Jugend ein sehr guter Turner, aber ich glaube nicht, daß ich dem Affen diesen Trick nachgemacht hätte. Beinahe hätte ich vergessen, daß auch noch der übliche nachgemachte Charlie Chaplin vorhanden war. Was nutzt es, daß wir das fürchterliche Original endlich los sind, sintemalen es nun als Engländer in den Krieg gezogen ist. Die Imitationen sind leider geblieben. Uebrigens habe ich eine gräßliche Ahnung, daß das Original in Khaki mit seinem Gewehr (an Stelle des bekannten Spazierstocks) die gleichen Clownerien vor den deutschen Schützengräben zum Besten gibt in der Erwartung, daß sich unsere Stammesgenossen über ihn totlachen; worauf der Kaiser Frieden schließen muß und Charlie als der Mann, der den Krieg beendet hat, nach Amerika zurückkehrt und noch glänzendere Triumphe feiert als früher. Passen Sie auf — bald wird er durch das Kabel von „irgendwo in Flandern" von sich hören lassen.

Endlich stand da noch der Herr Direktor auf der Tribune, der die Herrschaften vorstellte. Der Mann mit dem Tigerfell und den unheimlichen Muskeln sei Wilhelm Schulz, der stärkste Mann der Welt. „Ein richtiger Hunne"! bemerkte eine junge Landpomeranze neben mir. Schulz werde mit Jedem ringen, der dazu Lust hätte. Ganz besonders empfehle er aber für solche Zwecke den großen braunen Bären. Wer den Bären werfe, erhalte hundert Dollars in Baar. „Das is Deine Chance, John!" sagte ein Farmer zu einem anderen neben ihm. „Du schuldest mir ja 70 Dollars!" Alles lachte. John spuckte einen Strahl Tabakssaft ins Gras und erwiderte: „I gueß not." Die Vorstellung war höchst sensationell. William Schulz besiegte einen tollkühnen Jüngling aus Sandusky mit spielender Leichtigkeit. Der Bär rang mit einem andern Ringer, warf ihn zu Boden und setzte sich auf ihn, worauf er wieder verliebte Blicke nach der üppigen Blondine warf, die in einer Ecke stand. Auf die $100 machte Niemand Anspruch. Charlie Chaplin versuchte den weißen Esel zu besteigen, aber ohne Erfolg. Das war Alles. Was kann man jedoch für 15 Cents erwarten? Während der ganzen Vorstellung bohrte mir eine junge Dame hinter mir (die Holzbänke waren amphiteatralisch aufgebaut) die Spitzen ihrer Stiefel in den Rücken. Da sie hübsch war, tat's nicht weh. Doch das waren beileibe nicht alle Vergnügungen. Vor einer andern Bude, die die Aufschrift trug „Garden of Allah", drehten sich bei den Klängen der üblichen Pfeife und Pauke die üblichen orientalischen Tänzerinnen. Aber die Farmersfrauen trauten weder Allah noch seinen Töchtern und erlaubten ihren Männern nicht, daß sie hineingingen, und so machte der arme Orientale schlechte Geschäfte. Um so mehr Zulauf hatte die geheimnißvolle Mumie aus Cleveland, Ohio. Ah — das war wieder etwas für mich und die anderen Farmer. Die Mumie war die eines Mannes mit schwarzen Haaren und weißen Zähnen, die unheimlich aus halbgeöffnetem Munde hervorsahen. Ganz braun war er und lag in einem offenen Kasten. Eine nette junge Dame stand daneben und erzählte seine Geschichte. Man hatte ihn in einer Grocery gefunden, mausetot, als völlig Fremden, den Niemand kannte. Dann hatte man ihn im Hospital einbalsamiert. Der Manager hatte ihn darauf getauft. Er schleife ihn nun durch die Vereinigten Staaten und verdiente ein schönes Stück Geld mit dem armen Teufel! Ein Farmer neben mir, der der netten jungen Dame andächtig zugehört hatte, bemerkte zu mir: „Ist es nicht wunderbar, womit man Alles Geld machen kann?" Wahrhaftig — es ist wunderbar! Es lebe Dollarika!

H. F. Urban.

**Die Wirkung war wunderbar.**

Frau B. Danzl, 31 Lieber Str., Buffalo, N. Y., war schon seit 15 Jahren nervenleidend, seitdem sie aber Pastor König's Nervine nahm, fühlt sie sich wieder stark und wohl, hat wieder guten Appetit und ist ruhig; sie hält deshalb das Nervine für ein gutes Mittel, welches einen Platz im Himmel verdient.

Frau E. Bentz, R. 2, O'Neil, Neb., sagt, daß ihr Sohn schon seit Jahren nervenleidend war, bekam Fallsuchtanfälle, meist im Herbst, daß aber Pastor König's Nervine ein sehr gutes Mittel dagegen ist.

Frau Braunehr, 1838 N. 13. Str., St. Louis, Mo., schreibt: Ich meine Pastor König's Nervine meinen Lebensretter, weil ich schon lange so litt, daß ich bald zu sterben befürchtete. Aerzte sagten, ich müßte operirt werden, wozu ich aber zu schwach war. Hierdurch entstanden allerlei Zeichen von Nervenleiden, welche aber durch eine Flasche von Pastor König's Nervine gelindert wurden.

**Frei** ein wertvolles Buch für Nervenleidende wird Jedem, der es verlangt, zugesandt. Arme erhalten auch die Medizin umsonst. Diese Medizin wurde seit dem Jahre 1876 von dem Vorher Pastor Koenig, Fort Wayne, Ind., zubereitet und jetzt unter seiner Anweisung von der

**KOENIG MEDICINE CO., Chicago, Ill.**

**44 W. Lake Str., nahe Dearborn.**

**Bei Apothekern zu haben für $1.00 die Flasche 6 Flaschen für $5.00.**

1of,jasonlmi


## Aussichten bessern sich.

**Man hofft, daß Kohlengräber Montag zur Arbeit zurückkehren werden.**

**Die heutigen Versammlungen.**

**Von ihnen die Entscheidung erwartet. — Gasgesellschaft wendet sich an die Behörden in Washington. — Schulrat vergibt Kohlenkontrakte.**

Wenn nicht alle Anzeichen trügen, wird die Kohlennot, unter welcher Chicago zurzeit so schwer leidet, in allernächster Zeit ein Ende nehmen. Die Grubenarbeiter, die sich seit längerer Zeit am Streik befinden, rüsten sich, am Montag die Arbeit wieder aufzunehmen. Zwar ist noch kein endgiltiger diesbezüglicher Beschluß gefaßt worden, man erwartet aber, daß es noch im Laufe des heutigen Tages geschehen wird. Nach Ansicht von Frank Farrington, dem Präsidenten der Illinoiser Grubenarbeiter, werden die Hetzer, welche den Ausstand herbeiführten, voraussichtlich aus dieser ausgestoßen werden.

Die Abstimmung wird eine geheime sein, sodaß es jedem Mitglied ermöglicht ist, ganz seiner Ueberzeugung zu folgen und so zu handeln, wie er es im eigenen Interesse sowohl wie in dem des Gemeinwesens für das Beste hält.

Bekanntlich haben die Grubenbesitzer schon seit Wochen alles nur Mögliche versucht, ihre Angestellten zur bedingungsweisen Wiederaufnahme der Arbeit zu veranlassen, damit bis zu der jetzt jeden Tag zu erwartenden Entscheidung des nationalen Kohlendiktators Dr. Garfield der Mangel an Heizmaterial sich nicht gar zu fühlbar mache, ihre Bemühungen waren aber vergeblich, bis jetzt endlich ein Umschlag eingetreten zu sein scheint. Die Ermahnungen des staatlichen und des nationalen Präsidenten der Grubenarbeiter, Frank Farrington und John P. White, schlagen nicht mehr an taube Ohren, sondern werden von der Mehrzahl der Ausständigen gebührend in Betracht gezogen. Daher glaubt man nicht, daß es der verhältnißmäßig geringen Anzahl von Leuten, welche den Streik herbeiführten, in den heutigen Versammlungen gelingen wird, die große Menge zur Fortsetzung des Kampfes zu veranlassen.

Die Grubenarbeiter verlangen bekanntlich eine Lohnzulage, die Grubenbesitzer erklären aber, ihnen diese nicht gewähren zu können, es sei denn, daß ihnen vom Kohlendiktator gestattet werde, den Preis um 40 Cents die Tonne zu erhöhen. Sie suchten bei jenem um die Erlaubniß nach, haben aber bisher keine Antwort darauf erhalten.

**Chicagos Gasversorgung bedroht.**

E. D. Cowdery, der Präsident der Peoples Gas Light & Coke Co., hat den zuständigen Beamten in Washington die Mitteilung gemacht, daß diese sich, falls ihr nicht die nötigen Kohlenmengen zur Verfügung gestellt werden, demnächst in die üble Lage versetzt sehen wird, die erzeugte Gasmenge um 30 bis 50 Millionen Kubikfuß den Tag zu verringern. Es wurde ihm die Antwort, daß alles nur Mögliche getan werden würde, um diese Kalamität zu verhindern, und daß die Gesellschaft auf jeden Fall 10,000 Tonnen Anthrazitkohle und 19,000 Tonnen Cokes erhalten werde, diese Menge reicht aber bei Weitem nicht aus, um den Anforderungen zu genügen. Man muß außerdem noch wenigstens 16,000 Tonnen der Monat haben; woher man diese nehmen soll, vermag zurzeit aber Niemand anzugeben. Der vorhandene Vorrat reicht nur noch bis Mitte nächsten Monats; ist es bis dahin nicht gelungen, weitere Kohlenmengen aufzutreiben, so muß die erzeugte Gasmenge verringert werden, worunter dann die gesammte Bevölkerung Chicagos zu leiden haben würde.

**Schulrat vergibt Kohlenkontrakte.**

Der Schulrat hat in einer gestern abgehaltenen Sondersitzung Kohlenkontrakte im Gesammtbetrage von $301,000 vergeben. Sie beziehen sich auf zehn der 17 Schulbezirke; aus den übrigen waren keine Angebote eingelaufen. Der Geschäftsführer erhielt den Auftrag, von Neuem solche auszuschreiben.

Der Kontrakt für den 1. Bezirk wurde der Edgewater Coal Co. zugesprochen, den für den 7. und 8. Bezirk erhielt Frank M. McCarthy, den für den 11., 12. und 13. Bezirk die Ready & Callaghan Coal Company und den für den 14., 15. und 17. Bezirk die Calumet Coal and Teaming Co. Der Preis schwankt zwischen $4.72 und $6 die Tonne; in Edgewater ist er am höchsten.

Wie Chefingenieur John Howatt berichtete, reicht der Kohlenvorrat des Schulrats aus, um die Schulen bis zum 15. Dezember zu heizen.

### Dorothy Crosbys Begleiter.

**Richter Uhlir erläßt Verhaftsbefehle gegen elf Männer.**

Richter Uhlir vom Sittengericht erließ gestern Verhaftsbefehle gegen elf Männer, welche Dorothy Crosby als ihre Begleiter bei Kabaretbesuchen bezeichnet hat. Dorothy ist die junge San Franciscoerin, die am Montag verhaftet wurde, nachdem sie versucht hatte, sich aus dem Fenster eines Hotels im Schleifenbezirk zu stürzen. Vorher hatte sie sich fünf Wochen lang in Kabarets amüsirt, die jetzt in Gefahr sind, ihre Schanklizenzen einzubüßen. Hugh Tillenberg, der Inhaber des Zimmers, aus dessen Fenster Dorothy springen wollte, wurde, als er ins Gericht kam, um Aussagen zu machen, unter der Anklage verhaftet, zur Verwahrlosung einer Minderjährigen beigetragen zu haben, und unter $2500 Bürgschaft gestellt. Nach seiner Inhaftnahme wurde dem Mädchen ein Telegramm aus San Francisco gezeigt, demzufolge sie am 3. Mai 1900 geboren worden ist, und sie bekannte darauf, daß sie in der Tat erst 17 Jahre alt ist und nicht 21, wie sie zuerst gesagt hatte. Richter Uhlir las ihr dann einen von unbekannter Hand an ihn geschriebenen Brief vor, der die Namen von zehn Männern enthielt, welche angeblich das Mädchen in die Kabarets geführt haben. Dorothy bestätigte den Inhalt des Briefes, worauf der Richter Verhaftsbefehle gegen jene Männer erließ. Die Hilfs-Staatsanwälte Walter Meyer und Robert E. Hogan sind mit der Untersuchung der Sache beschäftigt.

Margaret Pepper aus Manistee, Mich., und Rose Clinton aus Springfield, Ill., wurden dem Richter vorgeführt, weil sie sich angeblich mordentlich betragen haben. Beide sagten, sie seien achtzehn Jahre alt. Man hatte sie am Donnerstag Abend in Gesellschaft des 19jährigen John Ahern und des 22 Jahre alten James Stewart verhaftet, als sie mit diesen in das Hotel 51 S. Wabash Ave. gingen. Die beiden Burschen sind Bellboys im Hotel La Salle. Wie die Mädchen sagen, hatten sie Ahern und Stewart kennen gelernt, als sie in dem Hotel arbeiteten, und hatten Trinklokale mit ihnen besucht.

### Fred Swigarts Nachlaß.

**Ist die irrsinnige Schwester oder die Stieftochter die Erbin?**

Wegen des von Charles Fred Swigart, einem früheren Alderman der 14. Ward, hinterlassenen Vermögens wird es voraussichtlich zu einem heftigen gerichtlichen Kampfe kommen. Es fragt sich, ob das Erbe Emma Swigart, einer seit 14 Jahren im Staatsirrenasyl zu Elgin befindlichen Schwester des Verstorbenen, oder Frau Cna Welch, dessen Stieftochter, zufallen soll.

Swigart, der 73 Jahre zählte, wurde bekanntlich am Mittwoch tot im Schlafzimmer seiner Nr. 2125 Park Ave. gelegenen Wohnung aufgefunden. Ob ein Unfall oder ein Selbstmord vorliegt, versucht der Koroner festzustellen. Der Inquest wurde auf nächsten Donnerstag angesetzt.

Der Verstorbene, dessen Vermögen auf etwa $350,000 geschätzt wird, war zwei Mal verheiratet. Er soll sich früher wiederholt dahin ausgesprochen haben, daß er seiner Stieftochter, Frau Welch, eine beträchtliche Summe vermachen werde, dieses ist aber nicht geschehen; es ist bisher überhaupt kein Testament gefunden worden.

Im Nachlaßgericht wurden drei verschiedene Petitionen eingereicht, von denen zwei sich auf die Ernennung eines Nachlaßverwalters beziehen, während die dritte die Einsetzung eines Vormundes für Frl. Swigart bezweckt. Die Verhandlungen sind auf nächsten Montag angesetzt worden.

### Schwer leidend.

**Der Kongreßabgeordnete Charles Martin liegt im Presbyt. Hospital.**

Im Presbyterianer-Hospital kämpft der Kongreßabgeordnete Charles Martin um sein Leben. Ein Nieren- und Magenleiden hat ihn seit dem 10. August an das Hospital gefesselt, und gestern verschlimmerte sein Zustand sich derart, daß der Kranke im Zeiträumen das Bewußtsein verlor und die Aerzte das Schlimmste befürchteten. Herr Martin siegte bei den demokratischen Vorwahlen im vorigen Jahre über den Kongreßabgeordneten James T. McDermott im Schlachthausbezirk. Bei der Novemberwahl wurde er erwählt. Er war damals Mitglied des Stadtrats, in welchem er seit Jahren die fünfte Ward vertreten hatte.

### Alt und Jung.

**Die größte Gefahr des großstädtischen Verkehrs verschont keines.**

Ein der Brink Expreß Co. gehöriger Kraftwagen, dessen Lenker Harold G. Wentworth, Nr. 7827 Muskegon Ave., war, überfuhr gestern vor seiner elterlichen Wohnung, Nr. 3449 S. Ashland Ave., den 9jährigen Alexander Berger. Das Kind wurde so schwer verletzt, daß es bald nach seiner Einlieferung im Hospital starb.

Der Wagen und wurde auf der Stelle getötet.

An Morgan Str. wurden gestern von einem mit rasender Geschwindigkeit fahrenden Kraftwagen Joseph Hunzell, Nr. 2002 S. May Str., und Arthur Lindquist, an S. Campbell Ave. und W. 55. Straße wohnhaft, über den Haufen gerannt und lebensgefährlich verletzt.

An Washington Blvd. und N. Jefferson Str. wurde gestern abend der 55jährige Frank Jasper, 1553 N. Irving Ave., von einem Lastkraftwagen überfahren und auf der Stelle getötet. H. Hein, 4209 S. Fairfield Ave., der Lenker des der Albert Dickinson Fzed Co. gehörenden Gefährtes, wurde in Haft genommen.

Der 72jährige Gerog Herbert, ein Insasse des Heims für alte Soldaten in Milwaukee, geriet gestern an der 33. Str. und Francisco Avenue unter die Räder eines Straßenbahnwagens und wurde auf der Stelle getötet.

### Gut aufgehoben.

Richter McGoorty verurteilte gestern den Farbigen Robert Booth, der Frau Emily Rohrer von Evanston am 5. Juni an der Adams, nahe der Franklin Str., unter Todesdrohungen ausraubte, zu Zuchthausstrafe von einem Jahre bis auf Lebenszeit. Booth erbeutete $60 in Baar und eine goldene Hutnadel.


# Montag—Ungewöhnliche Bargains

Keine Post-, Telephon- oder C. O. D. Bestellungen ausgeführt für angezeigte Artikel.

**Drogen**

Natures Orderly Laxatives, 25c Größe zu ..... 15c
Bayes Diapepsin, die 50c Größe zu ..... 29c
Garfields Tee oder Kopfwehpulver, 25c Größe zu ..... 15c
Granular Effervescent Sodium Phosphate, 35c Größe zu ..... 23c
Landers Anolox Infants Cough Syrup, 25c Größe zu ..... 19c

**WIEBOLDT'S**

**Zwei Läden**

Milwaukee Avenue at Paulina Str.

Lincoln — School u. Ashland Ave.

**Toilette-Bedarf**

Almond Cream und Glyzerin Toilettseife, 3 Stücke in Schachtel — Schachtel zu ..... 10c
Pumice Handseife in Blechbüchsen, Stück zu ..... 6c
Johnson & Johnsons Baby Talcum Puder zu ..... 12c
Toilettekämme, Metallrücken, Stück, 8c
Jay Rose Cold Cream, 25c Größe, 15c
Egg Shampoo, 25c Größe, zu ..... 15c

**Bordens Malted Milk**

5 Pfd. Hospitalgröße zu ..... 2.75
1 Pfd. $1.00 Größe, ..... 65c
½ Pfd., 50c Größe, zu nur ..... 35c

**Muslin**

Gebleichter Muslin, 36 Zoll br., frei von Dressing, fein weich leinen-appretirt, passend für feine Nadelarbeit, die 20c Sorte, 10 Yds. an 1 Kunden, die Yd. nur. ..... 13½c

**Blankets**

Nashua Plaid Blankets, große Auswahl von fancy karrirten Mustern, feiner, weicher Wollen-Finish, die 3.98 Sorte, das Paar zu ..... 2.88

**Comforters**

Steppdecken, mit sanitärer Watte gefüllt, mit fancy Cretonne oder merc. Sateen überzogen. — große Auswahl von Mustern, wert bis 4.75, zu ..... 3.33

**Handtuchzeug**

Leinen-finished Crash Handtuchzeug, mit fancy blauer Borte — sehr absorbirend — in vollen Stücken; die 15c Sorte, die Yard verkauft zu ..... 10c

**Garn**

Echtes Bear Brand Viennagarn, nur in Knäueln, kommt in den allerneuesten Schattirungen — das beliebteste Garn für Sweaters etc., der Knäuel zu ..... 33c

**Frei**

Freier Unterricht im Stricken und Häkeln wird von sachverständigen Lehrerinnen erteilt.

**Union Suits**

Weiße gerippte Union Suits für Damen — in mittleren und in extra Größen zu haben — am Montag zu ..... 75c

**Unterzeug**

Weiße gerippte Leibchen und Hosen für Damen, in mittleren und in großen Nummern vorrätig — am Montag verkauft zu ..... 69c

**Damenleibchen**

Graue gerippte Worsted Leibchen für Damen — sie sind in mittleren und in extra Größen zu haben — am Montag, das Stück zu ..... 98c

**Union Suits**

Flache fließgefütterte Union Suits für Kinder, sowie auch Schlafkleider für Kinder — sind in allen Größen zu haben, am Montag zu ..... 75c

**Dressing Sacques**

Fiannelette Dressing Sacques für Damen, — sind in assortierten Mustern und Moden vorrätig — ein regulärer 69c Wert; speziell verkauft zu ..... 49c

**Unterröcke**

Muslin Unterröcke für Damen — mit tiefer Stickerei und mit Tuchs versehen — ein guter Wert; am Montag verkaufen wir diese Unterröcke für nur ..... 33c

**Männerhemden**

Negligee Männerhemden mit gebügelten Manschetten — in assortirten Mustern — es ist ein guter 85c Wert — speziell verkauft für nur ..... 59c

**Sweater Coats**

Thermo Männer-Sweaters, mit Shawlkragen, 2 Taschen, dunkel und hell Oxford, ein außergewöhnlicher Wert, zu ..... 2.98

**Ueberhemden**

Flanell Ueberhemden für Männer — in hell- und in dunkelgrau, speziell für diesen Verkauf am Montag zu nur ..... 1.25

**Damenschuhe**

$4.00 fancy Schuhe für Damen; hohe Fassons, eine große Auswahl von Moden; Fabrik-Seconds, die meisten in hoher Fasson, alle neuen Herbstmoden, das Paar zu ... 2.39

**Kinderschuhe**

Matt Kalbleder Schuhe für junge Mädchen und Kinder, in Knöpf- und in Blücherfassons; sie haben gute Ledersohlen; alle Größen bis 2 — ein 1.75 Wert; das Paar zu ... 1.19

**Damenstrümpfe**

Schwarze, baumwollene, nahtlose Strümpfe für Damen; — sie haben doppelte Ferse und Zehe; mit gerippten oder mit einfachem Top, das Paar zu ..... 15c

**Damenstrümpfe**

Schwarze, baumwollene, nahtlose Strümpfe für Damen — sie haben doppelte Fersen und Zehen; am Montag verkaufen wir das Paar zum Preise von ..... 8c

**Männerstrümpfe**

Farbige, baumwollene, nahtlose Strümpfe für Männer, — Odds und Ends — mit doppelten Fersen und Zehen;— am Montag das Paar verkauft zu ..... 10c

**Baby-Fausthandschuhe**

Feine wollene doppelte Faust-handschuhe für Babies, in weiß, rosa, rot und himmelblau; ein regulärer 25c Wert; — speziell, das Paar zu ..... 15c

**Flanell**

Outingflanell — nur in einfachen Farben, wie rosa, blau, grau u. s. w. — kommen in Fabriklängen; am Montag die Yard verkauft zu ..... 12½c

**Gingham**

Echter Amoskeag Schürzen-Gingham — ist vorrätig in allen gewünschten blau karrirten Mustern; es sind volle Stücke; die Yard zu ..... 12½c

**Percale**

Kleider-Percales — 36 Zoll breit, viele helle oder dunkle Farben — eine große Auswahl von fancy Mustern — die 23c Sorte; die Yard zu ..... 17½c

**Mantelstoff**

Weißes Chinchilla Coating, 54 Zoll breit; ist sehr passend zur Herstellung von Kindermänteln — ein ausgezeichneter Wert — die Yard zu ..... 1.95

**Storm Serge**

Reinwollene Storm Serges — 54 Zoll breit — gefeuchtet und geschränkt — sie sind in all den neuesten Schattirungen zu haben; die Yard zu ..... 1.39

**Suiting**

Reinwollenes schottisches Plaid Suiting — 40 Zoll breit — eine große Auswahl von hellen oder dunklen Plaids — ein 1.25 Wert — die Yard zu ..... 75c

**Crepe de Chine**

Crepe de Chine, 42 Zoll breit, in all den neuesten Straßen- und Abendschattirungen — sehr fest und sehr kleidsam; — die 1.75 Sorte; die Yard zu ..... 1.25

**Schuhwichse**

2—1 oder Shinola Schuhwichse und viele andere 10c Marken, die Büchse zu ..... 6c

**Naht-Einfaßband**

Bias Seam Einfaßband — in verschiedenen Breiten zu haben; nur 6 Yard am Volt — 5c bis 10c Qualität — der Volt verkauft zu ..... 3½c

**Kleider-Fasteners**

Ziv Kleider-Fasteners — in schwarz oder weiß; alle gewünschten Größen; 1 Dutzend auf Karte; — speziell markirt für Montag, die Karte zu ..... 3½c

**6 Bargains von unserem**

## Spezial-Einkaufs-Verkauf

500 Kleider, aus feiner Taffeta Serge, Crepe de Chine u. Satin; neueste Moden in dieser Partie eingeschlossen. Marineblau, schwarz, Taupe, Burgundy oder Plum — Größen 34 bis 46. — wert bis $20; speziell zu .... 9.95

1000 Mäntel aus Melton, Kersey, Velour od. Pompom Cheviot; neue große Kragen, einige mit Knöpfen od. Sammet bes.; Navy, grau, braun, grün, Beetrot oder Plum, Werte bis $20; zu.. 9.95

Eine große Partie Kleider aus reinwollen. Serge, Wollen Crepe und Taffeta Seide. Wir haben mehrere hübsche Moden zur Auswahl — wert bis zu $15; wir verkaufen sie am Montag speziell zu ..... 7.50

Kindermäntel aus Zibeline, Cheviot, Corduroy, Velour od. Curly Bearskin; viele Farben und Moden; Größen 2 bis 6 Jahre; Werte bis $5.00; speziell verkauft zu ..... 1.95

Ungefähr 200 Suits für junge Mädchen u. Damen, aus Serge, Cheviot, Poplin oder Gabardines; einige haben die neuen pelzbesetzten Kragen, andere hübsch mit Knöpfen besetzt; zu ..... 9.50

Röcke für junge Mädchen und Damen, aus Taffeta Messaline, Satinserge oder Poplin — Werte bis zu 7.50; speziell für den Verkauf am Montag zum Preise von nur.. 3.98

**Knabenschuhe**

Knabenschuhe — in Velour Calf: in Knöpf- und in Blücher-Fassons; in Größen bis zu 5½; — es sind 2.00 Werte; am Montag das Paar zu ..... 1.49

**Kinderschuhe**

Vici Kid Schuhe für Kinder — sie sind handgewendet und haben Spring Absätze; mit einem Patentleder Tip — ein 1.39 Wert; das Paar zu ..... 98c

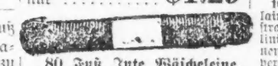
## Haushaltungswaaren, Steingut, u. s. w.

Spucknäpfe — extra große Sorte, braun glasirt — speziell das Stück für nur ..... 25c

Einfach weiße Oxide Teetassen — strikt erstklassig, keine Seconds, spez. das Dutzend für nur ..... 75c

Electro elektrisches Bügeleisen, nickelplatirt, wiegt 6 Pfund — vollständig mit 6 Fuß Cord und abnehmbarem Plug, speziell zu nur ..... $2.19

Waschzuber, galvanisirt — m. Wringer-Attachment, extra große Sorte, feste Griffe — speziell für nur ..... $1.29



80 Fuß Jute Wäscheleine, garantirte Länge, reg. 45c wert, zu ..... 29c (2 an jeden Kunden.)

100-Stück Semi-Porcelain Dinner-Set, Blumenstrauß-Muster, mit Goldlinien am Rand, blau linien, auch einzelne Stücke verkauft, zu ..... $16.48

Ball Mason Jars, Deckel haben Porcelain-Einlage, und mit Gummiring, 1 Quart Größe, — Stück zu ..... 6c

Mason Jar Gummiringe, alles reine, neue Ware, weiß, 1 Dutzend im Packet — Packet zu ..... 9c

Champion Stiefelknöpfen, hat patentirte Carborundum Stein, schnell laufend, speziell zu ..... $2.95

Fabrikreste von feinen und extra schweren Marquisettes, nur in weiß — 36 Zoll breit. Längen von 1 bis zu 8 Yards — speziell Montag die Yard für nur ..... 10c

20-zölliges hohes Pedestal Blumen-Stand, Birken-Mahagoni Finish, 4-zöll. fancy gedrechselter Pfosten, 12-zöllige runde Platte, schön polirt, $2.50 wt., ..... $1.39

Aschen-Sieb, Boden aus durchlöchertem Eisenblech, Größe 12 x14, speziell zu ..... 20c

Hartholz-Holzkohlen, in 10 Pfd. Packete gepackt, zu ..... 15c

Quart Waschkärbe, Hartholz-Boden — Familiengröße, zu ..... 49c

Weinfässer, neue reine Ware, lecken nicht, 5-Gallonen Größe zu $1.65— 10 Gallonen Größe zu $1.95; 15 Gallonen-Größe zu ..... $3

Arcade Kaffeemühle, — Glas-Cansister, hält 1 Pfd. naffe zu.. 59c

Gem Junior Sicherheits-Rasirmesser mit 7 Klingen zu ..... 79c

Kerro National Carpet Sweeper, Gehäuse aus Birch Mahagoni Finish, hat Drifted-Bürste, Stahl Räder mit Gummireifen, speziell zu ..... $1.29

Volle Größe verzinnte Eßlöffel, Lipped Muster, Stück.... 4c

Küchen Messer-Set, besteht aus einem Brotmesser, einem Beil, einem Schälmesser und einem Combination Schälmesser, das ganze Set zu ..... 25c

**Frei**

Frei—1 Glas Zigarren Jar mit jeder $2.50 Kiste von 50 Muster-Zigarren, lange Einlage — $1.50

Frat Cut Plug Rauchtabak, 6c Pack., 10 für..... 35c

**Taschentücher**

500 Dutzend von weißen hohlgesäumten Taschentüchern für Männer — speziell für den Verkauf am Montag das Stück zu nur ..... 4c

**Stickerei**

150 Stücke Stickerei Edging und Einsatz, eine schöne Auswahl, die Yard zu ..... 10c

**Handtaschen**

Handtaschen und Back Strap Geldbörsen für Damen — große und kleine Sorten — speziell das Stück für nur ..... 49c

## Bargains in Groceries

Walsbur